The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 392 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 24. August 1911. —5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 200

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Bei den Vogelmenschen.

Atwood auf der letzten Flugstrecke zu New York. — Hat Rekord für Ueberlandflug gebrochen. — Zeigt sich vor den Westpointer Kadetten. — Kommendes Harvard-Boston-Wettfliegen.

Nyack, N. Y., 24. Aug. Harry N. Atwood erlitt, nur noch 25 Meilen von New York, kurz vor 12 Uhr Mittags einen kleinen Unfall an seinem Aeroplan und landete hier, um Ausbesserungen vorzunehmen. Es ist jetzt zweifelhaft, ob er vor Freitag New York erreichen kann.

Nyack, N. Y., 24. Aug. Der erwähnte Unfall an Atwood's Aeroplan, kurz vor Mittag, bestand darin, daß das Babbitt'sche Metall in der Verbindungsstange der Maschine ausbrannte, während Atwood um den Hookberg, nördlich von hier, flog.

Er fühlte, daß er sinke, und sah sich daher nach einer geeigneten Landungsstelle um, die er auf einer Wiese auf dem Grundstück des Hrn. Davie fand. „Ich glaube jetzt nicht, daß ich vor morgen von hier nach New York weiterfliegen kann," sagte er nachher; „die Geschichte hat meinen Plan über den Haufen geworfen."

Beim Ausbessern der Maschine leistete ihm der Schiffsbauhofbesitzer B. W. Church Beistand.

West Point, N. Y., 24. Aug. Harry P. Atwood, der ursprünglich von St. Louis aufgeflogen war, landete hier um 9:32 Uhr heute Vormittag, auf der letzten Etappe nach New York, auf dem Kadettenparadeplatz, nachdem er mehrere Male West Point umkreist hatte.

Er hatte sich vorher angekündigt, und die Kadetten hatten prächtige Gelegenheit, ihn zu sehen.

Aber er enttäuschte sie, indem er sich nicht genau an der erwarteten Stelle niederließ.

Peekskill, N. Y., 24. Aug. Um 11.14 Uhr Vormittags flog Atwood hier vorüber.

(Peekskill ist nur noch 40 Meilen von der Stadt New York.)

Atwood erwartet, Sheepshead Bay, New York, in der Mitte des Nachmittags zu erreichen; dort ist ein rauschender Empfang für ihn vorbereitet.

Es ist übrigens möglich, daß er doch um den $10,000-Preis kommt! Nicht etwa wegen Nichtvollendung des Fluges in der kontraktlich vorgeschriebenen Zeit, sondern vielmehr wegen zu rascher Vorwärtsbewegung und Uebergehung verschiedener „Towns", wo er Vorstellungen für Geld geben sollte. Das soll Diejenigen, welche die $10,000 versprochen hatten, sehr verstimmt haben, und es soll beinahe gewiß sein, daß dieselben den Preis zurückziehen! So wurde dem Flieger zu Fort Plain mitgetheilt.

Er erwiderte nur, er werde sein Programm bis zum Ende durchführen. Seinem ursprünglichen Kontrakt zufolge wäre Atwood nicht vor Samstag in New York fällig gewesen.

Er begann seinen heutigen Flug von Castleton, N. Y., aus unter sehr günstigen atmosphärischen Verhältnissen um 7:36 Uhr Vormittags.

Zu Poughkeepsie leistete er sich ein schauprächtiges und kühnes Stückchen, indem er nach dem Hudsonstrome zu abwärts glitt, unter der Poughkeepsiebrücke hindurchflog, dann wieder hochstieg und seinen Flug nach West Point zu fortsetzte. Diese Brücke überspannt den Fluß in einer Höhe von etwa 160 Fuß.

Schon zur Zeit, als er über Kingston, gegenüber Rhinecliff, dahinflog (8:40 Uhr) hatte Atwood den bisherigen Rekord für Länge des Ueberlandfluges (1164 Meilen) um 13 Meilen geschlagen; denn er war schon 1177 Meilen weit gekommen.

Atwood ist der zweite Aviatiker, der von Albany aus über den Hudson hinab nach New York fliegt. Der erste war Glenn H. Curtiß, der am 29. Mai 1910 die Entfernung zwischen Albany und Governors Island, New York, in 152 Minuten bewältigte und eine durchschnittliche Fluggeschwindigkeit von 54.04 Meilen pro Stunde aufrecht erhielt.

Boston, 24. Aug. Ein Dutzend Vogelmenschen von internationalem Rufe ist heute in Boston, um an dem zweiten jährlichen Harvard-Boston-Wettfliegen theilzunehmen, das am Samstag zu Squantum eröffnet wird und bis einschließlich zum Arbeitertage, am 4. September, fortdauert. $50,000 sollen an Preisen vertheilt werden. Claude Grahame-White war der erste Aviatiker, welcher die Regeln unterzeichnete.

Mehrere Aviatiker, welche an dem jüngsten Chicagoer Wettfliegen theilnahmen, sind auf dem Wege hierher, darunter Beatty, Beachey, Ovington, Stone und Cummins.

Schluß des Kriegerbundfestes.

Wheeling, W. Va., 24. Aug. Die Arbeiten des Zweijährlichen Konvents vom Deutschen Kriegerbund gelangten zum Abschluß, und die nächste Festkonvention (1913) wird in Cleveland stattfinden. Ein Antrag, diese Konvention fortan wieder jedes Jahr abzuhalten, wurde abgelehnt.

Bei der Beamtenwahl erhielt John Hecker von Denver, Kolo., eine große Mehrheit als Präsident. Vizepräsident—Rudolf Beerend von Sioux City, Ja.; Sekretär—Otto Dietz von Chicago; Schatzmeister — Frank Erling; Finanzsekretär — Oskar Schulz von Toledo, O. Neues Verwaltungsrathsmitglied — John Gewinner von South St. Louis. S. Mylius Langenhan von Cleveland wurde als Redakteur der Kriegerzeitung auf zwei Jahre wiedergewählt.

Abgelehnt wurde ein Antrag, auch Soldaten, welche in der österreichischen Armee gedient haben, in den Deutschen Kriegerbund aufzunehmen. Der Antrag dürfte bei späterer Gelegenheit wiederholt werden.

Das Piknik in Wheeling Park nahm einen sehr flotten Verlauf.

6 Todte, 4 Verletzte.

Feuer in einem Kupferbergwerk.

Minneapolis, 24. Aug. Ein Telegramm an Denman F. Johnson, Mitglied der hiesigen Handelskammer, meldet, daß bei einer Feuersbrunst in dem 1200-Fußstollen des Kupferbergwerks der „Giroux Copper Co." zu Ely, Nevada, 6 Mann umgekommen, und 4 verletzt worden sind.

Dieses Bergwerk gehört Kapitalisten von Minneapolis und Duluth.

Ely, New., 24. Aug. Die Namen der 6 Umgekommenen bei dem berichteten Feuer in einem Kupferbergwerkstollen sind:

Daniel Drea, Sekretär der hiesigen Bergleutegewerkschaft; T. J. Gilmore, Schichtboß; John Wilhelmy, Thomas O. Dolovich, Edward Walsh und John McNulty.

Die vier Verletzten liegen gleichfalls im Sterben; es sind: Clarence Gates, Michael Foley, Edward Knox und Peter Harrington.

Diese Zehn waren die Einzigen, welche zur Zeit in dem Stollen arbeiteten. Am Nachmittag brannte das Feuer noch immer.

Dreifacher Mord und Brand.

Booneville, Ind., 24. Aug. Der schlimmste dreifache Mord in der Geschichte des südlichen Indiana ereignete sich hier heute Vormittag. Man fand ein Haus lichterloh brennend, und als die Feuerwehr einzudringen suchte, fand sie alle Thüren und Fenster geschlossen. Sie niederbrechend, entdeckte sie dann die verkohlten Leichen von Richard Lee, Mrs. Lee und ihrem 17jährigen Sohne Clarence in ihren Betten. Vater und Mutter waren mit einem Hammer erschlagen, und der Sohn war erschossen.

Später wurde der ältere Sohn, der 21jährige William Lee, unter der Anschuldigung festgenommen, das greuliche Verbrechen verübt zu haben.

Man glaubt, daß Raub der Beweggrund war. Die Lees hatten vor kurzer Zeit ihr kleines Stückchen Eigenthum in Newburg verkauft und den Erlös in vier Theile getheilt. William blieb in Newburg, während die Anderen nach ihrem Heim in Boonville zurückkehrten. Gestern Nacht kam aber auch William hierher.

Schlimme Explosion.

Youngstown, O., 24. Aug. Durch eine Explosion im Stillofen der „Youngstown Sheet & Tube Works" wurden 7 Arbeiter schlimm verletzt.

Drei kommen wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon, nämlich:

L. R. Williams, Rumpo Cali und Mike Crotarotitch.

Die Andern sind: Martin Merracoch, Peter Sabo, Kosph Sukiter und Andrew Luthran.

Alle sind von East Youngstown.

Selbstmord vor der Trauung.

Central, Jll., 24. Aug. Die 18jährige Rose Furtges beging gestern Selbstmord, indem sie eine Sublimatlösung trank; die Unglückliche stammt aus Gleuster und sollte vier Stunden später getraut werden. Ihr Bräutigam war Karl Barton aus Central. Rose Furtges hinterließ ihren Eltern einen Brief, in welchem sie ihnen mittheilte, daß sie des Lebens müde sei.

Neue Schwemmgoldentdeckung.

Skagway, Alaska, 24. Aug. Oberst Conrad von Caricroß, welcher gestern Nacht von Caribou Crossing hier eintraf, meldet eine neue, große Schwemmgoldentdeckung am McClintock Creek, welche etwa 10 Meilen vom Tagishposten in den Marchsee einströmt. (In dem Yukonterritorium.)

Bereits hat ein toller Andrang nach dem neuen Goldfelde begonnen, und das Städtchen Caricroß ist ganz verödet.

Große Aufregung herrscht auch in allen umgebenden Ortschaften, und alle Boote sind von Metallsuchern dicht gefüllt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Europa von Genua.
Liverpool: Arabic von Boston.
Plymouth: Ryndam, von New York nach Rotterdam; Bremen, von New York nach Bremen.
Havre: La Lorraine von New York.

Abgegangen:

New York: Pennsylvania nach Hamburg; La Bretagne nach Havre; Baltic nach Liverpool; Duca degli Abruzzi nach Genua; San Giovanni nach Neapel; Argentina nach Triest.
Bremen: Romanic (?) nach Boston.

Arbeit und Kapital.

Des Moines, Ja., 24. Aug. So gut wie einstimmig hieß die Straßenbahnergewerkschaft den Beschluß ihres Vollzugsausschusses gut, die Bedingungen des neuen Arbeitskontraktes anzunehmen. Damit ist endgiltig alle Streikgefahr geschwunden, soweit der Punkt in Betracht kommt, welcher die kürzlichen Wirren verursacht hatte. Die beiderseitige Unterzeichnung des neuen Abkommens ist nur noch eine Formsache.

Memphis, Tenn., 24. Aug. Der hiesige Geschäftsleuteklub, die Baumwollbörse und andere geschäftliche Organisationen ernannten Ausschüsse für einen Versuch, im Streit zwischen den Betriebsleitern und den Angestellten der Illinoiszentralbahn zu vermitteln.

Bei den Veteranen.

Rochester, N. Y., 24. Aug. In seiner Jahresadresse vor der Konvention der „Grand Army of the Republic" äußerte sich der Oberkommandant Gilman hoffnungsvoll bezüglich Durchbringung einer Vorlage für erhöhte Pension in der kommenden Tagung des Kongresses.

Ueber die „schwindende Armee" sagte er, es seien zwar 10,491 Todesfälle unter den Veteranen des Verbandes im vergangenen Jahre vorgekommen, aber die „G. A. R." werde als Organisation noch 25 Jahre länger bestehen, und auch dann würden sich die Hilfsverbände derselben noch weiter behaupten.

Es wird vielfach erwartet, daß Richter Harvey M. Trimble von Illinois zum neuen Oberkommandanten gewählt wird, trotz der Gegenkandidatur von General John McElroy.

Bahnunglück.

Detroit, 24. Aug. Ein Personenzug der Pere-Marquettebahn, welcher gestern Nacht von Saginaw nach Ludington, Mich., abgefahren war, entgleiste unweit Loomis, im Michiganer County Isabella, heute Vormittag. 3 Pullmanschlafwagen wurden auf die Seite geworfen. Nur 2 Passagiere sollen leicht verletzt worden sein.

Taft in seiner Sommerresidenz.

Boston, 24. Aug. Präsident Taft langte heute Vormittag um 9:15 mit Bahnzug hier an. Er stieg sofort in ein Automobil und fuhr nach seiner Sommerresidenz weiter, in Beverly, Mass., wo er sich noch einen guten Theil des heutigen Tages dem Golfspiel widmet.

Machen sich lächerlich.

Poughkeepsie, N. Y., 24. Aug. Die 400 Delegaten der Staatsgroßloge des Internationalen Guttemplerordens stimmten Mittwochabend in ihrer Sitzung dahier einstimmig dafür, bei Präsident Taft zu petitioniren, daß er dem Sekretär des landwirthschaftlichen Departements verbieten solle, dem Kongreß der Brauer, der im Oktober in Chicago stattfindet, beizuwohnen.

Gibt die Präsidentschaft auf?

New Orleans, 24. Aug. Eine unbestätigte Depesche, welche aus Bluefields, Nikaragua, hier eintraf, besagt, daß Präsident Adolfo Diaz dieses Amt an seinen Kriegsminister, General Louis Mena, abgetreten habe und von der Hauptstadt Managua nach Bluefields abgereist sei, wo er mit dem früheren Präsidenten Juan Estrada zusammenzutreffen gedenke.

Ausland.

Auch in Liverpool

haben sich die Streikwirren anscheinend geklärt.

London, 24. Aug. George Rankin Askwith, von der Handelsbehörde, konferirte mit dem Liverpooler Straßenbahnkomite 12 Stunden hindurch und überwand schließlich deren Abneigung gegen die Zurücknahme gewisser Streiker.

Die so bewirkte Schlichtung hat den Geschäftsleuten im Allgemeinen große Erleichterung gebracht. Doch fürchtet der Ausschuß der Schiffseigenthümer, daß sie zu weiteren Forderungen der Angestellten führen werde.

Viele transatlantische Dampfer werden jedenfalls Ende dieser Woche abfahren können, darunter morgen „Lusitania" und „Adriatic".

Vor der obigen Schlichtung hatte es in Liverpool noch Tumulte an der Straßenbahn gegeben. Raufbolde machten mehrere Versuche, den Betrieb zu stören, wurden aber von der Polizei mit Leichtigkeit auseinandergetrieben.

Portugals neuer Präsident.

Von der verfassunggebenden Versammlung gewählt.

Lissabon, Portugal, 24. Aug. Die verfassunggebende Versammlung hat heute Senhor Arriaga mit 121 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt.

Alle gerettet.

Perim, Arabien, 24. Aug. Der britische Dampfer „Warwickshire", welcher hier vorüberfuhr, signalisirte, daß alle 30, noch vermißten Passagiere und Angestellte des Dampfers „Fifeshire", welche vor zwei Wochen am Eingang des Golfs von Aden gescheitert war, gerettet worden sind.

Der Kamorraprozeß.

Viterbo, Italien, 24. Aug. Bei der Fortsetzung der Verhandlung im Kamorraprozeß wurde Pellecci verhört, Besitzer des Hauses, in welchem Maria Stendardo wohnte, und von welchem die Verfolgung behauptet, daß es das Stelldichein von Verbrechern der schlimmsten Sorte gewesen sei.

Pellecci's Vertheidiger bestätigte, daß sein Klient jenes Frauenzimmer habe hinaussetzen lassen wollen, aber von einer Bande Raufbolde unter Morddrohung daran verhindert worden sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Furnessia von Glasgow.
An Kap Race vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Hamburg nach New York (Samstag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock.)
1000 Meilen von Sandy Hook: Espagne, von Havre nach New York (Samstagabend gegen ½5 am Dock.)

Lokalbericht.

Erklärt sein Verhalten.

Parkpolizist Coleman hatte unter Schlaflosigkeit zu leiden.

Der Parkpolizist Thomas Coleman, der eines frühen Morgens in letzter Woche im Lincoln Park in einen Kraftwagen stieg und dessen Lenker mit vorgehaltenem Revolver zwang, eine wahnsinnig schnelle Fahrt durch die Straßen zu machen, bezeugte heute im Irrengericht vor Richter Pond im Beobachtungs-Hospital, daß Nachtdienst und die Unfähigkeit, am Tage zu schlafen, seine Nerven stark angegriffen hätten. Coleman war, nachdem der Stadtarzt ihn untersucht und für geistesgestört erklärt hatte, dem Beobachtungs-Hospital überwiesen worden. Seine heutigen Aussagen befriedigten den Richter, der ihn freiließ. Die Insassen jenes Kraftwagens hatten den Rasenden schließlich mit vieler Mühe entwaffnet und nach der Town Hall-Bezirkswache gebracht, wo es nochmals einen harten Kampf gab, ehe man ihn hinter Schloß und Riegel bringen konnte.

Der 58 Jahre alte Neger James Lawrence, der angeblich in Booker T. Washingtons Lehranstalt in Tuskogee studirt hat, wurde der Irrenanstalt in Dunning überwiesen, weil er trübsinnig ist und Neigung zur Tobsucht zeigt.

Auf Antrag seines Bruders wurde John T. Livingston, 52 Jahre alt, aus Oak Park, nach Kankakee geschickt.

Frl. Annie Kelly, Tochter des verstorbenen Polizei-Inspektors Kelly, wurde von Geschworenen für geisteskrank erklärt und der Anstalt in Elgin überwiesen. Ihre beiden Brüder hatten ihre Ueberführung beantragt.

Unglückliches Kind.

Earl Goodbar weinte bitterlich, als man ihn von der Mutter trennte.

Im Kriminalgericht erregte heute der achtjährige Earl Goodbar mitleidiges Aufsehen, indem er herzbrechend weinte und sich an seine Mutter klammerte, als ein Beamter des Knabenheims in St. Charles ihn abholte. Die Mutter, Frau Zorayca Goodbar, die in Huntington, W. Va., lebt, hatte ein Habeas Korpus-Verfahren angestrengt, um in den Besitz ihres seit zwei Jahren im genannten Heim befindlichen Kindes zu gelangen.

Die Sache sollte heute vor Richter Honore zur Verhandlung kommen, der Richter hielt aber heute keine Sitzung ab, und so wurde die Verhandlung auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Kleine wurde vor zwei Jahren nach St. Charles geschickt, weil er angeblich seinen Vater, H. L. Goodbar, durch Bettel ernährt hatte. Den Vater sperrte man ein, seit seiner Entlassung ist er verschwunden. Chas. Virden, Staatsagent der Verwaltungsbehörde jener Anstalt, widersetzt sich den Wünschen der Mutter.

Die alte Geschichte.

Auch heute wieder wurden drei Personen von Hunden gebissen. Die Opfer sind: Der 17jährige Samuel Rubin, Nr. 1248 Clifton Avenue; der fünfjährige James Geary, Nr. 826 Townsend Straße, und die dreijährige Beckie Lipschütz, Nr. 1350 Johnson Straße. Sie befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die bissigen Köter wurden eingefangen und dem Pfandstall überwiesen.

Trifft seine Maßnahmen.

Der Sheriff Michael Zimmer erklärte heute, dafür sorgen zu wollen, daß während des Rennens am Arbeitertage auf der Rennbahn in Hawthorne keine Wetten abgeschlossen würden. Seine Mannen würden in Schaaren anwesend sein und jeden Versuch, der nach dieser Richtung hin etwa unternommen werden sollte, zu vereiteln wissen.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 392 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Das Countygebäude.

Die obersten zwei Stockwerke sollen fertig gestellt werden.

Werden $250,000 kosten.

Countyrath besaß bisher nicht die nöthigen Mittel. — Krankenpflegerinnen im Hospital für ansteckende Krankheiten beschweren sich über Vorgesetzte.

Ein Antrag, das achte und neunte Stockwerk des Countygebäudes zu vollenden, wird in der nächsten Sitzung des Countyraths gestellt werden. Als das Gebäude errichtet wurde, hatte der Countyrath nicht die nöthigen Mittel, um auch diese beiden Stockwerke fertig stellen zu lassen. Der Antrag, den Countykommissär Ragen einbringen wird, wird den Countyarchitekten anweisen, Pläne und Spezifikationen für die beiden Stockwerke zu entwerfen, so daß sie bezogen werden können. Die Kosten der Arbeiten werden auf $250,000 veranschlagt. Dazu verwandt werden soll das Geld, das bisher zum Unterhalt der Irrenanstalt in Dunning benutzt wurde. Die Anstalt wird am 30. Juli nächsten Jahres vom Staat übernommen werden, und der Countyrath braucht die Mittel für ihren Unterhalt nur für die ersten sieben Monate im Jahr zu beschaffen.

Krankenpflegerinnen beschweren sich.

Beschwerden, daß sie überanstrengt werden, haben heute acht Krankenpflegerinnen im Hospital für ansteckende Krankheiten, an der S. Lawndale Ave. und 34. Straße, dem Gesundheitskommissär Dr. Young unterbreitet. Gleichzeitig haben sie um die Versetzung der ersten Krankenpflegerin des Hospitals, Eleanor Van Dorn, nachgesucht. Sie behaupteten, daß die erste Krankenpflegerin herrisch und anmaßend sei und auf alle Beschwerden und Drohungen antworte, sie habe einen festen Rückhalt im Rathhaus und beim Gesundheitskommissär. Da die Krankenpflegerinnen sich mit ihrer Beschwerde, daß sie zu lange Stunden beschäftigt würden, auch an die staatliche Fabrikinspektion gewandt haben, ist Korporationsanwalt Sexton um ein Gutachten ersucht worden, ob das Staatsgesetz auch auf städtische Hospitäler Anwendung finde. Bis eine Entscheidung abgegeben wird, wird der Gesundheitskommissär, wie er erklärte, nicht eingreifen.

Die Krankenpflegerinnen ließen ihre Beschwerden dem Gesundheitskommissär zuerst durch einen Anwalt unterbreiten. Er ließ ihnen mittheilen, daß sie ihre Beschwerden als Angehörige des Gesundheitsamtes selbst unterbreiten sollten, und daß er mit einem Anwalt nichts zu thun haben wolle. Dann wandten sie sich an den staatlichen Fabrikinspektor und beschwerten sich später bei ihm über Frl. Van Dorn. Die acht Beschwerdeführerinnen sind: Christine Blickert, Agnes Bockler, H. Rasmussen, Dorothea Dierzen, M. M. Coughlin, G. H. Saville, E. C. Hedlund und E. B. Cunnan.

Gesundheitskommissär Dr. Young erklärte, daß die Krankenpflegerinnen täglich nur neun Stunden arbeiteten mit Ausnahme der Tage, an denen Schichtwechsel eintritt. Krankenpflegerinnen, die am Tage gearbeitet haben, werden dann Nachts beschäftigt. An derartigen Tagen müßten sie theilweise dreizehn Stunden arbeiten. Dr. Young gab zu, daß Unregelmäßigkeiten im Hospital nicht ausgeschlossen seien. Er habe daher kurz nach Antritt seiner Stellung das Hospital in Begleitung Dr. O. J. Ochsners, Dr. Abts und Dr. Cottons besucht. „Wenn im Gesundheitsamt etwas faul ist, soll es das Publikum erfahren," erklärte er.

Frl. Van Dorn war früher beim New Yorker Gesundheitsmat angestellt. Sie hat seit drei oder vier Monaten ihre gegenwärtige Stellung inne. Vor einiger Zeit ersuchte sie um die Erlaubniß, sich an der Prüfung für Anwärter auf ihre gegenwärtige Stellung betheiligen zu dürfen. Trotzdem sie nicht in Illinois zuständig ist und daher für die Stellung nicht ernannt werden kann, gab Dr. Young die nachgesuchte Erlaubniß. Sie erklärte, daß sie politischen „Pull" nicht habe. Beschwerden wie die vorliegenden seien unvermeidlich, da die Anstalt reorganisirt werde.

Zahlungswillige Bürger.

Eine Ueberraschung, von der sie sich lange nicht erholen konnten, bereiteten heute zwei Steuerzahler den Mitgliedern der Revisionsbehörde. Sie erklärten sich bereit, Steuern auf den vollen Werth ihrer Fahrhabe zu bezahlen. Das erste Anerbieten dieser Art wurde von Frau Sophie Spechter, Tinley Park, durch ihren Sohn gestellt. Die Assessorenbehörde hatte den Werth ihrer Fahrhabe mit $1237 angesetzt. Auf Veranlassung ihres Sohnes wurde die Einschätzung auf $9,237 erhöht. Es stellte sich heraus, daß die Assessorenbehörde einen Irrthum begangen hatte. C. H. Freise war der zweite Steuerzahler, der sich freiwillig um eine höhere Einschätzung bewarb. Ihm wurde ebenfalls geholfen. Er war überhaupt nicht eingeschätzt, da er gerade zur Zeit der Einschätzung von Schaumberg nach Palatine verzogen war. Die Revisionsbehörde setzte seine Fahrhabe mit $12,000 an.

Fahndet auf faule Eier.

Beamte des Gesundheitsamts haben eine Untersuchung begonnen, um festzustellen, ob faule Eier in Kühlhäusern untergebracht werden, um sie später an den Mann zu bringen. Die Angelegenheit wurde dem Chef-Nahrungsmittelinspektor Dr. Perry am 16. August von einem gewissen McAdam unterbreitet, der als seine Adresse 186 N. La Salle Str. angab. Sein Begleiter gab seinen Namen nicht an. Beide legten Dr. Perry die Geschäftskarte eines gewissen S. J. Hurst, 515 Grand Ave., Kansas City, vor und erklärten, daß Hurst sich erboten habe, alle im Kommissionshandel unter dem Namen Nr. 3 bekannten Eier zum Preise von einem Dollar die Kiste anzukaufen. Sie waren der Ansicht, daß diese Eier für den Chicagoer Markt bestimmt seien. Dr. Perry beauftragte Dr. J. R. Kelso und die Inspektoren der Nahrungsmittelinspektion, die Kühlhäuser der Monarch, Morley und Northwestern Storage Co. zu untersuchen.

Prüfung anberaumt.

Die Prüfung von Anwärtern auf die Stellung des städtischen Hilfsrauchinspektors, die durch den Rücktritt von R. E. Kuß freigeworden ist, ist auf den 18. September anberaumt worden. Kuß legte seine Stelle nieder, als ein Ausschuß von Aldermen mit einer Untersuchung betraut wurde, um festzustellen, ob Angestellte der Rauchinspektion die Fabrikanten gewisser rauchverzehrender Apparate bevorzugten.

Budd übernimmt Leitung.

Präsident und Direktoren der Südseite-Hochbahngesellschaft legen Stellung nieder.

Gemäß den Plänen für Reorganisation der Hochbahn-Linien der Stadt, die zur Chicago Elevated Railways Co. verschmolzen worden sind, legten gestern Präsident Charles V. Weston von der Südseite-Hochbahn-Gesellschaft und sämmtliche Mitglieder des Direktorenraths ihre Stellungen nieder. Britton J. Budd, bisher Präsident der Metropolitan-Hochbahngesellschaft, der zum Leiter des neuen Hochbahnsystems ausersehen ist, wurde zum Präsidenten erwählt; Samuel Insull, das Haupt der Commonwealth-Edison Co., zum Vorsitzenden des Direktorenraths.

Die neu erwählten Mitglieder des Direktorenraths sind: Samuel Insull, Henry A. Blair, B. J. Budd, Ira M. Cobe, William A. Fox und J. H. Gulick. Die bisherigen Mitglieder des Direktorenraths, die gestern ihre Stellungen niedergelegt haben, waren Charles H. Wacker, Byron L. Smith, William R. Linn, Chas. H. Hulburg, T. J. Lefens und William V. Kelley.

Der Arm des Gesetzes.

Vier junge Burschen, die auf Raub auszogen, dingfest gemacht.

In einer zwischen Jackson Blvd. und Adams Str. in die Laflin Str. mündenden Gasse wurden gestern Abend auf allgemeine Verdachtsgründe hin der 17jährige Joseph Schimanski, Nr. 1410 Dickson Str., der 18jährige Joseph Klater, Nr. 1441 Elk Grove Ave., der 17jährige Frank Dolatowski, Nr. 1426 Cornelia Str., und der 20jährige Peter McDonald, Nr. 1148 Van Buren Str., verhaftet. Klater hatte einen Revolver bei sich.

Heute wurden die Häftlinge unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt.

Sie gaben zu, auf Raub ausgezogen zu sein. Schimanski habe den ersten, des Weges kommenden einsamen Wanderer um Feuer bitten wollen, worauf dann die übrigen über das Opfer herfallen, es mit dem Tode bedrohen und um die Baarschaft erleichtern sollten.

Schimanski und Klater wurden um je $200 und die Kosten, ihre Spießgesellen aber um je $50 und die Kosten gestraft.

Uebertrat angeblich Verordnungen

Unter der Anklage, zwei Polizeiverordnungen übertreten zu haben, indem sie, ohne eine Lizens erwirkt zu haben, ihren Kraftwagen vermiethete und selbst bediente, wurde heute die 35jährige Frau F. P. Ellsworth, Nr. 6354 Kimbark Ave., verhaftet. Der Fuhrwerksinspektor Michael Delaney und der ihm unterstellte Detektive John S. Burns ließen sich von ihr nach der Wache in Hyde Park fahren und nahmen sie dort fest.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und Freitag, mit leichten Regenschauern; kein großer Wechsel in der Temperatur; gemäßigte östliche, später veränderliche Winde.

Illinois und Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen mit Regengüssen.

Indiana: Unbeständig heute Abend; Regengüsse im südlichen Theil; kühler im südlichen Theil; Freitag schön.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend und morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 65 Grad; Nachts 12 Uhr 65 Grad; Morgens 6 Uhr 59 Grad; Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Ging in die Brüche.

Der Zusammenstoß auf Unachtsamkeit zurückzuführen.

Sein Schutzengel wachte.

Vierjähriger Knabe fiel aus der Höhe des 3. Stocks auf den Hof hinunter und kam mit unerheblichen Verletzungen davon. — Sonstige Unfälle.

An West Van Buren und S. Paulina Straße stieß heute Morgen ein von dem 19jähr. Warren G. Smith, Nr. 1956 Farragut Straße, bedienter Kraftwagen mit einer Elektrischen zusammen und ging in die Brüche. Der Wagenführer und die Passagiere der Elektrischen sind mit dem bloßen Schreck davongekommen. Es verlautet, daß Smith durch Unachtsamkeit den Zusammenstoß verschuldet habe.

Glück im Unglück.

Der vierjährige Saldmon Kulbarsch fiel gestern Nachmittag von der hinteren Veronda der im dritten Stock des Hauses Nr. 621 West 12. Straße gelegenen elterlichen Wohnung auf den Hof hinunter. Er war betäubt, als er nach dem County-Hospital geschafft wurde. Dort konnte festgestellt werden, daß er mit leichten Brauschen und Schrammen davongekommen ist. Seine Mutter durfte ihn gleich wieder mit heimnehmen.

Mußte sterben.

Am 17. August stieß ein von dem Eigenthümer Jakob Kitz selbst bedienter Kraftwagen an Lincoln Str. und N. Wellington Ave. mit einem von A. Abrams bedienten Kraftwagen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Kitz tödtliche Verletzungen, während seine Frau nebst beiden Kindern mit leichten Brauschen davonkamen.

Im Chicago Union-Hospital, wo er Aufnahme gefunden hatte, ist Kitz gestern Abend gestorben. Kurz vor seinem Tode entlastete er Abrams von jeglicher Verantwortlichkeit. Auf Grund dieser Erklärung ist Abrams, den die Polizei verhaftet hatte, nunmehr in Freiheit gesetzt worden.

Der 86jährige Alexander Fraser, seit Jahren ein Insasse des Schottischen Altenheims in Riverside, wurde am 18. August in jener Ortschaft von einem Straßenbahnwagen über den Haufen gefahren. Den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen ist der Greis gestern Abend im Oak Park-Hospital erlegen.

Handelte edel.

S. A. Levinsohn, der Vizepräsident der Empire State Security Company, dirigirte gestern Nachmittag, um nicht eine alte Frau zu überfahren, seinen Kraftwagen gegen eine Elektrische. Infolge des Zusammenstoßes erlitten er und sein Gast, Hauptmann Paul W. Beck, der während der Flugwoche die Regierung vertrat, leichte Brauschen. Die gefährdete Frau war gerettet worden. Der Unfall ereignete sich an 18. Straße und Michigan Ave.

Gemüthsroh.

An Aberdeen Straße und West Jackson Blvd. wurde gestern Abend der 60jährige Emil Klocker, Nr. 1051 West Jackson Blvd., von einem Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der angeblich fahrlässige Wagenführer schleppte mit Hilfe von N. Faltner, Nr. 301 Aberdeen Str., das Opfer auf den Bürgersteig und fuhr dann davon. Faltner meldete der Polizei, daß der Kraftwagen die Nummer 35,897 hatte.

Schwer verletzt.

Dem sechsjährigen Charles Green, Nr. 5356 Shields Ave., fiel gestern ein 200 Pfund schwerer Eisblock auf den Leib. Der Verunglückte, der einen Beinbruch und eine Schädelwunde erlitten, sowie drei Zähne eingebüßt hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Zu Boden geschleudert.

An W. 14. und S. Halsted Straße wurde heute der 25jährige Patrick Carrigan, Nr. 4537 Emerald Ave., von einem Schlauchwagen, der sich auf der Fahrt nach einer Brandstätte befand, vom Trittbrett einer Halsted Straße-Elektrischen hinuntergerissen. Er war bewußtlos, als er nach dem County-Hospital geschafft wurde. Dort wurde festgestellt, daß er außer einer Gehirnerschütterung schwere Quetschungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

In der Zwickmühle.

Der Theaterbesitzer G. A. Griffin aus Goldfield, Nev., gerieth heute an Madison und Dearborn Straße zwischen zwei nach entgegengesetzten Richtungen fahrende Elektrische und wurde wie ein Kreisel herumgewirbelt, kam aber, da er ungewöhnlich schmächtig ist, mit dem Leben davon. Man schaffte ihn nach seinem Absteigequartier, dem Grant-Hotel. Dort wurde von einem Arzte festgestellt, daß er einen Bruch des rechten Schlüsselbeins und schwere Brauschen erlitten hat.

Leset die „Sonntagpost"

Offen nächsten Samstag bis 6 Uhr.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Offen nächsten Samstag bis 6 Uhr.

Männer-Kleider Ersparnisse

$5.00 Freitag für reinwoll. schwarze Thibet und Cheviot-Anzüge für junge Männer, gefüttert und geschneidert in durchaus zuverlässiger Weise. Auch fancy Anzüge für Männer und junge Leute. Reguläre $10 und $11 Werthe. 2. Floor.

$8.50 Freitag für die Auswahl von 975 reinwoll. Anzügen für Männer und junge Leute. Kammgarne, Cheviots, Tweeds, Cassimeres und Vicunas, in dunklen, mittelmäßigen und hellen Schattirungen; einige 2-Stück Outing-Anzüge in der Partie. Alle Größen von 32 bis 44 in der Partie, aber nicht alle Größen in jedem Muster. Früher für $14, $16 und $18 verkauft. Zweiter und dritter Floor.

$2.00 Freitag für Beinkleider für Männer u. junge Leute, von unseren $3.50 u. $4 Partien. Aus nett gestreiften Kammgarnen, reinwoll. Tweeds, Cheviots, einfachen schwarzen Thibets gemacht, u. einige ausgewählte Muster in Outing Flanells.

$6.50 Freitag für Mackintoshes und englische Slip-on Regenröcke für Männer und junge Leute, von unseren $10 und $12 Partien genommen.

Kinder-Tag Freitag

$2.00 für Auswahl aus 1000 fancy Knickerbocker Knaben-Anzügen, 6—17 Jahre. Reinwoll. Cassimeres u. Cheviots, doppelknöpfige Modelle, voll gefüttert. Knickerbockers, passend für Herbstgebrauch. Reguläre $3.50, $4 und $5 Qualitäten.

50c für Auswahl von hunderten von Knaben-Waschanzügen, 2 bis 10 Jahre. Schlußräumung von einfachen und fancy Stoffen, Matrosen- und Russian Fancons, die $1, $1.50, $2 und $3 kosteten.

35c oder 3 für $1 für Knaben-Schul-Blousen, 6—17 Jahre. Fancy Percales und Madras, helle und dunkle Muster, mit weichem befestigtem Kragen, 50c und 75c Qualitäten. Nur 3 an einen Kunden.

19c für Knaben-Unterzeug, Größen 18 bis 34. Angebrochene Größen in Union und 2-Stücke-Suits, die 50c kosteten.

$1.00 für Sweater Jackets für Knaben, Größen 24 bis 34. V-Hals oder hoher Kragen, einfach grau, grau besetzt mit Navy oder Cardinal. Reguläre $1.50 Qualitäten.

25c für Knaben- und Kinder-Kappen und -Hüte, $6\frac{1}{2}$ bis $7\frac{1}{4}$. Reinwoll. Golf-Kappen, in einfachen und fancy Cassimeres u. Kammgarnen. Wasch-Hüte und Strohhüte für Kinder, bis $1 werth.

$1.00 für neue Herbst-Hüte für Knaben und Jünglinge, in Telescope Blocks, $6\frac{3}{4}$ bis $7\frac{1}{4}$. Viele Facons zur Auswahl. Vorzügliche Hüte für den Schulgebrauch. Reguläre $1.50 Qualitäten.

25c für waschbare Knaben- und Kinder-Beinkleider, $2\frac{1}{2}$ bis 14 Jahre. — Weißer Duck, Leinen, Crashes und fancy Galateas. 50c, 75c und $1 Qualitäten.

Knaben-Oxfords-Spezialitäten

650 Paar Knaben-Oxfords, in Größen 1 bis 6, waren zu $3.00 markirt jetzt $1.65; Größen 9 bis $13\frac{1}{2}$, werth bis zu $2.50, für ... **$1.35**

Ed. Ahlswede Co.
THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP
2500—2508 NORTH AVENUE

Bargains für Freitag.

Wassergläser, glockenförmig — Daisy Schliff, Freitag	9c	36zöll. farbiger Gingham Scrim — in kurzen Längen, regulärer 18c-Werth, speziell	12½c
Geschliffene Glas Zucker- und Rahmbehälter, Star Schliff Muster, Freitag, das Set	37c	Seidene Männer-Socken, in allen den besten Schattirungen — Freitag das Paar	25c
Duckling Fleeces, in prächtvollen Mustern und Farben, jede Yard 15c werth (Rester) Freitag	10c	Sanitol Face Cream / Sanitol Cold Cream / Sanitol Toiletten-Pulver	9c
„Armours" Glycerine Toilet-ten-Seife, das Stück	3c	Knaben-Kappen, sehr großes Sortiment von Mustern, reg. 25c und 35c Werthe, Freitag	15c
„Cotton Batts" — die Rolle	4c	Eine große Partie von Gürtel-Nadeln, ein gutes Muster und hübsch gemacht, Freitag	9c
Gebleichtes Roller Handtuchzeug, Die Muster, echter rother Border, 7c Qualität, die Yard	4¾c	Lawn Bänke, gut gemacht, speziell	79c
Doppelte Blankets, stark gefliest — in lohfarbig mit rosa u. blauem Border	50c	25 Stücke Amber Laundry-Seife für	95c
Bett Comforters, volle Größe, — mit guter Sorte Silkoline bezogen und mit weißer Watte gefüllt	1.48	6 Kolonial geschliffene Wassergläser frei für Umschläge.	
Schuhe für kleine Knaben — Größen 9 bis 13½ — aus echtem Horsehide Dongola Top, durchweg solides Leder, Wergola Sohle, ein reg. $1.25 Werth, Freitag nur	89c	Argo Glos Stärke — 3 Packete für	10c
Slippers, aus fancy Velour gemacht — in vielen hübschen Farben, mit Carpet Sohlen — alle Größen — ein $1.50 Werth, sehr speziell	23c	Carpet-Ausklopfer — gut gemacht, speziell	8c
Mantel und Piano Scarfs in Sateen, ganz gefranst, ein $1.25-Werth für	59c	Imitirte geschliffene Glas und Kolonial Schliff Beeren-Schüsseln, für diesen Verkauf	25c
Farbige Scrim Gardinen, echte Farbe, 3 Yards lang, ein $1.35-Werth, das Paar für	69c	Kolonial-Schliff Sauce-Geschirre, speziell jedes	4c
		Grau emaillirte Brotpfannen, reg. 18c werth, speziell	10c
		Blaue und weiße Porzellan Salzkästen, speziell	21c
		„Padded" Aermel-Bretter, speziell diesen Verkauf	9c

Die Dame in Grau.

Roman von Anny v. Pannhuys.

(9. Fortsetzung.)

„Weiter wußte ich bis jetzt nichts, ob Sie sich sonst noch an fremdem Eigenthum vergriffen, müssen Sie ja besser wissen als ich. Die Hauptsache ist jetzt aber, ich möchte von Ihnen erfahren, wohin Sie das werthvolle Schmuckstück brachten."

„Ich habe kein Kreuz gestohlen, ich weiß von nichts, ich beantworte Ihnen überhaupt keine Frage mehr," sie wandte sich, blickte sich die Blumentöpfe auf dem Fensterbrett an und that, als ginge sie die ganze Sache überhaupt nichts mehr an.

Der Kommissar sann nach, ein Gedanke kam ihm. „Es ist doch merkwürdig, daß Sie von dem Kreuz nichts wissen, da man doch schon in Berlin weiß, daß Sie es nahmen."

„Was?" Sie fuhr herum.

„Nun ja, Sie wurden der hiesigen Polizei von Berlin aus als Diebin denunzirt." Langenau zog den Brief hervor und las ihn laut vor.

„Zeigen Sie mir den Brief," bat sie und trat mit schnellem Schritt neben ihn.

„Da, bitte."

Nur einen Blick warf sie darauf, dann fiel sie mit einem entsetzten Schrei in die Polster des giftgrünen Sophas, wie ein Krampf schüttelte es ihre Glieder, und sie begann zu weinen, leise, ganz leise nur, doch so weh und schmerzlich, daß ein heißes Mitleid in Stetten aufquoll.

„Ich hole ihr ein Glas Wein," flüsterte er dem Freunde zu, als er sich erhob und das Zimmer verließ.

Als er mit einer halben Flasche Rothwein und einem Glas zurückkehrte, fand er die Situation noch unverändert.

Nachdem Meta Wiegler auf Stettens Zureden ein Glas Wein getrunken, beruhigte sie sich, und einem plötzlichen Entschluß folgend, sprach sie tonlos:

„Nun will ich Ihnen die Wahrheit sagen. Ja, ich nahm das Kreuz, das ich von früher her kannte, von dem ich wußte, daß es sehr werthvoll war. Während Fräulein von Predewitz sich im Theater befand, suchte ich unter einem glaubwürdigen Vorwand Fräulein Wendlands Garderobe auf; als ich das Kreuz hatte, fuhr ich wieder zum Bahnhnof und gab ihm das Etui."

„Ihm? Wem?"

„Ihm, dem Lumpen, dem gemeinsten Menschen, den die Erde trägt!"

Sie sprang auf und ihre Augen leuchteten wie im Fieber.

„Und alles, alles habe ich für ihn gethan, gestohlen habe ich für ihn, meinen ehrlichen Namen werde ich für ihn verlieren, und er denunzirt mich zum Dank. Oh, ich kannte die Handschrift sofort. Er fährt mit dem Brillantkreuz lustig in die Welt und läßt sich's wohl sein, derweil ich auf sein Anstiften hin als Diebin behandelt werde."

„Nun, Fräulein Wiegler, beruhigen Sie sich erst ein wenig, kommen Sie, trinken Sie noch ein Glas, das thut gut, und dann setzen Sie sich nieder," freundlich sagte es der Kommissar.

Gehorsam wie ein Kind leistete die Aufgeregte und vom Weinen Erschöpfte dieser Aufforderung Folge und nach einigen Minuten erholte sie sich so weit, daß sie geordnet erzählen konnte, und was da zum Vorschein kam, war eine alte Geschichte, die immer neu bleiben wird. Die Geschichte einer Liebe, die sich bis zum Verbrechen erniedrigt, um den geliebten Menschen vor Schmach und Schande zu bewahren.

Vor ungefähr zwei Monaten lernte Meta Wiegler in Köln einen hübschen, jungen Mann, Namens Fritz Körner, den Angestellten eines Bankgeschäftes kennen. Bald entspann sich eine Liebschaft zwischen den Beiden, und das Herrchen versprach dem Mädchen, es zu heirathen, sobald sein Gehalt erhöht würde, was nach Andeutungen seines Chefs für den ersten Januar sicher zu erwarten sei.

Das früh verwaiste Mädchen, das sich schon von Jugend an unter fremden Menschen herumdrücken mußte, um für ihres Lebens Unterhalt zu sorgen, träumte sich allmählich in eine schöne Zukunft hinein, in der endlich das Brot der Unabhängigkeit winkte.

Doch sollte sie jäh aus ihren Träumen gerissen werden.

Vor wenigen Tagen theilte ihr der Bräutigam mit, er wäre verloren, falls er nicht innerhalb einer Woche sechshundert Mark schaffe. Soviel hätte er nämlich, um einen leichtsinnigen Freund zu retten, unterschlagen. Nun sei dieser Freund plötzlich abgereist, ohne eine Nachricht zu hinterlassen, wohin; der Undankbare hätte ihn schmählich im Stich gelassen, und ehe er selbst sich noch irgendwie nach Rettung hätte umsehen können, entdeckte der Chef die Sache und gab ihm auf sein dringendes Bitten hin eine Frist von acht Tagen, in der die fehlende Summe ersetzt werden müsse.

Meta Wiegler zermarterte sich den Kopf, um dem Geliebten zu helfen. Sie besaß nur dreihundert Mark Erspartes, die gab sie ihm zwar, und er brachte das Geld gleich zum Chef, um ihn zu beruhigen, wie er sagte, aber es fehlte doch noch immer die gleiche Summe.

Was war zu thun?

Ach, er kannte wirklich keinen Menschen, der ihm schnell aus der Verlegenheit zu helfen vermochte.

Endlich fiel Meta eine alte, wohlhabende Pathin in Berlin ein, vielleicht lieh die ihr das Geld ...

Da paßte es sich nun ausgezeichnet, daß ihre Herrin gerade nach Berlin reiste. Am Abend vorher brachte Fritz Körner dem Mädchen die Nachricht, er würde den gleichen Zug benützen. Im Fall sie das Geld nicht auftreiben könne, sei es überhaupt besser, er bringe sich in Sicherheit. Er würde dann sofort von Berlin aus in die Schweiz flüchten, wenn sie dagegen das Geld bekomme, schicke er es von Berlin aus gleich an seinen Chef. Mit seiner Stellung in Köln sei es ja sowieso vorbei, in der Hauptstadt hatte er zudem mehr Gelegenheit, sich um eine neue zu kümmern.

XIII. Kapitel.

Als der D-Zug am andern Morgen aus dem Kölner Bahnhof rollte, saß Fritz Körner in einem Kupee dritter Klasse, während Fräulein von Predewitz mit ihrer Jungfer in einem Abtheil zweiter Klasse Platz genommen hatte.

Beim Fahren mußte Meta immer daran denken, was geschähe, wenn ihr die Pathin das Geld verweigerte, dann mußte er flüchten, ihr schöner, eleganter Schatz, wie ein gemeiner Verbrecher, er, der doch nur aus allzugutem Herzen fehlte, und etwas wie Haß erwachte in ihr gegen ihre Herrin, die so viel Geld verdiente und die so werthvollen Schmuck besaß, ein einziges Stück davon hätte ihr und dem Geliebten Ruhe und Glück wiedergeben können, ach, und sie nannte so gar nichts ihr eigen, nichts, nichts.

Mehrmals traf sich das Pärchen für einige Minuten draußen in dem Gang des Zuges.

Auf diese Weise erfuhr Fritz Körner auch, daß man in Barmenstädt mehrere Stunden Station zu machen gedenke, und daß Meta am Bahnhof die Rückkehr der Sängerin erwarten solle.

„Dann steige ich gleichfalls aus, damit Dir die Wartezeit nicht zu lang wird," versprach er.

Sie war es zufrieden, sie war ja glücklich, wenn sie nur mit ihm zusammen sein konnte.

Und der Zug sauste dahin durch die Landschaft, und das Mädchen grübelte und grübelte. Die Pathin würde nach dem Zweck des Geldes fragen, was sollte sie ihr antworten, wie die alte Frau am besten überzeugen, daß sie es nöthig brauche.

Der Kopf schmerzte ihr und die Augen brannten von den Thränen, die sie gewaltsam zurückdrängte.

„Fehlt Ihnen etwas, Meta?" fragte ihre Herrin sie mehrmals.

Da hatte sie, sich zusammennehmend, erwidert:

„Nein, ich habe nur ein wenig Kopfweh," und ihre Augen hingen an dem Kreuz, das Fräulein von Predewitz um den Hals trug.

Wenn das ihr gehörte! Wenn sie das in ihren Besitz bringen könnte! Nicht stehlen — oh, nein, nur — leihen, nur für kurze Zeit es versetzen für dreihundert Mark und dann später wieder einlösen und seiner Eigenthümerin vorsichtig zurücksenden.

Ach, wenn das ginge, wenn das ginge! Doch, das war ja unmöglich, Fräulein von Predewitz trug das Kreuz ständig; nein, dieser Gedanke hatte keine Aussicht auf Verwirklichung.

Dennoch mußte sie immer und immer das glitzernde Kleinod betrachten, und plötzlich dachte sie an Fräulein Wendland, die das gleiche Kreuz besaß und die heut' in Barmenstädt gastirte, im „Fall Clémenceau". Und sie erinnerte sich, daß diese Dame ihren Talisman niemals im ersten Akte trug, sie wußte, wo das Kreuz lag und kannte die Gewohnheiten ihrer einstigen Gebieterin. Gleich einer Fata Morgana tauchte eine Idee in ihr auf und nahm immer festere Gestalt an und ließ sich nicht mehr abweisen. Dann brauchte sie nicht erst bei der alten Pathin zu betteln und zu bitten, nein, wenn ihr Plan gelang, und er mußte gelingen, dann war der geliebte Mann gerettet. Das gab den Ausschlag, das beseitigte die letzte Unentschlossenheit in ihrem Innern.

War es denn nicht überhaupt ein Fingerzeig des Himmels, daß sie in Barmenstädt Aufenthalt machten? Gewiß, es sollte wohl so sein, alle Bedenken schwanden; es war einfach ihre Pflicht, den Geliebten vor Schande und Flucht zu bewahren.

Als sie in Barmenstädt aus dem Kupee stieg, stand ihr Entschluß felsenfest.

Fräulein von Predewitz begab sich sofort ins Theater und Meta unterrichtete ihren Bräutigam von ihrer Absicht. Sie fürchtete und hoffte auch zugleich bei ihm auf Widerstand zu stoßen, doch im Gegentheil, er dankte ihr mit heißen Worten für das Opfer, das sie ihm zu bringen gedenke, und von den Schmeichelworten des Mannes vollends bethört, wie unter dem Zwange einer Sugestion, führte sie ihren Plan aus.

Alles glückte!

Als sie wieder an die Bahn kam, war es noch früh, sie übergab dem Wartenden das Etui mit dem kostbaren Inhalt; er steckte es, ohne es zuvor zu öffnen, sorgfältig in die Brusttasche.

Sie nahm dann an einem Tisch im Wartesaal Platz. Kaum hatte sie sich niedergesetzt, als ein Dienstmann an den Tisch herantrat und das Mädchen fragte, ob sie Fräulein Wiegler sei.

Erstaunt bejahte sie.

Darauf zog er sein Notizbuch hervor, blätterte darin, und darauf machte er die Bestellung von Fräulein von Predewitz, nicht auf sie zu warten, sie müsse die Nacht über bei ihrer plötzlich erkrankten Schwester bleiben, sie solle sich sogleich in den Gasthof zum „Rothen Männchen" begeben und dort weitere Nachrichten abwarten.

Als der Dienstmann gegangen, äußerte sie zu Körner, sie könne absolut nicht begreifen, warum ihre Herrin sie nicht zu sich kommen lasse.

„Vielleicht ist in dem Hotel, wo ihre Schwester wohnt, kein Platz, oder die Dame hat einen anderen wichtigen Grund," erwiderte er ihr. Schließlich ging sie das „Warum" auch gar nichts an, sie beruhigte sich, und ihr Bräutigam brachte sie, da ihm bis zur Abfahrt des Zuges noch reichlich eine halbe Stunde blieb, zu einem Wagen. Er selbst rief dem Kutscher zu: „In's „Rothe Männchen"."

(Fortsetzung folgt.)

Swißco erzeugt neues Haar.

Beseitigt Schinn und gibt grauen oder gebleichten Haaren ihre natürliche Farbe wieder.

Große Probeflasche frei.

Beim Flechten eingeschlafen! Weshalb sich ermüden alte Flechten zu erneuern, wenn man den ganzen Kopf voll eigener Haare haben kann.

Swißco erzeugt soviel Haare wie Ihr wollt. Verwandelt graues oder gebleichtes Haar in die ursprüngliche Farbe ohne Färben oder Beizer. Beseitigt Schinn und alle Haar- und Kopfhautleiden.

Schickt 10c in Silber oder Briefmarken zur Deckung des Portos an die Swißco Hair Remedy Co., 3751 P. O. Square, Cincinnati, O., und erhaltet eine große freie Probeflasche.

Swißco ist überall bei Apothekern und Droguen-Departements zu haben zu 50c und $1.00 die Flasche.

Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von der Hottinger Drug & Truß Co., Milwaukee u. Chicago Ave., 132 Sedgwick Str.; Herman Fry, 601 W. North Ave.; T. Klein, 14. und Halsted Str.; W. A. Wieboldt, 1279 Milwaukee Ave.; Ashland Drug Co., 151 N. Clark Str., und in allen State Str. Apotheken oder Departement-Läden.

Lokalbericht.

Die Lebensmittel-Preise.

Fleisch und Gemüse steigen weiter, nur das Obst gibt Trost.

Die Preise vieler Nahrungsmittel sind noch immer im Steigen begriffen, infolge der großen Dürre dieses Sommers, wie behauptet wird. Namentlich weisen die Fleischpreise im Großhandel eine erhebliche Steigerung im Vergleich zum Beginn des Sommers auf; so ist der Preis der besten Sorten Rindfleisch in den letzten 60 Tagen um 3 Cents in die Höhe gegangen, das Schweinefleisch wird auch immer theurer, Kalbfleisch kostet heute 5 Cents das Pfund mehr als im letzten Monat. Die mäßigste Preiserhöhung hat das Lammfleisch erfahren. Eine Folge des allgemeinen Preisaufschwungs ist, daß so gut wie gar keine Vorräthe in die Kühlspeicher gelegt werden, da Einspeicherung bei solchen Preisen unprofitabel sein würde. Nicht viel besser sieht es mit den Gemüsen aus, unter denen sich die Kartoffel mit einer Steigerung um 75 Cents für den Bushel im Vergleich zum vergangenen Jahre am meisten hervorthut. Mit anderen Bodenerzeugnissen steht es zwar nicht ganz so schlimm, theurer geworden sind aber alle. Die Händler in South Water Str. behaupten zwar, es hätte noch nie so viel Obst, besonders Aepfel und Pfirsiche, gegeben wie in diesem Jahre, und stellen stark herabgesetzte Preise in Aussicht, vorläufig ist aber noch nicht viel davon zu spüren.

Einen Sturm in der Butter- und Eierbörse erregte gestern Isaak Tuck, Herausgeber und Schriftleiter des „Chicago Produce Bulletin", mit einem Auffatz in seinem Blatt. Es hätte nicht viel daran gefehlt, daß er wegen „unkaufmännischen Verhaltens" aus der Börse ausgeschlossen worden wäre. Herr Tuck hatte nämlich die Kühnheit gehabt, zu schreiben, daß unter Leitung eines angeblichen Butter- und Eier-Trusts Tausende von Kisten muffiger Eier in Chicagoer Kühlspeicher eingelegt würden, um später zu Nahrungszwecken verkauft zu werden. Die Kühlspeicher-Vorräthe an guten Eiern würden beständig vermehrt, während das Publikum für frisch gelegte Eier, die den Kommissionshändlern 17 Cents das Dutzend kosteten, 25 bis 30 Cents zahlen müßte. Angesichts des kaum je zuvor dagewesenen Umfangs der Zufuhr seien die Eier- und Butterpreise übermäßig.

Die Börsenmitglieder versichern, daß die Preise vom „Preisausschuß" der Börse festgesetzt würden und nicht, wie Tuck andeute, von einem Trust. Seitdem in New York 13 Geflügelhändler wegen gemeinschaftlicher Preistreiberei ins Zuchthaus gekommen seien, lehnten viele Mitglieder es ab, Mitglieder des Preisausschusses zu werden. Einige nicht zur Börse gehörende Händler sagen, daß auf dem hiesigen Butter- und Eiermarkt genau dieselben Zustände herrschen, die auf dem New Yorker Geflügelmarkt zur Verurtheilung jener Händler geführt haben.

Das Direktorium des Vereins der Milchfarmer hat gestern die Preise festgesetzt, welche in den Winter-Monaten Oktober bis März von den Händlern gefordert werden sollen. Der Durchschnittspreis in den Sommer-Monaten hat $2\frac{5}{8}$ Cents das Quart betragen; im Winter wollen die Farmer $4\frac{1}{4}$ Cents haben, oder $1.90 für 100 Pfund oder 48 Quarts im Oktober und März; $2 im November und Februar und $2.05 im Dezember und Januar, durchschnittlich $1.98 für 100 Pfund. Es sind dies dieselben Preise, die im letzten Jahre gefordert, aber nicht bewilligt wurden, denn die Händler zahlten einen Durchschnittspreis von nur $1.86\frac{2}{3}$ im letzten Winter. Der Verein, dessen Sekretär J. P. Grier ist, hat 4000 Mitglieder, Farmer und Milchmeier in Illinois, Wiskonsin und Indiana. Im nächsten Monat werden die Lieferungsverträge zwischen Händlern und Farmern abgeschlossen. Wie P. D. Fox, der Leiter des Stadtverkaufs der Borden-Gesellschaft, mittheilt, besteht seitens der Händler nicht die Absicht, den Preis der Milch im Kleinverkauf zu erhöhen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Altes Wohnhaus an Cottage Grove Ave. und 31. Str. verschwindet.

Ald. George F. Harding von der 2. Ward hat von Mary F. Martin das Pachtrecht auf das Eigenthum an der Südostecke von Cottage Grove Ave. und E. 31. Str. erworben. Es ist ein Grundstück von 100 bei 110 Fuß mit einem Backsteingebäude an der Straße und einem hölzernen Wohnhause hinten. Dieses stand schon zur Zeit des Bürgerkrieges und wurde damals in ein Hotel umgewandelt, als solches wurde es viele Jahre geführt. Das Backsteingebäude ist jüngeren Ursprungs. George Graves, ein vor drei Jahren gestorbener alter Ansiedler, war früher der Besitzer des Eigenthums. Herr Harding wird jährlich $3000 Pacht zahlen und ist verpflichtet, bis zum 1. Januar 1913 ein Geschäftsgebäude auf dem Grundstück zu errichten. Dieses geht nach Ablauf der Pachtfrist an die Verpächterin über, doch hat der Pächter bis zum 1. Mai 1916 das Recht, das ganze Eigenthum für $60,000 zu kaufen.

Charles H. Markham, der Präsident der Illinois Zentralbahn, hat vom Nachlaß von Marshall Simonds von Woburn, Mass., das Eigenthum 1115 Wabash Ave. für $55,000 gekauft. Das Grundstück hat $26\frac{2}{3}$ bei 171 Fuß und befindet sich zwischen 12. Str. und Harmon Court. Der Käufer nahm eine Hypothek von $30,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf.

Benjamin Wallace hat an Timothy Roß von Laramie, Wyo., das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Groveland Ave. und 31. Str., 100 bei 110 Fuß, mit $100,000 zu $5\frac{1}{2}$ Prozent belastet, für $400,000 übertragen und 35,000 Acres Land in der Nähe von Laramie in Tausch genommen.

Carlos F. White hat an Patrick T. Barry das Apartmentgebäude an der Südostecke von Kimbark Ave. und 61. Str., 97 bei 166 Fuß, mit $58,000 belastet, übertragen.

Benjamin McWilliams hat an die Anti-Cruelty Society das Eigenthum 165 W. Indiana Str., wo sich deren Hauptquartier befindet, für $11,000 verkauft. Das Grundstück hat 31 bei 100 Fuß und befindet sich 112 Fuß westlich von La Salle Ave.

John X. Pfeffer hat an E. E. Seward das Miethshaus in W. Lake Str., 125 Fuß östlich von Lincoln Str., 125 bei 130 Fuß, mit $37,500 belastet, verkauft.

Eugene L. Ellison hat von Louise Wells und Anderen das Eigenthum 926—938 Marshfield Ave., 72 bei 125 Fuß, zwischen Polk und Taylor Str., mit dreistöckigem Backsteingebäude, für $20,000 gekauft.

Abraham Bernstein und Henry Wolf haben 50 bei 200 Fuß in Aberdeen Str., 60 Fuß nördlich von Harrison Str., für $12,000 an John Lossen verkauft.

Chicago Turngemeinde.

Veranstaltung der Sonntagnachmittag Konzerte noch im Ungewissen.

Der gestrigen, unter dem Vorsitz des Ersten Sprechers Frank Glembow abgehaltenen Geschäftssitzung der Chicago Turngemeinde wohnte der Zweite Sprecher des Nordamerikanischen Turnerbundes, Franklin Vonnegut von Indianapolis, der am Morgen in Geschäften hier eingetroffen war, bei. Herr Vonnegut blieb nach der Versammlung noch ein Weilchen im Kreise der Turner und trat dann die Rückreise nach Indianapolis an. Die weitere Erörterung der Frage, ob auch im kommenden Winter Sonntagnachmittag-Konzerte veranstaltet werden sollen, wurde bis Mitte September verschoben. Sollte die Musiker-Gewerkschaft bei ihrer Forderung bleiben, daß den Musikern 25 Prozent mehr gezahlt werden müssen, so wird man sich wohl genöthigt sehen, den Eintrittspreis zu erhöhen, wenn man die Konzerte nicht aufgibt.

— Dicht am Ziel. — Bankiersgattin (zur Tochter): „Freu Dich, Rosa: Du kriegst den jungen Silberberg; Papa ist mit ihm nur noch um einige Mille auseinander."

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Vierte vorläufige Ankündigung der Möbel-Woche

Dieser jährliche Verkauf beginnt am Montag, den 28. August mit den niedrigsten Preisen, die jemals geboten wurden.

Die Vor-Ausstellung ist jetzt fertig

Trefft jetzt Eure Auswahl

Alle unsere Specials für die Möbelwoche sind jetzt ausgestellt und können irgend einen Tag in der Woche besichtigt und die Auswahl getroffen werden, dadurch vermeidet Ihr das Gedränge am nächsten Montag.

Wir veröffentlichen täglich Bulletins von den besten Bargains.

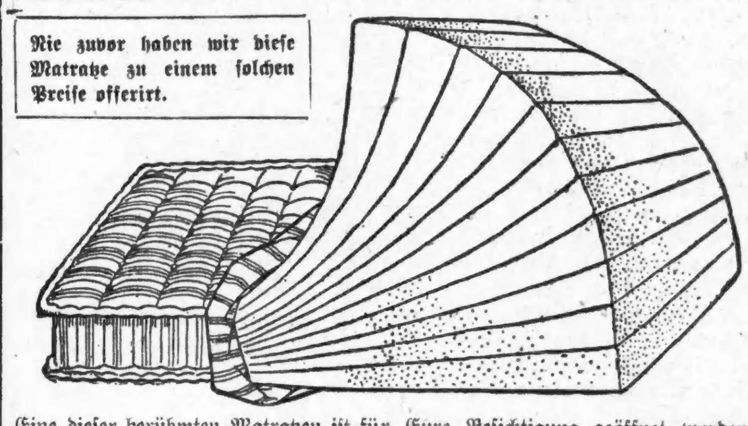
Achtet auf dieselben täglich. Heute berichten wir von Bettzeng.

Volle Einzelheiten in den Sonntag-Zeitungen

Unsere berühmte Sea Island Filz-Matratze $10

Jede Matratze wiegt volle 45 Pfund, aus reinem weißen Filz.

Nie zuvor haben wir diese Matratze zu einem solchen Preise offerirt.



Eine dieser berühmten Matratzen ist für Eure Besichtigung geöffnet worden. Jede ist aus reinem weißen Filz in Lagen gemacht, und jede wiegt volle 45 Pfd. Der Ueberzug ist ein gestreifter Satin Finish Hair Ticking. Jede Matratze ist mit Imperial Edge hergestellt. Keine bessere Matratze irgendwo unter $20 zu kaufen. Sie war unser berühmter „Leader" seit Jahren für $15. Für die Möbelwoche setzen wir alle Rücksichten beiseite und offeriren sie für $10.

Unsere $20 Sea Island Box Spring ist ein weiterer sensationeller Bargain zu **$10**

Sichert Euch eine.

Diese luxuriöse Box Spring ist mit 56 starken Stahl-Sprungfedern dicht besetzt, obenauf mit Lagen von weißem Sea Island Filz versehen, dadurch eine der besten gemacht. Der Ueberzug ist aus gestreiftem Satin finished Hair Ticking. Alle Größen für die Möbelwoche zu $10.

Ein Tausend von unseren berühmten **Empress** 9.75 Kombination Filz-Matratzen

Kommen zum Verkauf in der Möbel-Woche zu 4.95

4.95 Zum Verkauf am Montag. Jetzt zur Besichtigung.

Diese 50-pfündigen Kombination Filz-Matratzen sind mit Imperial gerollten Rand gemacht und mit importirtem fancy Art Ticking bezogen. Kommen in allen Größen. 9.75 Werth für 4.95.

Eine 7.75 Sanitary Couch

Komplet mit Pad, zu einem unerhörten Preise, dies. Verkauf, **3.49**

Die Couch ist an jeder Seite zu öffnen, dadurch ein volles breites Bett darstellend. Das Pad ist aus guter Wolle mit Denim-Ueberzug. Der Preis ist weniger als jedes einzeln kostet. Zusammen die Auswahl für 3.49.

Personal-Nachrichten.

— Frau Klothilde Kern-Sieboth ist gestern in ihrer Wohnung, 13 W. Walton Place, gestorben. Sie war im Jahre 1836 in Gaildorf in Württemberg geboren, verheirathete sich im Jahre 1850 in New York mit Dr. Joseph Sieboth und kam nach dessen Tode im Jahre 1894 nach Chicago. In Utica, N. Y., wo sie viele Jahre gelebt hat, wird sie beerdigt werden. Frau Sieboth hinterläßt die Töchter Frau Horace M. Kennedy und Frau Frederick W. Gookin in Chicago und den Sohn Alfred Sieboth in Florence, Arizona.

— Strenger Logiker. — „Jean, was gibt's denn heute Abend im Theater?" — „Die „Räuber" werden gespielt zu ermäßigten Preisen." — „Na, da werden sie auch danach sein!"

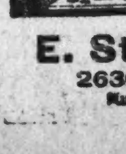
— Doppelsinn. — Straßenhändler: „Vogelfutter g'fällig? Sie, Herr, nehmen Sie mir was ab!" — „Nee, da müßt' ich ja 'n Vogel haben!"

Lake Villa Hotel
Lake Villa, Ill.

An der Soo-Line, früher Wisconsin-Central-Eisenbahn; Bahnhof Lake Front und 12. Str. — Nur 1½ Stunden Fahrt. Schön und romantisch gelegen. Baden, Fischen und Bootfahren. — Vorzügliche Küche. — Kegelbahn, Billards und sonstige Zerstreuungen.

Mäßige Preise.

Chas. Kaplan, Mgr.
(Früher mit Bismarck-Garten.)



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Aus Sonntags 9—12.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Choleragefahr.

Philadelphia, 23. Aug. 666 Passagiere des, von Bremen angekommenen Dampfers „Brandenburg“ werden festgehalten, weil eine Frau Elisabeth Pleitner, 50jährige Passagierin der 2. Kajüte, vielleicht die Cholera hat. Die Frau ist aus Baltimore und hatte Europa bereist.

Ausland.

Massenaussperrung verlangt!

Von den Metallindustriellen Thüringens. — Minister macht Flug des Militärballons mit. — Die Marokkoverhandlungen. — Neuer Riesenbrand in österr. Ortschaft.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 24. Aug. Einen folgenschweren Schritt hat der Verband der Thüringischen Metallindustriellen gethan. Die Vereinigung hat beim Gesammtverband die Aussperrung sämmtlicher in der Metallindustrie beschäftigten Arbeiter beantragt, um damit die, seit geraumer Zeit schwebenden Wirren zwischen Arbeitgebern und Arbeitern zur Entscheidung zu bringen.

Der Spruch des Gesammtverbandes wird allgemein mit begreiflicher Spannung erwartet. Die Verhängung einer Massenaussperrung müßte eine bedenkliche Krise in der Metallindustrie mit sich bringen.

Der preußische Kriegsminister General der Inf. v. Heeringen ist mit dem Militärballon „M 2“ bei einer Probefahrt aufgestiegen, welche überaus erfolgreich verlief. Der Ballon (vom Groß-Typ) ist neuerdings einem gründlichen Umbau unterzogen worden, und daß dieser vortrefflich ausgeführt worden, bewies das Ergebniß der Luftreise, welches den Minister und die Fachmänner seiner Begleiter vollkommen zufriedenstellte.

Mit der Wiederaufnahme der Konferenzen in Berlin zwischen dem deutschen Staatssekretär des Aeußern v. Kiderlen-Wächter und dem hiesigen französischen Botschafter Jules Cambon in Sachen Marokko's wird es nicht so rasch gehen. Herr v. Kiderlen kehrt erst zu Ende des Monats von seinem Erholungsurlaub in der süddeutschen Heimath nach der Reichshauptstadt zurück. Der Fortgang der Verhandlungen zwischen den beiden Staatsmännern ist deshalb nicht vor Anfang September zu erwarten.

An die maßlosen Angriffe, welche in der ersten Augustwoche in der hiesigen „Post“ gegen den Kaiser und die Regierung infolge des angeblichen Rückzuges Deutschlands in der Marokkoaffäre erhoben wurden, erinnert eine neue Kundgebung des bekannten Parlamentariers Freiherrn von Zedlitz und Neukirch. Der freikonservative Führer erklärt, er habe anläßlich des fraglichen Artikels der „Post“ dem Chefredakteur, Dr. Heinrich Pohl, seine ernsteste Mißbilligung ausgesprochen.

Die „Kreuz-Zeitung“ erfährt, daß die „Post“ jetzt von Alldeutschen und rheinischwestfälischen Eisen - Industriellen beeinflußt werde.

Die „Kölnische Zeitung“ meldet, daß verschiedene Kaids im Süden Marokko's beim deutschen Vizekonsul in Mogador, Herrn v. Maur, die Ertheilung deutschen Schutzes beantragt hätten. Der Beamte habe dann das Ersuchen an die maßgebenden Stellen in Berlin weitergegeben.

Wien, 24. Aug. Großes Gewicht wird in der hiesigen Presse auf einen, aus eigenem Antrieb erfolgten Akt des italienischen Ministers des Aeußern, Marquis di San Giuliano, gelegt. Der Marquis hat auf telegraphischem Wege den österreichisch-ungarischen Minister des Aeußern, Grafen v. Aehrenthal, ersucht, dem, in Ischl weilenden Kaiserkönig Franz Joseph seinen Glückwunsch zum 81. Geburtstag zu übermitteln. Der Kaiser dankte darauf dem italienischen Minister direkt.

Die Wiener Blätter sehen das Ereigniß einmüthig als einen bedeutenden Schritt zur Verständigung an. Sie betonen, daß es sich um eine erstmalige derartige Aufmerksamkeit seitens eines italienischen Ministrs handle, und heben hervor, daß die im jetzigen Zeitpunkt fortschreitende Verständigung eine Festigung des Dreibundes bilde.

Namentlich aber wird die Schlußfolgerung hervorgehoben, daß Italien seinen früheren Standpunkt in der Marokkofrage geändert habe und gewillt sei, die Ansichten Deutschlands und Oesterreichs zu theilen.

Von einer schweren Brandkatastrophe ist die Ortsgemeinde Nassenfuß in Unter-Krain heimgesucht worden. Nicht weniger, als 150 Häuser sind bis auf den Grund niedergebrannt. Bei dem vorherrschenden heftigen Winde und den rückständigen Löschvorrichtungen breiteten sich die Flammen mit reißender Geschwindigkeit aus. Der Brand konnte erst unter Kontrolle gebracht werden, als von auswärts mehrere Feuerwehren eingetroffen waren. Da die Gemeinde nur rund 2500 Einwohner zählt, ist ein starker Prozentsatz der gesammten Bevölkerung in Mitleidenschaft gezogen. Hunderte sind obdachlos und im Augenblick auf die werkthätige Nächstenliebe angewiesen.

Der Schaden, welchen das Riesenfeuer angerichtet hat, wird auf zwei Millionen Kronen geschätzt.

Schreckensherrschaft auf Neuen Hebriden.

Victoria, B. K., 23. Aug. Bischof Wilson berichtet, daß die gemeinschaftliche britisch-französische Verwaltung der Neuen Hebrideninseln sich nicht bewährt, und eine wahre Schreckensherrschaft dort herrscht! Gewaltthaten und Metzeleien an Eingeborenen sowie Angriffe auf Missionen sind zu berichten.

Auch wurde ein französisches Kauffahrteischiff zu Malekula angegriffen, und 3 Mitglieder der Bemannung wurden gefangen, getödtet und angeblich später von Kannibalen aufgefressen.

Das französische Kriegsschiff „Kersaint“ ist von Vila aus nach Malekula gesandt worden.

Dieses ist mein Bild. Ich sehe Euch persönlich jedesmal, wenn Ihr zu mir kommt.

Motto: Ich nehme keinen unheilbaren Fall zur Behandlung an. Dr. Arthur.

$5.00

Berechne ich nur für die Heilung der nachstehenden Krankheiten während des Monats August. — Kommt und werdet sorgfältig untersucht ob Ihr in Behandlung eintretet oder nicht, sie ist absolut frei.

Ich habe spezielles Studium durchgemacht in den großen Schulen von Berlin und Wien und bin vorbereitet die schwierigsten Fälle in Behandlung zu nehmen.

Ihr könnt mit mir Deutsch oder Englisch sprechen und ich werde Euch ehrlich behandeln.

Schwache Männer!

Nervosität, Schwachheit, Kräfteverlust.

Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, böse Träume, Abzehrung, schlechtes Gedächtniß, Verlust von Energie und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung, Schüchternheit, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen, Trübsinn, leichte Erregbarkeit, ruhelos des Nachts, das sind einige der Symptome, welche die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und beständige Heilung für Schwäche finden Männer in der Behandlung, die ich ihnen gebe. Alle Symptome verschwinden bald. Stärke, Energie, Lebenskraft und allgemeines Wohlbefinden werden schnell wiederhergestellt.

Strikture, Nieren- und Blasen-Leiden.

Verhinderung, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Ausfluß, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüsen, Nervösität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder starkriechender Urin.

Ich kann diese Symptome sofort beseitigen und sie kehren nicht zurück, denn die Ursache ist entfernt. Ich gebrauche niemals starke, schmerzhafte, schädliche Einspritzungen, die viel Unheil anrichten. Meine Methode ist schmerzlos und verschafft augenblickliche Linderung.

Krampfaderbruch.

Ist ein verknoteter, verschlungener, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger an der linken Seite, die tiefer hängt.

Symptome—Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung.

Frauen

Frauenkrankheiten mittelst der neuesten wissenschaftlichen Methoden behandelt. Eine positive Garantie der Heilung aller Krankheiten des Afters, wie Hämorrhoiden, Risse, Fisteln, Aftergeschwüre, Verstopfung und Durchfall, ohne Schmerzen oder Messer.

Allgemeine Krankheiten.

Ich behandle Katarrh und heile alle Ausflüsse irgendwelcher Art, was auch die Ursache sein mag. Erfolgreiche Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Magen-, Lungen-, Herz-, Eingeweide-, Blut-, Haut- u. Nervenkrankheiten.

Blut-Vergiftung, Haut-Krankheiten.

Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, schleimige Stellen, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervösität.

Dr. med. F. D. ARTHUR,

Deutscher Arzt.

S.-W.-Ecke State und Randolph Str.

5. Floor.

Sprechstunden 10 bis 5 täglich; Samstag bis 8 Abends; Sonntags 11 bis 2.

aug24,eodon*

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $500,000 zerstörte das „Frontenac Hotel“ auf Thousand Island, bei Clayton, N. Y.

— Explosion in den Anlagen der „Wisconsin Steel Co.“ zu Boltham, Ky. 2 Italiener getödtet, 6 wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Die Motorleute und Kondukteure der Straßenbahn in Superior, Wis., erhielten die Erlaubniß zum Waffentragen, wegen einer Anzahl Ueberfälle!

— Gestrige Baseballspiele: „National League“—New York 2, Chicago 6 (jetzt wieder an erster Stelle in dieser Liga); Boston 3, Cincinnati 5; Philadelphia 3, Pittsburg 2; Brooklyn 6, St. Louis 1.

— Im Auftrage der französischen Regierung studirt der Oberingenieur Leclerc de Pulligny vom 1. September an ständig die industriellen, technischen und kommerziellen amerikanischen Methoden; er wird sein Hauptquartier in New York haben.

— Bundesgeneralanwalt Wickersham und Schatzamtssekretär McVeagh sind getheilter Ansicht darüber, ob die Regierung, nach den Bestimmungen des Nationalbankgesetzes, Nationalbanken gestatten kann, Aktien anderer Banken zu besitzen. Präs. Taft soll jetzt darüber entscheiden.

— Der Gärtner Walter Clover unweit Belleville bei Mansfield, O., erwürgte in einem Park einen Unbekannten, der mit gezücktem Revolver ihn und seine Begleiterin aufgefordert hatte, ihm zu folgen. Vorher hatte er, einen günstigen Augenblick benutzend, ihm einen Erdklumpen ins Gesicht geworfen.

— Die staatliche „Public Service Commission“, welche das letztwöchige Bahnunglück zu Columbus, O., untersuchte, erklärte, daß der Weichensteller Jacob Eastman daran schuld sei. Dieser gab zu, daß er während des Ausbesserns einer Weiche einen Zug weiterfahren ließ, was die Regulationen verbieten.

— Nach mehrwöchiger Suche entdeckte Frl. Alice Palmer von Atlanta, Ga., ihre verschwundene Schwester in einem Cincinnatier Sanitorium, und sie behauptet, daß sie dorthin entführt worden sei, und strengt ein Habeaskorpusverfahren an. Der Vater, der zu Augusta, Ga., starb, soll ein großes Vermögen hinterlassen haben.

— Konvent der Föderation Katholischer Vereine in Columbus, O., kam zum Abschluß, und der nächste wird in Louisville stattfinden. Edw. Feeney von Brooklyn, N. Y., wurde Präsident des Verbandes, Anthony Matre von St. Louis Sekretär, C. H. Schulte von Detroit Schatzmeister, J. W. West von Kansas City, Kans., Marschall, und der Siouxhäuptling Horn Cloud von Süddakota Fahnenträger.

— Nach den letzten Nachrichten über den Hotelbrand zu Parkersburg, W. Va., wird die Zahl der Todten auf vier kommen.

— Wahnsinnig geworden, brachte Jakob Kluge in Ladysmith, Wis., seiner Gattin eine tödtliche Stichwunde bei und beging Selbstmord.

— Automobil stürzte zu Jersey City, N. J., einen Viadukt 40 Fuß hinab. Fabrikantengattin Sarah Burnett getödtet, der Gatte und ein Sohn schwer verletzt.

— Der Besitzer der Farm, auf welcher der Flieger Atwood bei Castleton, N. Y., gelandet war, ist wüthend über dieses Eindringen, zumal Tausende Neugieriger die Maschine besahen und des Farmers Obstgarten plünderten!

— Vom 1. September an wird unser Postdepartement wirklich gewisse Zeitschriften, welche zu den Postsachen 2. Klasse gehören, nicht mehr in regulären Bahnpostwagen, sondern als Eilfracht versenden, was der Regierung bedeutend weniger kostet. Das gilt für Zeitschriften, die beträchtliche Zeit vor dem Tage versandt werden, welcher als der Erscheinenstag angegeben ist.

Ausland.

— 635 Todesfälle durch Cholera in Italien vom 13. bis einschließlich zum 19. August, und 1612 weitere Erkrankungen!

— Feuer zu Morgarten in der Schweiz zerstörte den Geflügelzuchtplatz von Ignaz Paderewski, der 5000 Stück Federvieh enthielt.

— Chinesische Studentinnen in Victoria, B. K., und Vancouver sandten eine kuriose Petition an Kaiser Wilhelm, „dem Krieg wegen Marokkos Einhalt zu thun.“

— Kiderlen-Wächter, der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, ist, ganz allein, in Genf eingetroffen. Veranlassung dieser Reise nicht bekannt.

— In Liverpool ist die Lage in Verbindung mit dem Streik noch immer eine sehr kritische, und es droht sogar ein neuer nationaler Ausstand!

— Der kubanische Regierungssekretär Machado kündigte ein, daß jeder dortige Ausländer, welcher die Regierung durch die Presse beleidigt, ausgewiesen werden wird.

— Zu Freiburg in der Schweiz wurde in der Klinik für Halskrankheiten Prinz Jaime, zweiter Sohn des spanischen Königspaares, wegen eines Nasen- und Kehlkopfleidens operirt. Wie es heißt, erwartet man dauernde Heilung.

— Noch mehr Krawalle gegen Juden zu Bargoed, England, an der Grenze von Glamorgan. Die geplünderten Läden gehören jedoch nicht sämmtlich Israeliten, und es wird immer wahrscheinlicher, daß diese Krawalle, soweit sie nicht mit dem Streik und der, durch ihn verursachten Nothlage in Verbindung stehen, durch gewöhnliche Strolche hervorgerufen wurden. Trotzdem ist aus dem südlichen Wales eine Anzahl israelitischer Familien geflohen.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	23. Aug.
Weizen—					
Sept	.90⅜—¾	.90¾	.90⅛—¼	.90¾	.90½—⅝
Dez	.95⅛—¼	.95¼	.94⅝	.94⅞	.94⅞—95
Mai	1.00⅞—01	1.01	1.00½	1.00⅞	1.00¾
Mais—					
Sept	.64	.64¼	.63¾—⅞	.63⅞	.63⅞
Dez	.61⅜—½	.61½	.61¾	.61½	.61⅜
Mai	.63⅞—64	.64⅛	.63⅞—64	.64	.64
Hafer—					
Sept	.41⅞—42	.42	.41⅞	.42	.42—⅛
Dez	.44½	.44½	.44⅜	.44½	.44½
Mai	.47⅜—½	.47½	.47¼—⅜	.47⅜	.47⅜—½
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	16.00	16.25	16.00	16.25	16.15
Jan	16.27½	16.32½	16.27½	16.32½	16.30
Schmalz—					
Sept	9.15	9.15	9.12½	9.15	9.12½
Okt	9.22½	9.22½	9.17½	9.20	9.17½
Jan	8.87—90	8.90	8.87—90	8.90	8.85—87½
Rippchen—					
Sept	8.95	8.95	8.95	8.95	8.95—97½
Okt	....				8.92½—95
Jan	8.35	8.35	8.35	8.35	8.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 241,200, von Mais auf 398,750, von Hafer auf 505,650 Bushels. Verschickt von hier wurden 208,400 Bushels Weizen, 145,700 Bushels Mais und 256,100 Bushels Hafer.

Rasch tritt der Tod.

Während er sich in seiner Wohnung, Nr. 370 Ost 78. Straße, heute Morgen ankleidete, fiel Irwin Levy, ein 38 Jahre alter Verkäufer der Kleiderhandlung Alfred Decker & Cohn, Nr. 509 S. Franklin Str., plötzlich todt zu Boden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Levy hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder.

— Läßt tief blicken. — Arzt (zur Frau des Kranken): „Frau Huber, Sie dürfen Ihren Mann nicht allein lassen, da Sie ihm stets in angemessenen Pausen etwas verabfolgen müssen.“ — Frau Huber: „Bewahr' mich der Himmel, Herr Doktor! Ich werd' meinen Mann doch nicht schlagen, wenn er krank ist!“

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. [illegible]

Eintritt frei.

[illegible]

Freie Gallerie der Wissenschaft,

526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Die September-Grandjury.

Kriminalgerichts-Kanzlei macht die Namen von fünfzig Kandidaten bekannt.

Der Vorsteher der Kriminalgerichtskanzlei veröffentlichte heute die Namen von fünfzig Bürgern, unter denen 23 als Mitglieder der September-Grandjury ausgewählt und im nächsten Monat vereidigt werden sollen. Die neue Grandjury wird viele und wichtige Geschäfte zu erledigen haben, und sich u. a. mit der Entführung des kleinen Angelo Marino beschäftigen, sowie wahrscheinlich auch mit den Dynamit-Attentaten auf die Leitungen der Commonwealth-Edison Co. Die Kandidatenliste enthält folgende Namen:

William A. Akers, 739 West Van Buren Str.; Thomas Ambrose, 2018 Calumet Ave.; John A. Armbruster, 4946 Milwaukee Ave.; John B. Austin, 4733 Indiana Ave.; Henry H. Badger, 821 S. Circle Ave., River Forest; John Bernahl, 2839 Clybourn Ave.; Harry O. Champlin, 4711 Woodlawn Ave.; Archibald Clement, 2241 Seminary Ave.; Wesley T. Cole, 2731 Archer Ave.; Paul B. Cook, 1635 North Albany Ave.; Edward K. Cormack, 6506 Yale Ave.; James W. Cox, 2227 West Taylor Str.; Ferdinand De Muth, 950 West 18. Str.; John A. Dwyer, 3528 S. California Avenue; Edwin A. Frost, Oakwood Boulevard und Vincennes Avenue; Irvine O. Fry, 6632 S. Peoria Str.; James T. Gardner, 1501 Wilson Ave.; Walter Haenichen, 911 Belden Ave.; Louis S. Hayes, 3664 Pine Grove Ave.; August B. D. Kammer, 3910 Harvard Str.; Adolph Lemme, 6351 Laflin Str.; John C. Lorenzen, 1830 Grace Str.; John H. Norse, 814 Ost 42. Str.; James J. Parker, 4740 Madison Ave.; Edward Posson, 315 N. Howard Ave.; Clayton W. Powers, 8 N. Auburn Str.; William T. Reed, 5808 W. Erie Str.; Eli A. Ryseon, 143 W. 65. Str.; Nicholas Sauer, 2722 Diversey Court; Frank S. Seng, 4541 Beacon Str.; Henry E. Shattock, 1324 Kenilworth Ave.; Myron H. Shurtliff, 810 Reba Place, Evanston; Joseph L. Siegrosser, 1503 West North Avenue; Frederick Snow, 6444 Kimbark Ave.; David G. Snyder, 4249 N. 41. Ct.; Philip Steinberg, 903 S. Winchester Ave.; Leroy C. Swearingen, 1520 Estes Ave.; Otis P. Swift, 3716 Langley Ave.; William Tausig, 4936 Washington Park Ct.; Bryan G. Tighe, 5353 Michigan Ave.; Arthur W. Tobias, 9235 Pleasant Ave.; Timothy S. Tredwell, 6626 Monroe Ave.; Michael B. Wagner, 3304 Rhodes Ave.; William Webber, Berwyn; Charles H. Wilcox, 421 Oak Park Ave., Oak Park; Albert W. Wills, 5930 Emerald Ave.; Charles P. Wolf, 2638 W. 24. Pl.; Henry D. Wright, 636 O. 44. Str.; Leighton B. Yancey, 6643 Stewart Ave.

Im neuen Quartier.

Das Harrison Str.- Stadtgericht seit heute im Gebäude 625 S. Clark Str.

Heute Morgen um 9 Uhr eröffneten die Richter Himes und Dicker die ersten Sitzungen des Harrison Str.-Stadtgerichts in dessen neuem Quartier, 625 S. Clark Str., wo sich seit gestern auch die Harrison Str.-Bezirkswache befindet. Es war das erste Mal in jener Stadtgerichts-Abtheilung, daß in hellen, luftigen, sauberen und gut durchlüfteten Räumen Gericht gehalten werden konnte, ohne Zuhilfenahme elektrischen Lichtes. Beide Gerichtsräume befinden sich im zweiten Stockwerk, sie sind zwar noch nicht vollständig fertig, aber die neuen Möbel und die hellen sauberen Wände machen einen sehr gefälligen Eindruck, und beide Richter äußerten sich sehr befriedigt von dem neuen Heim. Ihre gute Stimmung war von Vortheil für die beiden ersten Angeklagten, welche mild behandelt wurden. Joseph Holly, der in der vergangenen Nacht irgend ein Ereigniß stark gefeiert hatte, kam bei Richter Himes mit $5 Geldstrafe nebst Kosten davon, und Richter Dicker ließ es bei W. H. Cunningham, welcher $1.45 gestohlen hatte, mit $1 Geldstrafe und einem Tage Haft bewenden.

Das Harrison Str.-Stadtgericht ist bisher, seit der Aufgabe der alten Räumlichkeiten, in der 22. Str.-Bezirkswache untergebracht gewesen, eine unbequeme Einrichtung, die zu vielen Unzuträglichkeiten führte.

Beamtenwahl.

Jahrestag der „Stewards Association“ kommt zum Abschluß.

Mit der Beamtenwahl für das kommende Jahr kam der Jahrestag der „International Stewards Association“ im Hotel Sherman heute zum Abschluß. L. Fred Klooz von Pittsburgh wurde zum Präsidenten erwählt. Außerdem wurden die folgenden Beamten erwählt:

1. Vize-Präsident — J. J. Richards, San Franzisko.
2. Vize-Präsident — George June, Indianapolis.
3. Vize-Präsident — L. Lenz, New York.
4. Vize-Präsident — A. R. J. Fischel, Atlanta.
5. Vize-Präsident — Hoy Parker, Toronto.

Schatzmeister — Gilbert Cowan, Chicago.

Schriftführer — Jake Miller, Chicago.

Vorsitzender des Vollzugsausschusses — P. J. Center, Dayton.

Der nächste Jahrestag wird in Toronto stattfinden. Heute Abend findet im Hotel Sherman ein Bankett statt.

— Unter Freunden. — Man sieht dich ja gar nicht mehr mit deinem Freund B.? — Ach, der Mensch ist kein Verkehr für mich. Er ist mir zu leichtsinnig; erst neulich hat er mir wieder 50 Mark gepumpt!

Musikeranekdoten.

Der Frankfurter Musiker Bernhard Scholz veröffentlicht unter dem Titel „Verklungene Weisen“ im Verlage von Joseph Scholz in Mainz einen Band Lebenserinnerungen. Scholz ist in seinem vielbewegten Leben, dessen Hauptstationen München, Zürich, Nürnberg, Hannover, Berlin und Breslau waren, ehe er sich endgiltig in Frankfurt festsetzte, mit den bedeutendsten Musikern zusammengekommen, und fast auf jeder Seite seines fesselnden Erinnerungsbuches kann er von den berühmten Künstlern erzählen. Sein Buch ist auch reich an allerhand drolligen Begegnungen mit Berühmtheiten, wie die folgende Blüthenlese zeigt.

Der Direktor der Münchener Musikschule, Franz Hauser, war ein Original, dem aber für seine Stellung die umfassende allgemeine musikalische Bildung abging. Dabei hatte er, wie alle derartigen Leute, sehr autokratische Neigungen, die ihn manchmal in Konflikt mit seinem Lehrerkollegium brachten. Gewöhnlich süddeutsch behaglich, wurde er im Zorn sehr ausfahrend und heftig, ja boshaft. Talentlose Schüler, und deren gibt es bekanntlich mehr als talentvolle, konnten ihn ganz aus dem Häuschen bringen. Ich sah ihn einst furchtbar aufgebracht über eine Schülerin, die unrein sang. Wüthend ging er um sie herum, bis er plötzlich stehen blieb, sie von der Seite scharf betrachtete und in die Worte ausbrach: „Ja, wie kann man denn auch rein singen, wenn man so schmutzige Ohren hat!“ — Die Wiesen an der Masch, der Wiesengrund, der sich von Hannover aus dem Lauf der Leine entgegen weit hinaus erstreckt, werden im Herbst durch Stauungen überschwemmt und bieten im Winter eine große, spiegelglatte Eisbahn. Sie lockte auch Joachim, das Schlittschuhlaufen zu versuchen; er gab diese Studien aber verständigerweise sehr bald auf, obwohl ihn der unterstützende Dienstmann zur Fortsetzung durch den Zuspruch ermuthigte: „Herr Konzertdirektor, Sie haben ja auch das Violinspielen gelernt, und das ist doch viel schwerer!“

Ein Künstler weniger hoher Art und doch auch ein Künstler war Alfred Jaell. Er hatte einen weichen, schönen Anschlag und außerordentliche Fingerfertigkeit. Perlende Läufe und Trillerketten schüttelte er nur so aus dem Aermel; eine Karikatur stellte ihn mit zehn Fingern an jeder Hand dar. Am meisten Erfolg hate er mit zierlichen Salonstücken; doch wußte er sich auch leidlich gut zu Beethovens C-Moll-Konzert zu stellen. Stets munterer Laune, ein liebenswürdiger Gesellschafter und überall gern gesehen, war er zu lustigen Streichen immer aufgelegt. Im selben Gasthaus mit uns wohnte ein unbedeutender Violoncellspieler, dessen ganzes Repertoire aus einigen sentimentalen Fadaisen bestand, Feri Kletzer, einer von den fahrenden Musikanten, die das Künstlerthum diskreditieren. Er hatte eine ganze Sammlung von Orden deutscher Duodezfürsten ergattert und ließ sich von Hof zu Hof empfehlen. Man erzählte, daß er einem fürstlichen Haupte auf die Frage, was denn die Ursache der schmerzlichen Stimmung einer von ihm komponierten und stets gespielten Elegie gewesen sei, die verblüffende Antwort gegeben habe: „Die Geldkrisis in Nordamerika.“ Dieser Kletzer hatte bei einem früheren Besuch in Hannover vom König ein werthvolles Violoncell zum Geschenk erhalten; diesmal hoffte er auf einen Orden und erwartete täglich dessen Zusendung. Darauf baute Jaell; er kam zu uns aufs Zimmer, verpackte eine Orange in unzählige Hülsen und gab dem Päckchen durch Siegelabdrücke von Thalerstücken und entsprechende Aufschrift einigermaßen das Ansehen einer Zusendung vom Hofe. Er übergab das Päckchen einem Kellner zur Abgabe an Kletzer und eilte rasch zu diesem, um den Effekt zu beobachten. Der Streich gelang vollkommen; Jaell kam nach kurzer Zeit zu uns zurück und berichtete, indem er sich vor Lachen schüttelte, wie Kletzer eine Hülle nach der anderen, vor Ungeduld zitternd, abgerissen hatte, um zuletzt die bitterste Enttäuschung zu erfahren und vor Zorn außer sich zu gerathen. — Brahms war bei seinen Besuchen in Breslau fast immer mit uns zusammen, nahm auch theil an unserer Kegelpartie. An einem Abend, den er bei uns verbrachte, war er so übermüthig und lustig, daß er, während die Damen noch ihre Mäntel umnahmen, in das dunkle Treppenhaus voraneilte, um sie dann plötzlich mit furchtbarem Geschrei hervorbrechend, zu erschrecken. Dummes Geschwätz vertrug er freilich nicht. Eine Dame, die ihn bei Tisch fragte: „Herr Brahms, wie machen Sie es nur, so tiefempfundene Musik zu schreiben?“ gab er zur Antwort: „Das ist doch sehr einfach: die Verleger bestellen sie so.“

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm - Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Leset die „Sonntagpost“

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

81X90 nahtlose Betttücher, 45c

81 bei 90 gebleichte ungesäumte Betttücher; etwas fehlerhaft im Gewebe oder in der Vollendung; zweite Klasse von Qualitäten, die gewöhnlich für 70c verkauft werden. 45 bei 38½ Kopfkissen-Ueberzüge, jeder zu 14c. Sparsamkeits-Basement

Gardinen-Scrims, die Yard 9c

Räumung aller kurzen Längen der populären, wendbaren und waschbaren Scrims, Gazestoffe und Cretonne, früher verkauft bis zum Preise von 25c; Längen von 5 bis 6 Yards. Sparsamkeits-Basement.

Teppich-Musterrester zur Hälfte

Musterstücke von Wilton Sammet- und Axminster-Teppichen in unterbrochenen Mustern; Enden zugerichtet; 1.50 Qualität; 1½ Yard-Stücke, zu $1.00; 1 Yard-Stücke, 70c jedes. Sparsamkeits-Basement.

$1-Shantungs, 38c die Yard

Echte 24-zöllige Mirage- und Mystic Pongee-Seide und echte 27-zöllige schräggezeichnete Simla Pongee-Seide; jede durch Schönheit und Dauerhaftigkeit berühmt; in allen Farben und in Schwarz. Basement.

Oxfords und Pumps, Paar 85c

Damen haben die Wahl von Oxfords und Pumps, entweder in Patentleder, Sammet, lohfarbigem oder weißem Segeltuch. Für Kinder haben wir schwarzlederne Oxfords, lohfarbige lederne Oxfords und weiße ziegenlederne Oxfords. Viele Paare waren früher zu $3 markirt. Sparsamkeits-Basement.

$20 Männer-Anzüge zu $10

225 Anzüge von den besten Fabrikanten, zur Räumung nach dem Basement gebracht. Muster für konservative Männer und Muster, die jungen Leuten gefallen; Größen von 33 bis zu 42; die früheren Preise waren bis zu $20. Sparsamkeits-Basement.

Beschmutzte $1 Waists zu 68c

Geschneiderte Facons, aus Linene und punktirtem französischen Percale; Lingerie-Waists aus Batist, mit Spitzen und Stickerei verziert; unserer regulären Dollar-Sorte entnommen. Sparsamkeits-Basement.

Bratäpfel frisch vom Baum.

Aus Winningen an der Mosel schreibt man: Die außergewöhnliche Hitze der letzten Tage hat hier in vielen Orten Verbrennungserscheinungen an Pflanzen hervorgerufen. An den Weinstöcken ist der Schaden recht bedeutend, besonders wo geschwefelt war; selbst dort, wo die Arbeit des Schwefelns schon drei Wochen zurückliegt. Die letzten Tage der vergangenen Woche, dann besonders der Sonntag, brachten den Schaden, der sich vornehmlich dort bemerkbar machen wird, wo die Winzer die Stöcke ausgepflückt hatten. Ein wohl seltener Fall von Verbrennung trat an einem Apfelbaum ein, an dem eine Anzahl Aepfel so stark verbrannt wurde, daß es passen würde zu sagen: „Bratäpfel frisch vom Baum“. Ein dort abgepflückter Apfel wurde mir gebracht, der fast vollständig einem im Bratofen gebratenen Apfel gleicht. Dieser Apfel, etwa 5 Zentimeter im Durchmesser, ist nur mehr so groß wie etwa ein Markstück, grün, daran anschließend bräunlich grün und an der Sonnenseite über ein Drittel seiner Oberfläche dunkelbraun verbrannt, so daß sich die Schale wie beim Bratapfel gespalten hatte und sich mit dem Finger leicht abreiben ließ. Durchschnitten zeigte es sich, daß er unter der Hauptverbrennungsfläche ½ bis 1 Zentimeter ganz weich war, während weiter zurück zwischendurch noch halbgesunde Partien waren. Der Stiel war noch ganz normal. Um Fäule handelt es sich nicht, der Apfel hatte auch, besonders nach dem Durchschneiden, den typischen Geruch des Bratapfels und nicht den eines faulen Apfels.

Milchnahrung und Lebensdauer.

Die neuesten statistischen Nachrichten über Bulgarien bestätigen, der „Tägl. Rundschau“ zufolge, die ganz ungewöhnliche Lebensdauer in diesem Lande des größten Milchverbrauchs. Bei der dortigen geordneten Verwaltung ist die Richtigkeit der Zahlen zweifellos. Bulgarien hat rund 4½ Mill. Einwohner. Von diesen sind 1143 Frauen, unter ihnen 950 Wittwen, zwischen 100 und 110 Jahre alt. In gleichem Alter befinden sich 873 Männer (588 Wittwer). Ferner sind 132 Frauen und 107 Männer zwischen 110 und 120 Jahre alt; ein Alter von 120 und 125 Jahren erreichen 52 Frauen und 49 Männer; älter als 125 Jahre sind 8 Frauen und 2 Männer. Prof. Metschnikoff in Paris schreibt bekanntlich die lange Lebensdauer in Bulgarien und anderen orientalischen Ländern dem Genusse des Jogurth und ähnlicher saurer Milchprodukte zu. Neuerdings will man sogar einen günstigen Einfluß des Jogurths auf die Cholera bemerkt haben, wie die Untersuchungen eines französischen Gelehrten, Dr. Rosenthal, erweisen sollen. Der Bazillus Bulgaricus, dessen Gährungsprodukt das Jogurth ist, vermehrt sich rascher, als andere Bakterien im Darme, er überwuchert sie und gewinnt im Kampf um das Dasein die Oberhand, da sein Produkt, die Milchsäure, auf andere Bakterien tödtlich wirkt. Sogar Cholerabibronen unterliegen dieser zerstörenden Kraft. Auch von anderer Seite wird die Milchsäure in der sauren Milch als antiseptisches Mittel gerühmt, z. B. zur Desinfektion des Darmes bei Diarrhöen und auch bei Furunkulose.

Die Photographie der menschlichen Stimme.

Der Phonograph hat zwar schon verschiedene Wandlungen erfahren, aber man sollte meinen, daß er in den von Edison geschaffenen Grundlagen einigermaßen festgelegt worden sei. Das ist nun doch wohl nicht der Fall, denn eine neue Erfindung zeigt, daß die phonographischen Aufzeichnungen doch noch auf wesentlich andere Weise bewirkt werden können. Der Urheber dieser Neuheit ist ein junger Russe, Namens Lifschitz, der seine Versuche schon in seiner Heimath begonnen hatte, sie aber später in einem physikalischen Laboratorium an der Sorbonne in Paris fortsetzte. Jetzt endlich ist er so weit gelangt, daß er ein kleines Modell, das er gemeinsam mit Dr. Henry hergestellt hat, einer kleinen Versammlung von Gelehrten und Freunden der Wissenschaft vorführen konnte. Die Wochenschrift „English Mechanic“ veröffentlicht darüber einen kurzen Bericht. Es handelt sich danach insofern um etwas ganz Neues, als zur Aufzeichnung der Sprache oder, wie man bestimmter sagen könnte, der Schallschwingungen der menschlichen Stimme die Photographie benutzt wird.

Der Gang des Verfahrens ist folgender: Die Klangschwingungen der Stimme treffen auf eine Membran und werden von dieser in der Form leuchtender Bilder durch einen kleinen Spiegel auf einen photographischen Film geworfen, der mit großer Geschwindigkeit als ein Band bewegt wird. Dadurch entsteht eine fortlaufende photographische Aufnahme. Der Film ist so hergerichtet, daß seine Oberfläche dort, wo sie von der Lichtwirkung getroffen wird, in einen harten und unlöslichen Zustand übergeht, während die übrigen Theile weich bleiben und fortgewaschen werden können. Um nun die Stimme wieder herzustellen, wird der Film vor einem Spalt vorübergeführt, aus dem ein Luftstrom austritt. Wo dieser auf den Film trifft, wird er durch die verschiedenen Formen auf dessen Oberfläche in die entsprechenden Schallschwingungen verwandelt. Professor Dastre, in dessen physikalischem Institut diese Arbeiten ausgeführt worden sind, verspricht der Erfindung eine große Zukunft, da nach seiner Meinung nach Ueberwindung der technischen Schwierigkeiten die Ergebnisse noch besser sein werden als bei den mechanischen Phonographen nach Edisonschem Muster.

Kämpft um Freilassung.

Ein Versuch, die Freilassung des Gewerkschaftsführers und angeblichen gewerbsmäßigen Todtschlägers Maurice Enright, der wegen Ermordung Vincenz Altmans in Anklagezustand versetzt worden ist, zu erlangen, wird heute am Spätnachmittag gemacht werden. Richter Cooper erließ gestern auf den Antrag von Enrights Anwalt, Charles E. Erbstein, einen Habeas Korpus-Befehl. Der Fall wird am Spätnachmittag zur Verhandlung kommen.

— Wenn man von etwas „Menschlichem“ spricht, ist es merkwürdigerweise immer ein Fehler.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephon: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879

Pöbelverbrechen.

Erst vor wenigen Wochen ist unfern von der ehemaligen Quäkerstadt Philadelphia ein Neger von einem Volkshaufen aus dem Gefängnißhospital herausgezerrt und auf offenem Markte lebend verbrannt worden. Aehnliche Scheußlichkeiten, deren man nur die wildesten Indianer für fähig halten sollte, sind schon in vielen anderen Theilen der Ver. Staaten von Amerika verübt worden, ganz zu schweigen von den „gewöhnlichen" Lynchmorden, die so häufig sind, daß sie kaum noch beachtet werden. Somit können „wir" nicht Steine auf die Kohlengräber im südlichen Wales werfen, die sich gelegentlich eines Streiks eine kleine Judenhetze geleistet, sich aber, wie es scheint, mit der Ausplünderung von Läden und sonstigen Eigenthumsvergehungen begnügt haben.

Da die Verfolgten im aufgeklärten Großbritannien, oder gar in der „radikalen" Grafschaft Wales, der Heimath Lloyd Georges und vieler anderer Reformer, auf einen solchen Gewaltangriff nicht gefaßt waren, sind sie um so mehr erschreckt worden und zum Theil in sinnloser Angst davongelaufen. Das wäre aber durchaus nicht nöthig gewesen, weil die britische Regierung äußerst kräftige Maßregeln ergriffen hat, um die Bedrohten zu schützen und die Radaumacher zur Verantwortung zu ziehen. Ein „Pogrom" nach russischem Vorbilde ist auf britischem Boden nicht zu erwarten, denn nicht allein unterscheidet sich das Ministerium des Inselreiches wesentlich von den Machthabern in Rußland, sondern es besteht auch ein sehr weiter Abstand zwischen der Gesittung der beiden Völker. Die Engländer, die sich so sehr über die Greuelthaten in Bulgarien, Mazedonien und Armenien entrüstet haben, können unmöglich in ihrer eigenen Heimath die Juden niedermetzeln lassen.

Dennoch beweist der Vorfall, daß selbst in den fortgeschrittensten Ländern Rückfälle in die Barberei jederzeit möglich sind. Namentlich läßt sich ein zusammengelaufener Volkshaufen überall leicht zu Thaten hinreißen, die der Einzelne nie begehen würde. Wie die Begeisterung, so ist auch die böse Leidenschaft ansteckend. Einige rohe Schufte werfen einen Feuerbrand unter die Menge, die vielleicht nur aus Neugier herbeigeströmt ist, und sofort greift die Flamme um sich. Das ist eine so alte Erfahrung, daß schon in den frühesten Zeiten gesetzliche Vorkehrungen gegen alle Aufläufe getroffen worden sind. Hier und da sind auch heute noch sogar die Volksversammlungen unter freiem Himmel entweder ganz verboten oder wenigstens unter polizeiliche Aufsicht gestellt. Mag auch im Allgemeinen diese Vorsicht übertrieben sein, so ist sie sicherlich vonnöthen, wenn eine große öffentliche Erregung herrscht.

Der pennsylvanische Richter, der die Untersuchung gegen die Negerverbrenner leitet, hat einen neuen Rechtssatz aufgestellt. Er behauptet, daß Jederman strafbar ist, der den Missethaten eines Pöbelhaufens auch nur als Zuschauer beigewohnt und keinen Versuch gemacht hat, sie zu verhindern. Da es nur äußerst selten gelingt, die eigentlich Schuldigen aus einer großen Menge herauszusuchen und zur Strafe zu ziehen, so mögen die höheren Gerichtshöfe dieser Auffassung beitreten. Sie mögen sagen, daß die Verüber von Lynchmorden und ähnlichen Verbrechen in den meisten Fällen erst durch den laut geäußerten oder stillschweigenden Beifall der Zuschauermenge zu ihrer That ermuthigt werden, und daß sie sich oft geradezu als Helden oder erkorene Werkzeuge des Volkes betrachten, das ihnen zujubelt. Wenn das — wie kaum zu bestreiten — richtig ist, so muß allerdings auch jeder „passive" Theilnehmer an einem Pöbelverbrechen als mittelbarer Beihelfer betrachtet werden. Wahrscheinlich würden die Anstifter oder Aufhetzer meistens doch wohl stutzig werden, wenn die Menge, der sie ein „interessantes Schauspiel" gewähren wollen, Einspruch erhöbe oder wenigstens auseinanderliefe, um ihren Abscheu zu bekunden. Sie würden dann merken, daß „die öffentliche Meinung" ihr Vorhaben nicht billigt, und sie würden fernerhin zu befürchten haben, daß die Behörden sie entdecken und bestrafen werden.

Ganz und gar wird sich „die Bestie im Menschen" wohl niemals bannen lassen. Da sie sich aber in einem großen Haufen weit häufiger regt, als in dem gesitteten Einzelnen, so ist es entschieden rathsam, sich von allen stürmischen Aufläufen fernzuhalten. Durch eine leidenschaftlich schreiende und tobende Menge ist noch niemals der Fortschritt gefördert, aber schon sehr viel Unheil angestiftet worden.

Die bittere Zuckersteuer.

Während die allgemeinen Ernte- und Geschäftsaussichten nicht gerade sehr besonders sind, erglänzt die nächste Zukunft den amerikanischen Rübenzuckerinteressen in schönstem Rosenroth. Den Rübenzuckerinteressen — das heißt einer Gesellschaft. Denn die Rübenzuckerindustrie ist vollständig vertrustet, die „American Beet Sugar Company" macht das ganze Geschäft.

Die diesjährige amerikanische Zuckerrübenernte ist gut, während Europa im allgemeinen nur geringe Ernten zu verzeichnen hat. Die Folge ist, daß man zuversichtlich eine Steigerung des letztjährigen Durchschnittspreises von 4¾ Cents das Pfund um zwischen ½ und 1 Cent erwartet und in weiterer Folge die Mehrung der Profite der Gesellschaft um rund $750,000, so daß der Gesammtprofit auf 14 bis 15 Proz. des Stammaktien-Kapitals steigen würde. Im Hinblick auf diese außerordentlich günstigen Aussichten war an den Börsen vielfach die Rede davon, daß der Rübenzuckertrust diesen Herbst eine 4prozentige Dividende auf seine Stammaktien, die sehr wenig oder gar kein eingezahltes Kapital repräsentiren, erklären werde, das wird aber jetzt bestritten. Während die Gesellschaft, so sagt man, unzweifelhaft in der Lage wäre, eine recht gute Dividende auf die Stammaktien zu bezahlen, sofern das Jahr halbwegs so ausfällt, wie zu erwarten ist, will es doch scheinen, als würde die Dividenden-Ausschüttung, „angesichts der Unsicherheit der Zoll-Lage, ein schlechter strategischer Zug" sein. Das heißt mit anderen Worten, man wird sich hüten, eben jetzt Dividenden auf die wässerigen Stammaktien zu zahlen, weil man die Aufmerksamkeit nicht auf die großen Profite der Rübenzuckerindustrie lenken möchte, bezw. nicht befragt sein möchte, wie so denn die Industrie bei so großen Profiten einen so hohen Schutzzoll nöthig habe.

Die Rübenzuckergesellschaft würde es auch recht schwer finden, eine Antwort zu finden, die das schwer besteuerte Volk einigermaßen befriedigen könnte. Es wird sehr schwer sein, die hohen Zuckerzölle zu entschuldigen, geschweige denn zu rechtfertigen — außer etwa durch den Hinweis auf die fiskalische Lage, die die Einnahmen aus den Zuckerzöllen „unentbehrlich" macht. Als Schutzzölle können die Zuckerzölle jedenfalls nicht gerechtfertigt werden. Die Rübenzuckerindustrie hat irgendwelchen Zollschutz nicht mehr nöthig als die Louisiana'er Rohrzuckerindustrie, trotzdem sie nicht nur auf der Schutzzoll-Grundlage aufgebaut, sondern zum guten Theil geradezu behufs Stärkung und Befestigung der Zuckerzölle in's Leben gerufen wurde. Man sagte das damals zwar nicht. Als die große Zuckerrüben- und Rübenzucker-Modewelle über's Land ging und so Vielen die Köpfe völlig verdrehte, da hieß es ja natürlich nur, dem armen hornhändigen Farmer müsse geholfen werden; die Rübenzuckerindustrie werde ihn aus der Weizen- und Mais-Armseligkeit erlösen und reichen Goldregen bringen; aber manche ahnten es doch schon damals, daß die südlichen Rohrzuckerinteressen, besser: der große amerikanische Zuckertrust, dahinter stecke und die Rübenzucker-Begeisterung jedenfalls mit allen Kräften und Künsten anfachte, wenn er sie nicht geradezu weckte. Denn jede Stärkung der einheimischen Zuckerindustrie bedeutete eine Stärkung und Befestigung der Zuckerzölle, die dem Trust so große Gewinnste sichern.

Im Laufe von neun Jahren gelang es, die amerikanische Rübenzuckererzeugung von 76,856 Tonnen auf 457,562 Tonnen (im Geschäftsjahre 1909/10 zu steigern und die Rohrzuckererzeugung Louisianas von 270,338 auf 325,000 Tonnen von je 2240 Pfund. Die Rohrzuckerzunahme ist geringfügig, die Rübenzuckerindustrie läßt einen großen Aufschwung erkennen, aber sie ist verhältnißmäßig doch noch sehr unbedeutend, und ihr Aufblühen bedeutet, auch wenn man die Zollfrage ganz außer Acht läßt, recht wenig praktischen Gewinn für das Land. Es waren im Jahre 1909 insgesammt 420,262 Acres amerikanischen Landes unter Zuckerrübenkultur und 65 Rübenzuckerfabriken in Betrieb, deren Produktion sich auf rund 457,500 Tonnen stellte; die amerikanische Rohrzuckerindustrie lieferte rund 335,000 Tonnen Zucker, — macht zusammen rund 800,000 Tonnen amerikanischen Zuckers — der amerikanische Zuckerverbrauch erreichte im selben Jahre aber die Höhe von rund 3,000,000 Großtonnen. Rund 2,200,000 Tonnen wurden importirt und zahlten, zum Theil, Zoll. Die Einnahme der Regierung aus den Zuckerzöllen stellte sich im selben Jahre (1909, für später liegen genauere Berichte nicht vor) auf $56,406,684. Damit die Regierung diese Einnahme habe, mußte das Volk aber für seinen Zucker rund 140 Millionen mehr zahlen, als es sonst nöthig gehabt hätte, denn der Zoll wurde selbstverständlich nicht nur auf den Zucker geschlagen, für den Zoll bezahlt wurde, sondern auch auf allen anderen, den Zucker aus Hawaii, Portoriko, den Philippinen und Kuba so gut, wie den Louisiana'er Rohr- und westlichen Rübenzucker.

Angesichts all dessen will es scheinen, als verdiente die Zuckertabelle die Aufmerksamkeit der Zollreformer so gut wie nur irgend eine andere. Sie besteuert unmittelbar Jeden und ganz unverhältnißmäßig schwer die Aermeren und Armen. Im Durchschnitt stellt sich die Zollzuckersteuer auf rund $1.60 für den Kopf der Bevölkerung. Das ist sehr wenig für den Reichen, aber recht viel für den Armen — $8 das Jahr für die Familie von Fünf, und man sollte doch meinen, daß sich eine andere Steuer ersinnen ließe, die ihre Lasten gerechter vertheilt.

Arbeiter-Entlassungen.

Ganz still geworden ist es von dem angedrohten Generalstreik amerikanischer Eisenbahn-Werkstattarbeiter. So plötzlich die Drohung aufgetaucht war, so plötzlich — und so unerklärt — ist sie wieder verstummt, trotzdem die verlangten Lohnerhöhungen nirgends bewilligt worden sind, vielerseits sogar bedingungslose Abweisung erfolgt ist. Nur unter den Angestellten der Illinois Centralbahn gährt es noch, wie man heute meldet. Der Streik, wenn er in dem angekündigten Umfange — (es handelt sich um Hunderttausende von Arbeitern) — zum Ausbruch gekommen wäre, hätte mehr oder weniger den gesammten Bahnbetrieb gefährdet, selbst wenn die Gewerkschaften der Lokomotivführer, Heizer und anderer Zugbediensteter getreu ihrer bisherigen Politik sich auf keinen Sympathiestreik eingelassen hätten. Diese alten und starken, wohlorganisirten Gewerkschaften sind gewohnt, ihre mit den Bahngesellschaften eingegangenen Verträge zu erfüllen. Sie verwerfen den Vertragsbruch; und der Sympathiestreik — (der Streik ohne eigenen Streikgrund) — wäre Vertragsbruch. Aber wenn auch Führer und Heizer und Schaffner zum Dienst bereit sind, so hilft das wenig, wenn in Folge eines Ausstandes der Werkstättenarbeiter das rollende Material nicht in Stand gehalten werden kann. Die Lokomotive, die nicht nach jeder Fahrt gehörig durchgesehen und wo nöthig ausgebessert wird, wird sehr bald dienstunfähig sein. Ein einziger schadhafter Radreifen kann die Entgleisung eines ganzen Zuges herbeiführen.

Die Streikgefahr war unter den Umständen nicht leicht zu nehmen. Und wenn die Gefahr nun, wie es den Anschein hat, wirklich vorüber sein sollte, so müßte man das mit Genugthuung begrüßen, wie sehr auch den betreffenden Arbeitern die begehrte Lohnerhöhung zu gönnen sein möchte. Denn was die Bundes-Verkehrskommission in einer ihrer kürzlichen Entscheidungen bemerkte, daß die Eisenbahnarbeiter durchgängig vollauf so gut oder besser bezahlt seien als andere Arbeiter, gilt doch zumeist nur von den organisirten Bahnarbeitern. Gilt also im Wesentlichen von den Zugbediensteten, und gilt nur ausnahmsweise für die Werkstättenarbeiter, deren Organisationen, soweit solche überhaupt bestehen, noch sehr schwach und mangelhaft sind.

Aber während, wie gesagt, die Streikgefahr sich anscheinend verzieht oder schon verzogen hat, stehen nun angebliche große Arbeiterentlassungen in Aussicht; Depeschen der letzten Tage melden, daß auf der Union-Pazifikbahn ohne Verzug 2,500 Leute entlassen werden sollen, und daß das nur der Anfang einer weitgehenden und durchgreifenden Einschränkung sei. Die Southern Pazifikbahn will, laut Mittheilung aus San Franzisko, gleich 6,000 Leute entlassen, darunter auch eine beträchtliche Anzahl von Office-Angestellten; 500 sind dort bereits entlassen. Auch auf der reichen Chicago und Northwesternbahn haben Entlassungen begonnen und sollen angeblich fortgesetzt werden. Und der Präsident der Atchison, Topeka und Santa Fe-Bahn spricht sogar von der Nothwendigkeit, die Angestellten seiner Bahn um 60,000 zu verringern, falls nicht eine baldige Besserung des Geschäfts eintritt. Dagegen erklären Vertreter der Illinois Central-, der Rock Island- und der Northern Pazifikbahn, daß auf ihren Linien Entlassungen zur Zeit nicht beabsichtigt sind; und ein Beamter der Rock Island fügt hinzu, daß soweit er sehen könne auch kein Grund dazu vorliege.

Daß die beschlossenen Entlassungen eine Antwort auf die vorhergegangenen Streikdrohungen seien, den Arbeitern damit klar gemacht werden soll, daß dies keine Zeit sei, um Lohnerhöhungen zu verlangen, wird in Abrede gestellt, doch mag trotzdem etwas daran sein; ableugnen würde man es, auch wenn es wahr wäre. Eine andere Erklärung ist die, durch die unbefriedigende Geschäftslage gegebene. Der erwartete Geschäftsaufschwung ist ausgeblieben; die Finanzausweise der letzten Wochen zeigen eine Abnahme der Bahneinkünfte der gleichen Zeit des Vorjahres gegenüber, und die verschlechterten Ernteaussichten lassen auch für die nächste Zukunft keine Besserung gewärtigen. Wenn der Minderertrag an Mais, Weizen usw. den Farmern durch erhöhte Marktpreise ausgeglichen werden mag, der Farmer vielleicht für 100 Bushels den selben Ertrag erzielt, den ihm bei reicherer Ernte erst 120 bringen würden, so hilft das den Bahnen nichts. Wenn sie nur 100 Bushels zu befördern haben, wo sonst 120 befördert werden, so wird ihnen deswegen nicht gestattet, ihre Frachtsätze zu erhöhen. Haben sie wirklich weniger zu thun als sonst, und erzielen deshalb geringere Einkünfte als sonst, so ist es nur natürlich, ist sogar nothwendig, daß sie auch ihre Ausgaben zu beschränken suchen. Lange genug hat man ihnen vorgeworfen, daß sie nicht so sparsam wirthschaften, wie sie sollten. Und wenn man ihnen nicht geradezu gesagt hat, daß sie mehr Arbeiter beschäftigen als nöthig, so ist es ihnen wenigstens indirekt gesagt worden. Die berühmte Lehre von der „wirksamen Arbeit", als deren Hauptverkündiger der Bostoner Anwalt Brandeis aufgetreten ist, läuft am Ende doch auch nur darauf hinaus, daß der einzelne Arbeiter dahin gebracht werden soll, mehr zu leisten als bisher, so daß das selbe Arbeitsergebniß zu erreichen sei mit einer geringeren Anzahl von Angestellten.

* * *

Ob jedoch nothwendig oder nicht, bedauerlich bliebe die angekündigte Arbeiterentlassung auf jeden Fall; und um so bedauerlicher, je größer die Nothwendigkeit. Der Unterschied zwischen guten und schlechten Zeiten, hat einmal jemand bemerkt, besteht darin, daß von je hundert Arbeitern durchschnittlich fünf mehr oder fünf weniger beschäftigt sind. Und wenn das nicht gerade wortwörtlich zu nehmen ist, es steckt ein gut Stück Wahrheit darin. Doch braucht deswegen vor der Hand sich niemand bange machen zu lassen. Die „Tausende" von Leuten, die auf den Eisenbahnen angeblich entlassen werden sollen, sind noch nicht entlassen. Die Zahl der wirklich Entlassenen ist zu gering, als daß sie ernstlich ins Gewicht fallen könnte, und soweit als dies geht, mag es am Ende doch nur um einen Schreckschuß sich handeln, den Arbeitern die Gelüste nach Lohnerhöhung zu vertreiben.

Jedenfalls ist es beruhigend, daß selbst die Androhung der Entlassungen sich bis jetzt nur auf einige wenige (westliche) Bahnsysteme beschränkt. Im Osten hört man nichts von Entlassungen und selbst im Westen, wie schon bemerkt, sind andere große Bahnen, die auch keine Verminderung ihrer Arbeitskräfte beabsichtigen — bis jetzt wenigstens nicht. Und was andere Industrien anlangt, so sind da in letzter Zeit die Aussichten eher günstiger als ungünstiger geworden. Was immer daher auch einzelne Bahngesellschaften thun mögen oder nicht thun mögen, es wird auf die allgemeine Lage keinen wesentlichen Einfluß ausüben.

Eine Fahrt in die größte Wasserhöhle Europas.

Ueber eine interessante Fahrt in die berühmte Adelsberger Grotte, eine der merkwürdigsten Höhlen der Erde, wird der „Wiener Abendpost" aus Adelsberg berichtet: Dieser Tage versuchten Grottensekretär Perko, Forstadjunkt Hauke und der Obmann der Sektion Ober-Oesterreich des Vereins für Höhlenkunde Staatsbahnrevident Lahner aus Linz den unterirdischen Lauf des Zirknitz-Flusses mit einem Osgood- (Leinwand-) Boote zu befahren, um diese Wasserhöhle, die als die größte Europas bezeichnet werden darf, genauer zu erforschen. Die kleine Expeditions-Truppe fuhr in den 30 Meter hohen Thorbogen der Kleinhäusler-Höhle ein, sah sich aber bald durch Stromschnellen gezwungen, im Wasser watend das Boot mühsam über riesige Blöcke zu schleppen. So erreichte man den von älteren Forschern schon entdeckten Chorinsky-Dom, eine ungeheure Halle, deren Decke sich mindstens 70 Meter über dem Flußbette wölbt. Dieses vertieft sich sodann und bildet einen fast 200 Meter langen See, der wohl der gewaltigste aller europäischen Höhlenseen ist. Beiderseits erheben sich die Ufer als glatte, senkrechte Felsen bis zur 50 Meter hohen Decke. Die einzigen Lebewesen, die diese stygische Wassertiefe bevölkern, sind die blinden Grottenolme, eine Molchart, die sich den Lebensbedingungen in der tausendjährigen Nacht angepaßt hat. Pfeilschnell huschen sie, aufgeschreckt von dem zitternden Lichtkegel der Grubenlampe und dem Geräusch des Ruderschlages, in die tieferen Abgründe des Seebeckens. Es ist unmöglich, mit Worten die Eindrücke zu schildern, die solch eine Fahrt auslöst, unheimliche Schauer wehen von hohen Wölbungen, unergründliches Dunkel liegt vor uns und unter uns, das nur widerwillig dem Scheine der Lampen weicht. Größte Vorsicht erfordert solch eine Fahrt, ein Riß in die Leinwandhülle des Bootes, und es sinkt mit seinen Insassen blitzschnell unter, die Lichter zischen ersterbend im Wasser, und tiefe Nacht verschlingt die kühnen Störer der Grabesruhe. Vorsichtig späht der eine von der Spitze des Nachens aus in das Wasser, um Klippen, die wie Messer schneiden, noch rechtzeitig entdecken und davor warnen zu können, während der andere am Steuer mit gespannter Aufmerksamkeit das Ruder führt. Mit drei Personen taucht das Boot zu tief ein und zieht Wasser, es ist daher nothwendig, zweimal über den unterirdischen See zu fahren, um drei Personen überzusetzen. Hauke wartet jenseits auf einer kleinen Felsbarre, während Lahner den im Chorinsky-Dom gebliebenen Perko holt. Während man so in östlicher Richtung vordringt, erblickt man in der Einfahrt zur rechten Hand ein hohes, stilles Wasserthor, es ist der westliche Arm, in dem ruhig und majestätisch die Gewässer der Poik fließen, um sich mit denen des Zirknitz-Flusses zu vereinen. Nun sucht die Expedition weiter im östlichen Arme vorzudringen, doch wieder stellen sich Katarakte hindernd in den Weg; Perko und Lahner versuchen mit dem Boote zwischen den Klippen durchzukommen, während Hauke am Ufer folgt, wenn man ein paar Steinblöcke, einen kleinen Schotterhügel, die hie und da über die Wasserfläche ragen, meist aber knietief unter ihr liegen, Ufer nennen darf. Plötzlich fährt die Spitze des Bootes auf, das Boot neigt sich nach vorn, Wasser stürzt herein, und Perko sinkt mit dem Vordertheile. Um sich zu retten, macht er einen verzweifelten Sprung aus dem untergehenden Boote nach einer nahen Klippe, die kaum einen Meter aus dem Wasser ragt, und es gelingt ihm, sie mit den Armen zu umfassen. Durch die heftige Bewegung aber stürzt der Kahn mit Vehemenz um, und Lahner wird in einem Bogen ins tiefe Wasser geschleudert; die Lampen erlöschen blitzschnell, einen Augenblick herrscht absolute Finsterniß. Lahner schwimmt sammt seinem schweren Rucksack in der Richtung, wo er Perko seinen „Tellsprung" ausführen sah, und er gewinnt mit Perkos Hilfe die Felsklippe. Nun halten sich beide an der scharfen Kante, während sie vom Gürtel an im Wasser liegen, ohne Grund zu finden. Zum Glück ist Hauke mit Licht in der Nähe, er hat den Unfall mit angesehen und springt ins Wasser, um den umgestürzten Kahn zu retten, der allein die Rückkehr über den Chorinsky-See ermöglicht. Es gelingt ihm, den Nachen heranzuziehen, zu entleeren und mit einem Stoß zu den beiden auf der Klippe zu dirigiren. An ein weiteres Vordringen war jetzt nicht mehr zu denken. Nach 8½stündiger schwerer Arbeit mußte man die Expedition, die mit großen Hoffnungen und Kosten unternommen worden war, aufgeben und zurückkehren. Perko und Lahner konnten an der Poik-Mündung nicht vorüberfahren, ohne ihr einen kurzen Besuch abzustatten. Noch stiller und weihevoller repräsentirt sich der Poik-Arm auf der befahrenen Strecke, kein Katarakt rauscht, kein Tropfen fällt von der hohen Decke, man sieht keine Bewegung des Wassers, nur das Abtreiben des Bootes verräth diese. Noch ein herrliches Bild entrollt sich am Eingang zur Höhle: mit rosenrothem Lichte dringen die Sonnenstrahlen zum Felsenthor herein und tauchen den Wasserspiegel in glitzernden Glanz.

Die amerikanische Expedition nach Crockerland.

Als Peary im Juni 1906 die Nordküste von Grantland nach Westen verfolgte, glaubte er im Nordwesten von Kap Thomas Hubbard ein mit Schneegipfeln besetztes neues Polarland zu sehen; er benannte es nach einem Förderer seiner Unternehmungen Crockerland und verzeichnete es auf seiner Karte unter 83 Gr. n. Br. und 105 Gr. w. L. Existirt es thatsächlich, hat Peary sich nicht getäuscht, was immerhin möglich ist, so würde es vielleicht das nördlichste bisher bekannte Land der Erde sein. Gleich nach Pearys Rückkehr wurde diese seine Entdeckung von den Geographen für interessanter und wichtiger erklärt, als sein damaliger „Rekord" auf dem Wege zum Nordpol, und es wurde eine Expedition zur Untersuchung des neuen Landes angeregt. Aber damals erschien der Nordpol wichtiger, und so wird es erst jetzt mit der Expedition nach Crockerland ernst. Mehrere wissenschaftliche Institute Amerikas, darunter das American Museum of Natural History, und Privatleute haben die erforderlichen $25,000 zusammengebracht, und die Expedition ist jetzt für 1912 in Vorbereitung. Führer sind Professor D. B. Macmillan und George Borup, zwei Mitglieder der letzten Expedition Pearys, der selber die Vorbereitung unterstützt. Kapitän Bartlett, der 1908—09 den „Roosevelt" führte, ist gegenwärtig in Westgrönland und wird in Etah Eskimos als Begleiter anwerben und Hunde kaufen. Expeditionsschiff soll der „Roosevelt" sein, woraus man vielleicht schließen darf, daß die geplante amerikanische Südpolarexpedition nach dem Weddellmeere vorläufig aufgegeben ist. Macmillan und Borup hoffen, 1912 mit dem Schiff noch bis Cap Columbia, Pearys Operationsbasis an der Nordküste von Grantland, zu gelangen und wollen Anfang 1913 mit Schlitten nach Crockerland vorstoßen. Ist es vorhanden, so soll es geographisch und naturwissenschaftlich genau erforscht und untersucht werden, ob es in der Nachbarschaft noch andere Inseln gibt. Die Dauer des Unternehmens ist auf drei Jahre berechnet.

Die Entstehung magnetischer Gewitter.

Die überraschenden Erfahrungen, die der Wissenschaft durch die Erforschung der sogenannten Körperstrahlen zugeführt worden sind, haben umgestaltend auf die Auffassung einer ganzen Reihe von Naturerscheinungen gewirkt. Namentlich sind daraus neue Theorien über das Wesen der Elektrizität entstanden, und von ihnen hat sich wiederum der Einfluß auf andere Gebiete verbreitet. Ein neuer Beweis dafür ist eine Arbeit von Professor Arthur Schuster, einem der bedeutendsten Vertreter der erdmagnetischen Wissenschaft, die er in einem Vortrag vor der Londoner Royal Society auseinandergesetzt hat. Er beschäftigt sich darin mit den sogenannten magnetischen Gewittern und ihrer Entstehung. Die magnetischen Gewitter sind mit den gewöhnlichen Sinnen unmittelbar nicht wahrnehmbar, sondern werden nur durch das Verhalten einer Magnetnadel angezeigt. Sie äußern sich in überaus heftigen Schwankungen der Magnetnadel, die durch gewöhnliche Veränderungen der erdmagnetischen Kraft nicht erklärt werden können. Man hat sie auf Ströme elektrisirter Theilchen zurückgeführt, die von der Sonne ausgeschleudert werden. Der gewöhnliche Magnetismus an der Erdoberfläche wird wahrscheinlich durch solche Strömungen verursacht, bei denen die einzelnen Theilchen nur eine Geschwindigkeit von weniger als 4 Kilometer in der Sekunde besitzen, und es wäre danach anzunehmen, daß diese zu ihrer Reise von der Sonne bis zur Erde ungefähr ein Jahr brauchen. Bei heftigen magnetischen Gewittern aber würden die Verhältnisse wesentlich anders liegen, indem die Theilchen mit stürmischer Eile den Weltraum durchmessen, nämlich mit einer Anfangsgeschwindigkeit, die beinahe der des Lichts entspricht. Professor Schuster hat nun freilich an diesen verhältnißmäßig einfachen Berechnungen noch manche Kritik zu üben gehabt, wie denn überhaupt die Aufklärung des Erdmagnetismus in seinem gewöhnlichen Zustand und in seinen langsameren oder mehr heftigen Veränderungen zu den schwierigsten Gebieten der Naturwissenschaft gehört. Namentlich muß man einen Begriff davon haben, welche Vorgänge sich bei dem Auftreffen dieser Theilchen auf die höchsten Schichten der Erdatmosphäre abspielen.

Was China durch die Abschaffung des Zopfes erspart.

Die Abschaffung des Zopfes macht in China jetzt schnelle Fortschritte. Die Beamtenschaft geht mit gutem Beispiel voran und beginnt sich des Zopfes zu entledigen, und die Jugend folgt ihr in großer Anzahl hierin nach. Es scheint hiernach wirklich, daß der Anfang vom Ende dieser chinesischen Nationalsitte gekommen sei. Die Abschaffung des Zopfes hat nun aber, worauf man gewöhnlich nicht achtet, auch eine wirthschaftliche Seite, insofern sie nämlich für China eine recht erhebliche Ersparniß im Gefolge haben würde. Man darf rechnen, daß jeder Chinese im Durchschnitt eine Viertelstunde des Tages auf die Pflege seines Zopfes verwendet, die ihm auf diese Weise für die Zwecke produktiver Arbeit verloren geht. Der Statistiker des „Eclair", der sich mit der Frage beschäftigt, rechnet nun allerdings viel zu hoch, wenn er annimmt, daß der Chinese in dieser Viertelstunde 40 Pfennige verdienen oder in Werthen schaffen könnte. Zeit und Arbeitskraft sind in China unendlich viel billiger und höher als zehn Pfennige darf man den Werth der Viertelstunde eines Chinesen sicher nicht anschlagen. Rechnet man nun 100 Millionen Chinesen im Alter von über fünfzehn Jahren, so bedeutet die durch die Abschaffung des Zopfes ersparte Viertelstunde einen jährlichen Gewinn von zehn Millionen Mark für das chinesische Volk. Nun ist aber weiter zu bedenken, daß im Durchschnitt wohl jeder dieser hundert Millionen Chinesen für seinen Kopfschmuck einen Franken im Jahre auf Bänder, Pomade usw. ausgeben dürfte, und auf einen weiteren Franken wird man die Abnutzung des Kleides durch die Reibung am Zopfe ansetzen dürfen. Das bedeutet, wenn der Zopf wegfällt, eine weitere Ersparniß von 160 Millionen Mark im Jahre, so daß man zu dem Ergebnisse kommt, daß China im Ganzen durch die Abschaffung des Zopfes nicht weniger als etwa 170 Millionen Mark jährlich ersparen oder gewinnen würde. Der Statistiker des „Eclair" allerdings gelangt zu außerordentlich viel höheren Zahlen, indem er nämlich berechnet, daß die in Rede stehende Ersparniß rund 80,000 Millionen Mark im Jahre oder 80 Milliarden betragen würde! Allein, es ist diesem Rechner begegnet, was Amateurstatistikern leider öfter als wünschenswerth widerfährt: er hat sich gründlich verrechnet.

Ein Denkmal für Ampere.

Ein Denkmal, mit dem eine rührende Geschichte sich verknüpft, ist dieser Tage in dem kleinen Dorfe Poleynieux in der Umgebung von Lyon enthüllt worden: ein Denkmal für Ampère, dessen Name fortleben wird, so lange die Menschheit elektrische Kraft benutzt. Wenn eine französische Stadt sonst einem berühmten Sohne ein Standbild errichtet, wählt sie gewöhnlich zur Einweihung den Geburtstag oder den Todestag des Mannes, dem die Ehrung gilt. Ampère ist in Poleynieux geboren und ist auch in der kleinen Gemeinde gestorben, aber der Gemeinderath hat doch beschlossen, für die feierliche Einweihung des Denkmals den 3. August zu wählen, den Jahrestag der Eheschließung des großen Forschers. Denn an diesem Tage fand einst ein Idyll seinen harmonischen Abschluß, das in blutiger Stunde begonnen hatte, um im Sonnenschein zu enden. Ampères Vater war im Jahre 1793 unter dem Fallbeil der Guillotine gestorben, und lange konnte der liebende Sohn diesen grausamen Verlust nicht verwinden. In jenen Tagen lebte er fast nur der Einsamkeit und seinen botanischen Studien, und täglich wanderte er stundenlang in den Feldern und Wiesen der Umgebung von Poleynieux forschend und sinnend umher. Auf einer solchen Wanderung begegnete er eines schönen Tages einem jungen Mädchen, das in der Gegend fremd sein mußte, denn er hatte es noch nie vorher gesehen. Sie kam aus Paris: an dem unheilvollen Tage, da man den alten Ampère im Karren zur Guillotine geschleppt, hatte das Mädchen auf der Straße gestanden. Als der traurige Zug vorüberkam, sah sie, wie der alte Ampère sein Taschentuch in die Menge warf und dabei rief: „Welche mitfühlende Seele wird dies meinem Sohn überbringen?" Das Mädchen nahm das Tuch auf und suchte nach dem Sohne des Todten, bis sie ihn endlich in dem friedlichen kleinen Dorfe bei Lyon fand. Allein und zu Fuß war sie von der Hauptstadt über Berg und Thal gewandert, um den letzten Wunsch des sterbenden Vaters zu erfüllen. Zwei Jahre nach der ersten Begegnung waren dies junge Mädchen und der junge Ampère ein glückliches Paar. Das Denkmal, das jetzt am Jahrestage dieser Hochzeit enthüllt wird, ist so aufgestellt, daß der Blick des verewigten Gelehrten weit hinaus schweifen kann über das Feld, wo er einst die künftige Gefährtin seines Lebens zum ersten Male sah.

Aus der Welt der Kleinen.

Die neueste Nummer der Münchener Wochenschrift „Die Lese", erzählt folgendes Geschichtchen: Der Vater macht alltäglich sein Mittagsschläfchen und die Kinder wissen, daß sie währenddem das betreffende Zimmer nicht betreten dürfen, um nicht zu stören. Eines Tages nun schlich sich das dreijährige Töchterchen auf den Fußspitzen leise in's Zimmer zum Vater heran, packte ihn bei der Hand und flüsterte ihm zu: „Papa, ich weck Dich net auf, ich hol' bloß was." — Die Lehrerin bemerkt während des Unterrichts, daß ein ernstlicher Kampf auszubrechen droht zwischen zwei kleinen Mädchen des dritten Jahrgangs. Die bösen Blicke, die sie einander zuwerfen, das Ellbogenstoßen, Voneinanderabrücken — alles deutet darauf hin. Auf die Frage der Lehrerin, was die beiden miteinander haben, antwortet die eine der kleinen Sünderinnen, indem sie auf die andere weist, ganz bedächtig: „Sie hat gesagt, ich hätte gesagt, sie hätte gesagt, ich wär 'ne alte Plaudertasche!"

— Richtig bezeichnet. — Weinwirth (zu einem Gast, dem unwohl geworden ist): „Mein Gott, was haben Sie denn?" — „Weinkrämpfe."

Paul de Kock
Spannende Romane aus dem Pariser Leben. Künstlerblut; Pariser Ladenmädchen; Pariser Bälle; Pariser Ehen; jeder Band anstatt 70c jetzt nur......... 35c
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

„Douglas" Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill., Sektion Nr. 3.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Cohn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. August, um 10 Uhr Morgens von Furth's Leichenbestattungsgeschäft, 35. Str. und Grand Boulevard, nach Graceland. Die Beamten versammeln sich punkt 9 Uhr in der Sektionshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Kuglin, Präsidentin.
Augusta Knutz, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater und Großvater

Karl Siegler

durch Unglücksfall plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. August, Mittags 12 Uhr, vom Hause seiner Tochter, Frau Otto Nutz, 3710 McLean Ave., nach dem Oakridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Siegler, geb. Becker, Gattin.
Martha Nutz, Ella Doran, Töchter.
Otto Nutz, Joseph Doran, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Alexander Gaede

am 22. August im Alter von 27 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2836 Haddon Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz und Rosalie Gaede, Eltern, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise Fuhrmann

am Mittwoch, den 23. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. August, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2238 S. 44. Ave., nach Oakridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Fuhrmann, Gatte.
Klara, Karl, Hermann Myrtle u. Eleanor, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder

Louis Stanke

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 26. August 1911, um 1 Uhr Nachm., von Frank M. Müllers Leichenkapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach Rose Hill.

Theodor Stanke, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Elizabeth Neusnow

am Donnerstag Morgen um 2 Uhr in ihrer Wohnung, 5510 Monroe Ave., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Albert Neusnow, Gatte.
Bertha und Louise, Töchter.

Gestorben: Mathilda Zastrow, geliebte Mutter von Frau Geo. Bonfius und Emil, Freddie und Willie Zastrow. Beerdigung vom Trauerhause, 2719 Seminary Ave., nach der Bethlehemskirche, Ecke Diversey Blvd. und Diversey Court, Freitag, den 25. August, um 2 Uhr Nachm., nach Rosehill.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred M..as, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Motor-Luftschiffe. Von A. Vorreiter. 95c gebd. Größte Auswahl von Werken über Luftschiffahrt.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 170 W. Adams Straße,
Katalog auf Verlangen gratis und franko.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
23. Ward-Tag Heute und Heute Abend
Aufregende Motorrad-Rennen Samst. u. Sonnt. Abds.
Letzte drei Tage von Conway's Kapelle!
Workmen's Circle Picnic Samstag.

White City
Diese ganze Woche PINAFORE
Von der White City Comic Opera Co.
Salvatore Tomaso, Musikalischer Direktor. Geo. Herbert, Bühnen-Direktor
10,000 freie Sitze bei jeder Vorstellung

Sans Souci Park
Eintritt bis 5 } Frei! { 2 Shows heute Abd.
VAUDEVILLE
5 — Musikalische Mädchen — 5
Livingston Trio — The Balloths
Rathskeller
Vergnügen und Gesang.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
dibofa*

Rheinisches Volksfest
— in —
Karthäusers Grove
6656 Ridge Ave.
Sonntag, den 27. August.
Eintrittskarten von dem letzteren Datum sind für das Fest giltig.

Zur Nachricht,
daß ich mein Amt als städtischer Hilfs-Korporationsanwalt niedergelegt habe und mich wieder ganz meiner Privat-Praxis widmen werde.
ADOLPH TRAUB,
Rechtsanwalt,
1002 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. Tel Randolph 5446.
29jlimd

Illinois Hebammenschule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. — Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 S. Halsted Strasse
24aug,dofadi,1m

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

War ein Thunichtgut.

Die Leiche des Sonntag früh erschossenen Banditen identifizirt.

Ein St. Louiser Kind.

War kürzlich aus einer Besserungsanstalt entwichen. — Muthmaßlich übergeschnappt. — Bissiger Hund. — Fielen unter die Räuber. — Unterschlagung?

Die Leiche des Banditen, der Sonntag früh, mit dem Revolver in der Hand, an Carpenter und W. Madison Straße Michael Genekos, Nr. 654 Eagle Str., dessen Hausgenossen Jas. Leglos und beider Freund Nicholas Dallanis, Nr. 27 S. Sangamon Str., überfiel, aber auf Widerstand stieß und erschossen wurde, ist gestern Abend von George Bagot, Nr. 5823 Theodosia Straße, St. Louis, als die seines Schwagers, des 22jährigen George Trudell, Nr. 1027 N. Broadway Ave., St. Louis, identifizirt worden.

Im Bestattungsgeschäft Nr. 1009 W. Madison Str. erzählte Bagot der Polizei, daß sein Schwager ein Thunichtgut gewesen und erst kürzlich aus einer Besserungsanstalt entwichen sei.

Die Mutter des Burschen hatte sich bald darauf brieflich an die hiesige Polizei mit der Bitte gewandt, doch Nachforschungen nach dem Verbleib ihres ungerathenen Sohnes anzustellen. Auf Grund der von ihr gelieferten Beschreibung gelangte die Polizei zu der Ansicht, daß der erschossene Räuber niemand anders als ihr Sohn sei. Die Frau wurde ersucht, die Leiche in Augenschein zu nehmen. Sie sandte Bagot.

Verfiel in Tobsucht.

Der wohlhabende Kleiderhändler Samuel W. Lew aus Oklahoma City, Okla., der mit seiner Frau im La Salle-Hotel abgestiegen ist, verfiel heute früh in seinem Zimmer in Tobsucht. Er mußte in Schutzhaft genommen werden, und die Polizei wird ihn jetzt auf seinen Geisteszustand hin untersuchen lassen. Seine Frau, die seit gestern Nachmittag bei einer Freundin auf der Nordwestseite weilte, ist benachrichtigt worden. Sie hat die Polizei ersucht, den Gatten sorgsam zu bewachen.

In die Nase gebissen.

Als gestern Nachmittag der fünfjährige James Geary, Nr. 826 Townsend Straße, mit seiner Mutter spazieren ging, wurde er vor der an Chicago Ave. und Townsend Straße gelegenen Adams-Schule von einem Foxterrier angefallen und in die Nase gebissen. Der Hund griff dann die Mutter an, wurde aber, ehe er weiteres Unheil anrichten konnte, vom Polizisten Friedrich Soelter niedergeschlagen und dem Pfandstall überwiesen. Das Opfer hat Aufnahme in der Poliklinik gefunden.

Gefährliches Pflaster.

Auf dem Wege zu seinem Nr. 156 S. Hamlin Ave. wohnhaften Sohne begriffen, wurde gestern Abend der Landwirth John P. Riley aus Michigan an W. Monroe Straße und S. Hamlin Ave. von zwei mit Revolvern bewaffneten Schnapphähnen überfallen und im Handumdrehen um seine aus $115 bestehende Baarschaft erleichtert. Die Raubgesellen entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

An W. Madison und Jefferson Straße wurde gestern Abend James Mulhern, Nr. 919 W. Madison Str., von zwei Wegelagerern überfallen und um $4 beraubt. Polizist Edgeworth von der Wache an Desplaines Straße, der in nächster Nähe war, nahm die Verfolgung der flüchtigen Raubgesellen auf. Die leichtfüßigen Burschen gingen ihm aber durch die Lappen.

„Und führe uns nicht in Versuchung."

In East St. Louis wurde gestern Harry F. Buermeyer, der frühere Schatzmeister der episkopalen St. Mathäi-Kirche in Evanston, unter der Anklage verhaftet, etwa $1500 Kirchengelder unterschlagen zu haben. Er soll zwangsweise zurückgeholt und prozessirt werden.

Der Angeklagte gibt angeblich zu, sich an Kirchengeldern vergriffen zu haben, betheuert aber, daß die unterschlagene Summe bedeutend geringer sei, als ihm zur Last gelegt werde. Spiel- und Trunksucht hätten ihn zur Entgleisung gebracht. Er könne aber durch Quittungen beweisen, daß er dem Kirchenrath bis auf $180 das veruntreute Geld zurückgezahlt habe. Der Kirchenrath hätte ihm auch versprochen, auf die Rückerstattung des Restes zu warten, bis er in der Lage sein würde, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Hätte der Kirchenrath sein Versprechen gehalten, so wäre das für beide Theile besser gewesen.

Durchaus nicht zerknirscht.

Wm. O'Rourke, der sich als Demokrat um das Amt des Vertreters der 32. Ward im Stadtrath bewarb, aber von seinem republikanischen Mitbewerber geschlagen wurde, ist Samstag unter der Anklage verhaftet worden, als hiesiger Vertreter der Central Coal Company in Shelbyville etwa $5000 unterschlagen zu haben. Gestern wurde er zwangsweise nach Shelbyville befördert, wo er angeblich prozessirt werden soll.

Es verlautet, daß ihm der Wahlkampf eine schwere Menge Geld gekostet.

Der Häftling lachte aber über die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen und erklärte, diese und seine Verhaftung seien nur auf eine Meinungsverschiedenheit betreffs des Gesammtbetrages der ihm zustehenden Kommission zurückzuführen.

Nichtsnutzige Schlingel.

Drei halbwüchsige Burschen, Chas. Geißler, Nr. 4400 La Salle Straße, sein Bruder William, und Emil Schultz, Nr. 36 W. 43. Straße, wurden gestern verhaftet. In der Wache auf den Viehhöfen ins Gebet genommen, gestanden sie, zwei Kraftwagen gestohlen zu haben.

Der eine der Kraftwagen, dessen Eigenthümer D. R. Orthmann, Nr. 4338 Vincennes Ave. ist, sei infolge Zusammenstoßes mit einem Fuhrwerk in die Brüche gegangen; im anderen seien sie so lange herumgegondelt, bis er zusammenbrach.

Als Leiche gefunden.

Die Muthmaßung, daß die seit Freitag Abend vermißte Frau Fred L. Murray aus Waukegan beim Versuch, durch den „Big Dead River" zu waten, ertrunken sei, hat sich nicht bestätigt. Die Leiche der Frau wurde gestern in Kenosha aus dem Michigan See gezogen. Sie scheint mehrere Tage im Wasser gelegen zu haben. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Auf der Durchreise.

Mit einem Gefangenen, dem in Far Rockaway, N. Y., verhafteten 32jährigen Japaner Frank Murato, traf der Sheriff S. J. McAfee aus Greeley, Kol., heute Morgen hier ein und begab sich nach der Hauptwache, wo er bis morgen rasten und dann mit dem Gefangenen die Weiterfahrt nach dem Westen antreten wird.

Murato wird bezichtigt, vor vier Jahren in Greeley seinen Landsmann K. Slisiki im Streit über Geldangelegenheiten erschossen zu haben. Er ist angeblich geständig, behauptet aber, nur in Nothwehr von der Waffe Gebrauch gemacht zu haben.

Leichenfund.

In der Gasse hinter dem Hause Nr. 5210 S. Morgan Str. wurde heute die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden und von der sogleich benachrichtigten Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 5111 S. Halsted Str. geschafft. Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

Wird vermißt.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Der Zigarrenfabrikant Wm. H. Zander, Nr. 35 N. Halsted Straße, ersuchte heute die Polizei, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seiner seit Montag Abend vermißten 15jährigen Tochter Frances. Er ist angeblich der Ansicht, daß man das Mädel in der Wohnung ihrer Stiefschwester Rose Moß, Nr. 4129 W. Adams Straße, finden werde.

Die Rose habe häufig ihre Nase in seine Angelegenheiten gesteckt und versucht, Frances gegen ihn einzunehmen. Er sei jetzt überzeugt davon, daß sie ihm die Tochter abspänstig gemacht und das unerfahrene Ding bewogen habe, zu ihr zu ziehen. Die Untersuchung ist im Gange.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.27
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Clark ist siegessicher.

Dem. Sprecher prophezeit demokratischen Sieg im nächsten Jahr.

Tadelt Präsident Taft.

Behauptet, er habe sich den „Standpatters" in die Arme geworfen. — Feindliche Elemente in der rep. Partei finden sich in Duquoin zusammen.

Einen vollständigen Sieg der demokratischen Partei im November nächsten Jahres, Erwählung eines Demokraten zum Präsidenten und Kontrole des Kongresses durch die Demokraten, prophezeite Champ Clark, der Sprecher des Repräsentantenhauses, gestern gelegentlich eines kurzen Aufenthalts in Chicago. Seine eigene Kandidatur für das höchste Amt des Landes und die Aussichten anderer demokratischer Kandidaten wollte er nicht erörtern. Daran, daß die Demokraten ihren Präsidentschaftskandidaten durchbringen würden, besteht nach der Ansicht des Sprechers kein Zweifel. Es würde ein Wunder sein, erklärte er, wenn Präsident Taft erwählt werden würde, nachdem er in seiner Rede in Winona im Jahre 1909 das Zollgesetz so nachdrücklich verdammt und die in der Sondertagung vorgenommene Abänderung der Wollzölle durch sein Veto unmöglich gemacht hat.

Während der Sprecher hinsichtlich seiner eigenen Person sehr zurückhaltend war, war er sehr mittheilsam, soweit Präsident Taft in Frage kam. Er behauptete, der Präsident habe sich völlig den „Standpatters" in die Arme geworfen. Wäre der Gegenseitigkeitsvertrag nicht angenommen worden, so wäre der Präsident in derselben demüthigenden Lage gewesen wie Andrew Johnson.

Den Gegenseitigkeitsvertrag mit Kanada bezeichnete Sprecher Clark als einen Sieg der Demokraten, da seine Annahme nur mit ihrer Hilfe möglich gewesen sei. Der Vertrag entspreche in seinen Hauptzügen dem Gegenseitigkeitsabkommen, das die Demokraten im Jahre 1854 zur Annahme gebracht häten, das aber im Jahre 1857 von den Republikanern wieder rückgängig gemacht worden sei. Trotz seiner riesigen Macht, die ihm die Kontrole über Anstellungen verleihe, hätte der Präsident weder die Republikaner in der 61. noch die in der 62. Tagung für den Vertrag gewinnen können. Er selbst habe ohne alle Patronage alle Demokraten bis auf elf zugunsten der Annahme des Vertrags umstimmen können.

„Die Demokraten," erklärte der Sprecher, „haben während der Sondertagung mehr geleistet, als sie je zuvor in so kurzer Zeit geleistet haben. Sie siegten in der Wahl im Vorjahr auf Grund ihrer Leistungen im 61. Kongreß. Ihre Leistungen in dieser Tagung des Kongresses sichern ihnen einen überwältigenden Sieg im nächsten Jahr."

Die Insurgenten im Kongreß kamen sehr schlecht weg. „Warum schwanken sie wie ein Rohr im Winde?", fragte er. „Warum stimmen sie nicht mit den Demokraten? Was ist ein Fortschrittlicher?"

Der Sprecher begab sich gestern nach Fort Dodge, Ja., und nach Waterloo, wo er Ansprachen halten wird. Am Samstag wird er in einer Chautauqua-Versammlung in Aurora sprechen.

Lorimer in Duquoin.

Während die Anhänger Gouverneur Deneens sich heute in Elgin zusammengefunden haben, um die politische Lage zu besprechen, halten die Getreuen Bundessenator Lorimers heute in Duquoin Kriegsrath ab. Eine Zusammenkunft der alten Soldaten und Seeleute im südlichen Illinois gibt dazu die Veranlassung. Der „blonde Boß" selbst ist Nachrichten aus Duquoin zufolge eingetroffen und wird seine Kampagne in den Landbezirken beginnen. Es verlautet, daß versucht werden wird, festzustellen, wen die Getreuen im südlichen Theil des Staats, gemeinhin Egypten genannt, als Kandidaten für das Gouverneursamt bevorzugen, und daß wenig Zweifel darüber besteht, daß Richard Yates, der frühere Gouverneur, nochmals zum Bannerträger des Lorimer'schen Flügels auserſehen werden wird. Außerdem werden Pläne für die Kampagne für die Legislatur besprochen werden. Es heißt, daß die Anhänger des „blonden Bosses" versuchen werden, in jedem Senatsbezirk wenigstens einen Kandidaten für das Unterhaus zu erwählen und im Uebrigen Kandidaten, die Gouverneur Deneen feindlich gegenüberstehen, nach Kräften zu unterstützen. Sie wollen sich, soweit dies möglich ist, Kontrole der Legislatur sichern, da ein Nachfolger für Senator Cullom in der nächsten Tagung erwählt werden wird. Außerdem ist nicht ausgeschlossen, daß auch ein Nachfolger für den „blonden Boß" erwählt werden muß.

Lorimer und Wayman anwesend.

Außer Senator Lorimer ist auch Staatssenator W. C. Jones, der Gouverneurskandidat der fortschrittlichen republikanischen Liga, und Staatsanwalt John E. W. Wayman in Duquoin. Jones stellte sich bereits gestern als Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination vor, Staatsanwalt Wayman wird heute folgen. Mayor E. E. Jacobs von Duquoin eröffnete die gestrige Versammlung mit einer kurzen Ansprache an die alten Soldaten und Seeleute und die übrigen Theilnehmer, in der er auf die lange Friedenszeit seit dem Bürgerkrieg hinwies. Senator Jones in seiner Ansprache betonte, daß er nicht als Anhänger Deneens, Lorimers oder eines anderen Politikers anzusehen sei. Die politische Lage im Staat und im ganzen Land sei nicht derart, daß ein patriotischer Bürger sich zum Werkzeug einer politischen Faktion machen lassen könne.

Große Erwartungen knüpft man an die Ansprache Staatsanwalt Waymans. Man rechnet darauf, daß er sich auch durch die Anwesenheit Senator Lorimers nicht abhalten lassen wird, den Legislaturskandal zu berühren und die darin verwickelten Personen anzugreifen.

Aus Vereinskreisen.

Am Sonntag, dem 10. September, findet in Bergmann's Garten in Riverside ein großes Piknik der Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermannsschwestern statt. Die Damen vom Festausschuß, die schon seit längerer Zeit eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt sind, versichern, daß das Fest sehr schön werden wird, und man darf ihnen das ohne Weiteres glauben, denn es soll um werthvolle Preise gekegelt werden, und allerlei andere Unterhaltung für Groß und Klein ist in Vorbereitung, auch feine Erfrischungen werden nicht vergessen. Zu dem schön gelegenen Festplatz gelangt man, wenn man mit der Garfield Park-Linie der Metropolitan-Hochbahn bis zur 48. Ave. oder mit der Ogden Ave.-Linie bis zu deren Ende fährt und dann auf die La Grange-Linie umsteigt. Das Fest beginnt um 12 Uhr Mittags. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Neues über die Wirkung des Tabakrauchens.

In der Medizinischen Gesellschaft zu Kiel berichtete unlängst, wie wir in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift" lesen, Herr Bitter über unsere heutige Kenntniß von der Chemie und Toxikologie des Tabaks, des Tabakrauches und des Tabakrauchens an der Hand einer im Archiv für Hygiene erschienenen Arbeit K. B. Lehmanns. Er besprach des näheren die Versuche, die er im Jahre 1907 im hygienischen Institute zu Würzburg zur Klärung der Frage nach der Bedeutung des Nikotins für die Stärke der Rauchwirkung anstellte und die folgenden Resultate ergaben:

1. Die Stärke der untersuchten einheimischen Zigarrensorten ist unabhängig von dem Nikotingehalt.

2. Rauchtabake enthalten wesentlich weniger Nikotin als Zigarren.

3. Die Stummel schwerer Zigarren enthalten nicht unwesentlich mehr Nikotin als die Stummel leichter von ursprünglich gleichem Nikotingehalt.

4. Beim Rauchen leichter und schwerer Zigarren von gleichem Nikotingehalt wird aus dem Rauche der ersteren weniger Nikotin in der Mundhöhle absorbirt als aus dem der letzteren. Die absorbirte Nikotinmenge steigt aber nicht proportional der Zahl der unmittelbar hintereinander gerauchten Zigarren.

5. Die Erfahrung, daß feuchte Zigarren schwer zu vertragen sind, wird durch die Thatsache bestätigt, daß aus dem Rauche einer feuchten mehr Nikotin in der Mundhöhle absorbirt wird als aus dem Rauche derselben trocken gerauchten.

Für die bis jetzt unbewiesene Annahme Lehmanns, daß der Rauch leichter Zigarren oder Tabake mehr theerartige Substanzen enthalte als der Rauch schwerer, und daß durch diese theerartigen Substanzen das Nikotin mehr oder weniger vor der Resorption durch die Schleimhäute bewahrt bliebe, sprechen die in neuester Zeit vom Vortragenden angestellten Desinfektionsversuche mit Zigarren- und Tabakrauch: Der Rauch leichter Zigarren und Tabake desinfizirt um ein erhebliches besser als der Rauch schwerer.

Höchster Respekt.

Unter den Aufzeichnungen des Prinzen von Ligne findet sich ein merkwürdiges Beispiel von der unermeßlichen Devotion, mit der die Welt des 17. Jahrhunderts zum hohen Adel aufblickte. Der Haushofmeister des Herzogs von Nivernais lag sterbenskrank, und der Herzog, der ihn außerordentlich schätzte, begab sich ins Krankenzimmer, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen. Der Haushofmeister lag gerade im Sterben und richtete sich nur mit Mühe auf, indem er dabei mit matter, kaum hörbarer Stimme im Ton der tiefsten Unterwürfigkeit sagte: „Ach gnädigster Herr, nehmen Sie es mir doch ja nicht übel, daß ich in Ihrer Gegenwart sterbe." Im höchsten Grade gerührt versetzte der Herzog: „Oh mein Bester, geniren Sie sich nicht," und der Haushofmeister versäumte nicht, von dieser Erlaubniß sogleich Gebrauch zu machen.

Lotten zu $75

Ausgezeichnete Geldanlage sind diese kolossal billigen Lotten, die W. F. Kaiser & Co. verkaufen, für

$75, $5 baar und $1 die Woche.

in der schönen neuen Lotten-Anlage. Kommt heute, schaut sie an und sucht Euch aus. Ueber zwei Drittel sind schon verkauft.

Kommt jetzt, denn jede Lot wird vom 1. Sept. an $25 mehr kosten

Schönes hohes Land, prachtvoll für Blumen- und Gemüsegarten und Hühner. Schöne frische Luft. Große halbe Acres werden im Verhältniß für denselben Preis verkauft.

Ihr könnt gleich darauf bauen wie es Euch gefällt, ohne irgend eine Anzahlung zu machen.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht, um Euer eigenes Grundeigenthum zu besitzen. Es spart Euch die monatliche Miethe. Garantirte Titel, keine Schwindelei. Ihr handelt mit ehrlichen Männern, welche Euch sichere Beweise liefern, daß alles recht ist. Nehmt irgend eine Nord- oder Nordwestseite Car bis Irving Park Boulevard, fahrt westlich bis zum Ende der Linie, und dann spaziert zwei Block westlich zu unserer Office 6815 Irving Park Boulevard.

W. F. Kaiser & Co.,

1214—1215 Fort Dearborn Bldg.

S. W. Ecke Clark und Monroe Str.

ag22,24,26,27

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT.

Verkauf von „Muster"-Handtüchern—Räumung von einzelnen Leinen-Partien

Die Partie besteht aus Mustern aus unserem Wholesale-Geschäft und einer Räumung aller einzelnen sowie beschmutzten Handtüchern aus den Assortiments unseres August-Verkaufes. Zu viel niedrigeren Preisen markirt.

Die riesige Auswahl von wünschenswerthen Waaren, wie Wandtüchern, Servietten und Handtuchstoffen, machen diesen Verkauf zu einem Ereigniß von außerordentlichem Interesse.

Gute, dauerhafte Handtücher zu erstaunlich niedrigen Preisen. Einschließlich Damast, Huck und Turkish. Tausende von Handtüchern aller Art und für jeden Zweck, und jedes einzelne war früher zu einem höheren als diesem Verkaufspreise markirt. Zu Eurer beliebigen Auswahl markirt, das Stück zu .... **5c bis 50c**

Tausende von Scarfs, Centerpieces, Doilies, Halbdutzend-Partien von Servietten, Tischtuch-Damast, Crashes, feinen Handtuchstoffen, Bettdecken u. s. w., alle zwecks rascher Räumung zu außergewöhnlich niedrigen Preisen offerirt und werden je nach dem Artikel, Stück, Partie, Länge verkauft, zu .... **5c bis $1.25**

Battenberg Squares und Scarfs — eine Partie von 1000 Stücken werden zwecks sofortiger Räumung offerirt. Es sind extra feine „Open Drawnwork, darunter zum Beispiel 18- bei 54-zöllige Scarfs. Dieselben werden regulär zu $1.50 verkauft, in diesem Verkauf zu **95c**

Und 45zöll. Sqares, reg. zu $2.35 verkauft, speziell zu... **$1.45**

Wir offeriren eine spezielle Partie von modernen Herbst-Putzwaaren

Mehrere neue Facons in Sammet-, Seide- und Filz-Hüten, einschließlich der neuen Herbst-Turbans und kleinen Hüte. In Grün, Royal, Coronation und vielen anderen Farben wie auch in Schwarz und Weiß. Unsere frühzeitige Offerte zu diesem Preise ist eine besonders reichhaltige. Es finden sich darunter viele prachtvolle Styles zu Eurer beliebigen Auswahl **$3.00**

Weiße Filz-Hüte, garnirt und ungarnirt, in einem großen Assortiment zu niedrigen Preisen.

Ende der Saison Waschstoffe-Räumung zu halben Preisen und weniger

Nur selten werden solche wünschenswerthe Bargains offerirt, viele der Stoffe in dem Assortiment sind geeignet zu Herbst-Kleidern und ferner bietet sich Euch eine treffliche Auswahl für Kinder- und Schul-Kleider. Alle in brauchbaren Längen, in beliebten Stoffen wie Ginghams, Lawns, Kimono Crepes, seidegemischten Stoffen, Cheviots, Dimities, Linens, Percales, Sateens, Suitings, Poplins u. s. w. — die Yard zu **5c, 7½c, 9c und 12½c**

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Freitag, den 25. August 1911.

Die größten Preis-Herabsetzungen für diesen großen August Räumungs-Verkauf — Bargains für Jedermann.

Herren-Ausstattungs-Dep.—2. Floor.

- 2 Stück Schul-Anzüge für Knaben; $2 Werth, für **1.39**
- Schwarze oder blaue Cheviot-Kniehosen für Knaben, 50c wt. **35c**
- Knaben-Mützen, einfach oder fancy Muster, regulär zu 35c; für **19c**

Große Bargains—Main Floor.

- Ungebleichter schwerer Muslin, die Yard **5½c**
- Kalikoes — in neuen hellen Mustern, die Yard **4½c**
- 12½c Sorte weich appretirter gebleichter Cambric; Yard **8¾c**
- Roth beränderfes Handtuchzeug, — in diesem Verkauf, die Yard für **3¾c**
- Echtfarbige Schürzen-Ginghams; die Yard **6½c**
- Extra schwere Flannelettes; 12½c werth; in diesem Verkauf; die Yard **8½c**

Droguen-Verkauf — Main Floor.

- 50c Lebens-Cordial, für 29c
- 35c Schachtel Analgesic Balm für Rheumatismus, für **21c**
- 25c Nulax Pillen, garantirt Verstopfung zu heilen, für **16c**
- 25c Blands IronPills, für's Blut, 11c
- 25c Castoria, für 11c
- 25c Electric Paste für Käfer .. 12½c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

- Großes Packet Gold Dust für **17c**
- 10 Stücke Santa Claus-Seife **29c**
- 3 Büchsen Oel-Sardinen für **11c**
- Pillsbury Mehl; ⅛ Faß 70c
- ¼, $1.40; ½ $2.80
- Fancy Santos-Kaffee, für 24c
- 3 Pfund für 65c
- Frisch gebackene Feigen-Bars, Pf. 8c
- Qt. Mason Jar Oliven 23c
- ½ Pf. Wilbur oder Lowney Kakao, 18c

Likör-Verkauf — 4. Floor.

- California Port- oder süßer Catawba Wein, per Gallone **59c**
- Monogram Whiskey, volle Quart-Flasche **52c**
- Feiner Berliner Kümmel, Quart-Flasche **45c**
- $1 Flasche Cedar Crest Pure Rye oder Golden Link KentuckyBourbon; volle Qt.-Flasche **59c**
- Tafel-Bier, per Kiste mit 2 Dutzend **65c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

- Spezieller Verkauf an Besen; extra guter Werth; regulär 32c—das Stück **23c**
- Tuch-Bürsten, reg. 12c, für 7c
- Zahnstocher, regulär 5c; 2 Schachteln **7c**

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Parlor-Tische;—Eichen- oder Mahagoni-Politur, 24 bei 20; speziell für **1.48**

- Schaukelstuhl — solides Eichen; — $2.50 werth; in diesem Verkauf **1.69**
- Bettstellen — Eisen und Messing — zu herabgesetzten Preisen—aufwärts von **2.50**

Farben-Dept.—3. Floor.

- Firniß — für alle möglichen Zwecke, Gallone **1.69**
- Fertig gemischte Farbe; speziell, die Gallone **95c**

Fleisch-Markt — 4. Floor.

- Hinterviertel Lammfleisch 13¾c
- Vorderviertel Lammfleisch 10½c
- Prime Chuck Roast 9½c
- Frisch gehacktes Fleisch 8½c
- Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
- Mageres Rippen Suppenfleisch .. 7½c
- Sugar cured Rippen Corn Beef .. 7½c
- Sugar cured Romp Corn Beef .. 9¾c
- Sugar cured Salt Pork 11½c
- Magere sugar cured Calif. Schulter **11¾c**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Zuschneider und Patternmaker an Damen-Waists und Waschkleidern. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward & Company Building.
Marshall Field & Company.
midofr

Verlangt: Bäcker, dritte Hand; Butcher, muß polnisch sprechen; Carpenters, Moulders, Küfer, Koch, Porter. Lucas Employment Agency, 363 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Möbelschreiner für alte und neue Arbeit; dauernde Beschäftigung. 1010 N. Clark Straße. dofr

Verlangt: Junger Maler und Signschreiber. Zu erfragen 740 Rees Str.

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer. 1229 Wells Str.

Verlangt: Kleider-Färber, stetige Arbeit. Graf, 217 W. Division Str.

Verlangt: Anständiger deutscher Junge, zwischen 15 und 16 Jahren, der schon an Cakes gearbeitet hat. 1440 Fullerton Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 501 N. Clark Str.

Verlangt: Junger deutscher Mann, der englisch sprechen kann, in Store. 515 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker. 828 West 55. Straße.

Verlangt: Bäcker-Helfer, 7 Tage die Woche, $10. 1223 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit, muß auch Bartenden können. 643 West North Ave.

Verlangt: Porter, welcher am Tisch aufwarten kann. Gries & Zink, 568 Washington Blvd. dofr

Verlangt: Ein guter Waiter für Restaurant, sowie Geschirrwascher. 3404 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Porter. Janovsky, 1364 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. Nachzufragen 6 Uhr heute Abend, 1400 Wells Straße.

Verlangt: Blacksmith, gut an Wagenarbeit und Pferden. 3112 Armitage Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2471 Clybourn Ave.

Verlangt: Porter. 1659 W. North Avenue

Verlangt: Junger Butcher, 17 bis 20 Jahre alt. 1708 Wells Straße.

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen und ums Haus zu helfen. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Porter, muß Küchenarbeit im Saloon verstehen. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge von 16 oder 17 Jahren, solcher mit Erfahrung in Bäckerei bevorzugt. 4775 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein Junge, 12 bis 14 Jahre alt, um einen Waffelwagen zu fahren. Brugger, 728 Fair Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann für Hausarbeit und ein Pferd zu besorgen. 1263 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Schneider als Bushelman. 639 Noble Str., nahe Erie Str. Schacht's Store.

Verlangt: Agenten für Familien-Weinhandlung. Gehalt und Kommission. Bruckman & Co., 3438 N. Halsted Str.

Verlangt: 20 Männer zum Korn-Enthülsen, $2 bis $2.40, sowie Hausmänner, Koch und Porter. Krampe, 127 S. LaSalle Str., Zimmer 12. dofr

Verlangt: Erfahrener Pelz-Finisher. Stetige Arbeit und guter Lohn. 1406 N. Halsted Str. Phone North 514. dffa

Verlangt: Ein Nachtwächter, muß nüchtern und fleißig sein. Referenzen verlangt. Chicago Wire Chair Co., 619 LaSalle Ave.

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit. 1351 Grand Ave.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Bushelling versteht; stetige Arbeit. Hosen $2.50. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dofr

Verlangt: Guter Porter. 315 S. Clark Straße, 2. Floor.

Verlangt: Concrete Carpenters, Engineers, Tagelöhner, Dairyarbeiter, Porter, Stallarbeiter, Maschinisten. Central Empl., 201, 184 Washington St.

Verlangt: Gute Spinners für Silk Cord; guter Lohn. 2003—7 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: En guter Vormann an Brot und Rolls sowie etwas an Cakes, zum Aushelfen für 1—2 Wochen. Nachzufragen: 5928 Lowe Ave. Timpe.

Verlangt: Guter Carpenter. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends, 660 Wells Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, Hosenmacher. 616 Ost 43. Straße. dofrsa

Verlangt: Eisbox Mann, der das Corned Beef machen versteht. 755 S. State Str. 21aglw

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Leute. Dauernde Stellungen. Müssen Referenzen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Vormittags, bei Mr. Metzenberg, c. o. Sears, Roebuck & Co. somodimidofrsa

Verlangt: Sofort, zwei gute Bench-Arbeiter in Beans Bäckerei, Rockford, Jll. $16 per Woche. mido

Verlangt: Tabak-Stripper. 837 S. Wood Str. 23ag,1wX

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung in Brotbäckerei. $6 und Board per Woche. 3434 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Schneider. 614 S. Western Ave. mido

Verlangt: Ein älterer, unverheiratheter Grünhaus-Mann für gemischte Topfpflanzen. Muß dauernde Zeugnisse haben und bereit sein zum Anfangen. Gute Bezahlung. Adr.: Calvert Floral Co., Lake Forest, Jll. midofr

Verlangt: Porter der versteht am Tisch aufzuwarten und Lunch schneiden kann. 3938 West Madison Straße. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für gewöhnliche Hausarbeit, Mann kann ausgehen arbeiten. 321 Webster Ave.

Verlangt: Ein Ehepaar für Janitorarbeit in einem Officegebäude in der unteren Stadt; Mann muß im Stande sein, die äußeren Fenster zu waschen. Adr.: E. 105, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Gutes Ehepaar, ein Roominghaus zu versehen. Vorzusprechen: 1020 West Adams Str. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Rockmacher sucht stetigen Platz. Joe Stibernik, 1820 Throop Str. midofr

Gesucht: Schneider sucht Arbeit als Bushelmann oder Rockschneider. Joe Oblak, 1820 Throop Str. midofr

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebaker.—Konzert des Russischen Orchesters.
Garrick. — Wandelbilder.
Whitney. — „Dear Old Billy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
Imperial. — „The Millionaire Kid."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „The Hoosier Schoolmaster."
Columbia. — Burleske-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Ballmann's Orchester.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Wagenschmied sucht stetige Arbeit. Nachzufragen 1624 W. Huron Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Chauffeur sucht Stelle; verrichtet auch Hausarbeit oder sonstige Arbeiten. Adr.: E. 104, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei oder als Porter. 1541 Monticello Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender Mann, mittleren Alters, lang Jahre beschäftigt im Baufach, sucht irgend welche Arbeit in einem Geschäfte; Lohn zufriedenstellend. Nachzufragen: C. Neubauer, 1640 Grace Straße. dofr

Gesucht: Mann (30) sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Adr.: E. 1 1 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Barkeeper, flinker junger Mann, sucht Stelle, zuverlässig und ehrlich, verrichtet alle Saloonarbeit; spricht verschiedene Sprachen. Adr.: E. 140 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in irgend einem Geschäft; kann mit Pferden umgehen. 2517 Clybourn Ave.

Gesucht: Zwei junge erfahrene Butcher suchen stetige Stellung. Adr.: E. 101, Abendpost. dofr

Gesucht: Cakebäcker, 1. und 2. Hand, wünscht Stellung. 1420 N. Wood Str. dfr

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. oder 3. Hand, Stadt oder Land. E. Jung, 603 Wells Str. dofr

Gesucht: Barbier wünscht Platz, ist Nichtraucher und nüchtern. G. Schreyer, 2847 Sheridan Road. dofr

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 5631 May Straße.

Gesucht: Verheiratheter Porter, kann Bar tenden, 6 Jahre auf einem Platz, sucht stetige Arbeit. Kinzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht stetige Beschäftigung. Spricht Deutsch und Englisch. J. Rudolph, 1843 Burling Str.

Gesucht: Deutscher lediger Mann sucht Stall-Arbeit. Spricht wenig Englisch. 619 Alaska Str., Flat 2.

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheirathet, sucht Stelle, scheut keine Arbeit, am liebsten als Fuhrmann. 2443 N. Marshfield Ave., Flat 1.

Gesucht: Alleinstehender junger deutscher Mann sucht Stelle als Janitorgehilfe, mit Kost und Zimmer und Lohn. Nic. Muschong, 1652 W. Hastings Straße.

Gesucht: Junger Mann, Painter, auch Calciminer und Varnisher, sucht Stelle, privat oder Hotel. 1637 Burling Str. dosafon

Gesucht: Porter sucht stetigen Platz, kann Bartenden und am Tisch aufwarten. 1231 Penn Str.

Gesucht: Holzdrechsler, der drehen und poliren kann, auch bei anderer Arbeit mithilft, sucht Stelle. R. Berg, 1428 N. Paulina Str. dfr

Gesucht: Junger deutscher Florist, der Farmarbeit und Melken versteht, bittet um irgendwelche Beschäftigung. Adr. E. 137 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher lediger Porter, kann am Tisch aufwarten und Bartenden, sucht Stelle im Saloon. 2821 N. Halsted Str., Arthur.

Gesucht: Engineer, der alle Reparaturen versteht und heizen kann, sucht Arbeit. 1654 Belmont Ave., R. Schleichert. dofr

Gesucht: Deutsch-amerikanischer junger Mann, 20 Jahre alt, gelernter Polsterer, sucht irgend eine Beschäftigung. 816 Milwaukee Ave., 4. Floor.

Gesucht: Junger Mann wünscht Porterstelle, wo er das Bartenden erlernen kann; spricht englisch. Adr.: E. 135, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, geschickt mit Werkzeug, auch guter Eisenarbeiter, sucht Stelle. Held, 1617 Vine Str. dofr

Gesucht: Ein guter deutscher Koch wünscht stetige Stelle in Restaurant oder Saloon. Georg Roth, 761 W. Congreß Str.

Gesucht: Junger erfahrener Bartender, perfekt Englisch, verrichtet auch Porterarbeit, sucht Stelle. Ad.: E. 139, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Norddeutscher, englisch sprechend, wünscht Beschäftigung hinter der Bar oder als Waiter. Schmidt, 321 Webster Avenue.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, geht auch als Helfer. 1478 Clybourn Ave.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: G. 761 Abendpost.

Gesucht: Zugereister Bäcker möchte hier Bäckerei erlernen. Adolph, 1649 W. 19. Str.

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle an Cakes oder Brot allein zu arbeiten oder als zweite Hand. H. R., 2447 West 47. Place. dofr

Gesucht: Chauffeur, 21 Jahre alt, ledig, spricht englisch, versteht Reparaturen, sucht Stelle. 2841 Union Ave. Mayer.

Gesucht: Verheiratheter deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht Stallarbeit, versteht gut mit Pferden umzugehen. H. Meier, 1749 Roscoe Str. Telephon: Graceland 1380.

Gesucht: Ein junger Schneider an Herren-Röcken sucht guten stetigen Platz. Adr.: J. Häusler, c. o. Mr. Below, 3834 W. North Ave. midofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, 26 J., mit guter Schulbildung wünscht Vertrauensposten irgend einer Art, stellt Kaution. Adr.: R. 350, Abendpost. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Bitte vorzusprechen: 1852 N. Halsted Str. 22ag,1wX

Gesucht: Bartender, noch in Stellung, jedoch unzufrieden mit der Umgebung, wünscht andere Stellung. Wenn Sie erster Klasse Mann mit besten Gewohnheiten wünschen, adressiren Sie E. 114 Abdpost. 21ag1w

Gesucht: Gebildeter junger Mann, Deutsch-Russe, 23 Jahre alt, aus guter Familie, sucht Arbeit. — R. Graef, 1319 N. California Ave. 20ag,1wX

Gesucht: Tüchtiger Eisendreher sucht Arbeit in Automobil- oder Maschinenshop. Tucker, 1548 Wabash Ave. mdofr

Gesucht: Junger Mann, kräftig und zuverlässig, sucht dauernde Arbeit. Tucker, 1548 Wabash Ave. mdofr

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stellung.—Phone Lincoln 611. midofr

Gesucht: Ein ältlicher Barbier, nüchtern, sucht stetige Arbeit, mit Kost und Logis. Adr.: G. 758, Abendpost. mido

Gesucht: Painter, Calcaminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preis. Peter Geist, 1633 Vine Str., hinten. midofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Stelle als Bartender oder Porter. M. Schmidt, 1544 Fullerton Avenue. mido

Gesucht: Maschinist, 2 Jahre im Lande, sucht Arbeit um Maschinen zu repariren. Adr.: R. 316, Abendpost. mido

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot oder Cakes sucht stetigen Platz. Hans Fickenscher, 4340 N. Irvina Ave. mido

Gesucht: Junger lediger Bartender, guter Mixer und Waiter sucht stetigen Platz in Forest Park, Jll. F. Schreiber, 2248 West 21. Place, Chicago, Jll. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Store-Mädchen, keine Hausarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrene Parfüm Mädchen; stetige Beschäftigung; bester Lohn. Allen B. Wrisley Co., 925 Süd Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Ladenmädchen für Bäckerei, und junges Mädchen zum Helfen. 519 North Ave.

Verlangt: Skirt-Macherinnen sowie Operators an Waists und Kleider; guter Lohn. O'Brien & Kailer, 166 W. Adams Str., nahe Fifth Ave.

Verlangt: Verkäuferin, muß deutsch sprechen. Rosenbach & Co., 633 North Ave.

Verlangt: Büglerinnen an Damenkleidern. Peisert & Braun, Reiniger und Färber, 4022 Elston Ave., nahe Irving Park. dfr

Verlangt: Gute stetige Verkäuferin in Küchengeschirr-Abtheilung. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei.—1528 N. Clark Str. mido

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in Putzwaaren-Laden. Müssen polnisch sprechen. Sagals, 1284 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Millinery Makers, Trimmers und Lehrmädchen. Geo. B. Friend, 1282 Milwaukee Ave. 21ag1w

Verlangt: Erfahrene Cloak- und Millinery-Verkäuferin; guter Lohn und stetige Stelle. George B. Friend, 1282 Milwaukee Ave. 21ag1w

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Arbeit im Hotel 109 Michigan Str. nahe Clark.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4723 Indiana Ave., oberer Floor.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 La Salle Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; Empfehlungen. Newman, 5324 East End Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3738 Pine Grove Ave., nahe Grace Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gutes einfaches Kochen in Privatfamilie. 66 E. Goethe Str.

Verlangt: Waitresses, 3 stetige, 3 für Dinner, keine Sonntagsarbeit. Frank Conway Co., 5. Ave. und Adams Str.

Verlangt: Ein erfahrenes älteres Mädchen oder junge Wittwe ohne Kind für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. Muß waschen, bügeln und einfach kochen können. Nordseite. Adr. E. 103 Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau, Bäckergeschirr zu waschen. 519 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 W. North Ave., Flat 2.

Verlangt: Ungarisch oder slawisch sprechendes Mädchen von 14 bis 17 Jahren, für leichte Hausarbeit und auf Kind zu achten. Vorzusprechen: 542 W. North Ave. Karl Droskovich.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3567 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein gutes, älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit zu verrichten und in Bäckerei mitzuhelfen. 1854 21. Place.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 2028 Mohawk Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 die Woche. 4648 Kenmore Ave.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Delikatessengeschäft, Ecke Robey und Cullom Str, Rosehill Car. dofr

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren. Deutsche vorgezogen. 119 S. Peoria Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3204 Douglas Blvd., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral. Phone Edgewater 3439.

Verlangt: Kindermädchen, muß Englisch sprechen. 900 Belden Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Saloon, 1401 15. Str., H. Bigus.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 4644 Prairie Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5414 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen für leichte Hausarbeit und kranke Dame zu bedienen. 709 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 4147 Armitage Ave. Phone Belmont 3587. dofrsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 5615 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4337 Vincennes Ave., 1. Apt. Tel. Drexel 1685.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen mit guten Empfehlungen. Nachzufragen 5010 Drexel Blvd., 2. Apt. Telephon Oakland 3845.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 5 Zimmer; Dampfheizung; 3 Kinder; guter Lohn. Sofort nachzufragen bei Mrs. Cohen, 3716 W. 13. Str., Ecke Lawndale.

Verlangt: Deutsches Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; kein Kochen. Bowen, 3614 Rhodes Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3758 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 4931 Grand Boulevard, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß Empfehlungen haben. Telephonirt Lincoln 4113, oder nachzufragen in 449 Deming Place, 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; guter Lohn. 1241 Lunt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; muß englisch sprechen; Lohn $5. 4111 Kenmore Ave., 3. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4023 Indiana Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gute Köchin; kein Waschen oder Bügeln; muß englisch sprechen können; Empfehlungen. 3818 Grand Blvd., 2. Flat. Telephon Douglas 4142.

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene. keine Wäsche, gutes Heim. 5212 Prairie Ave., 2. Fl., Phone Kenwood 738.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5616 Prairie Ave., Phone Normal 2081.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. 8542 Harrison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 5402 Kimbark Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 714 Ashland Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie; keine Wäsche; kleines Flat; guter Lohn. 5206 Prairie Ave. doson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur drei in Familie. Flat. Mrs. Harris, 4437 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Nachzufragen Morgens. 8735 Armitage Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Referenzen. 4537 Grand Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—5626 South Park Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5166 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4323 N. 42. Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit: 2 in Familie. 1505 Augusta Str. mido

Verlangt: Eine österreich-ungarische Köchin. Neue No. 57 W. Randolph Str., 2. Floor. Alte No. 98. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit auf Gemüsefarm. Adr.: R. Kuechler, Norwood Park, R. D. 1.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1508 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit, gute Behandlung und guter Lohn. — Nachzufragen 828 Bradley Place. nahe Halsted Str., 1 Block südlich von Grace Str. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, die ganze Hausarbeit zu verrichten, muß waschen, bügeln und kochen können, 2n Familie. Phone Belmont 211. 2529 Smalley Court. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Familie von 3. Guter Lohn. Kein Waschen. 700 Graceland Ave., Apartment D 3, nahe dem See. Mrs. Knight. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Vorzusprechen von 4—6 Uhr Abends. 3184 Lake Park Ave. midofr

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit und Geschäfts-Plätze. Frau L. Sovikl, 442 Ost 31. Str., nahe Cottage Grove Ave. 19ag2w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2936 Logan Boulevard. dimido

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in Vorstadt; nur zwei in der Familie. Adr.: G. 748 Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein kochen. 3026 Indiana Ave. dimido

Verlangt: Eine deutsch-ungarische Köchin, muß gut kochen und backen können, für Restaurant; guter Lohn. 9107 Commercial Ave., South Chicago. Telephon: South Chicago 1000. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 5126 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas Englisch verstehen. 2 Leute und ein 8-jähriger Junge. Dampfheizung. Muß waschen und kochen. $5. 927 Windsor Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3718 N. Halsted Str. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in feinem Haus. 3525 Indiana Ave., Basement. Telephon Douglas 2719.

Gesucht: Jüdisches besseres Mädchen sucht Stelle als Ladysmaid. 5928 Lowe Ave.

Gesucht: Durchaus tüchtige Köchin sucht Stelle in besserem Saloon oder Lunchclub. Adr.: E. 109 Abendpost. dofr

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für gewöhnliche Hausarbeit auf der Nordseite. 4142 N. Leavitt Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze und Wäsche ins Haus zu nehmen. Kann auch schön bügeln. 2837 Edgewood Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmache-Plätze. 1632 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Erster Klasse. 1625 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 720 Langdon Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1325 Wells Str., Flat 1.

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie, spricht englisch und deutsch. 707 Ubland Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 4840 Bishop Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Keine Sonntagarbeit. 1429 N. Halsted Str., hinten, 3. Flat.

Gesucht: Erster Klasse Köchin für Businesslunch sucht Stelle. Telephonirt North 4662.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und bügeln für Dienstag und Mittwoch; reine Arbeit. 1327 Mohawk Str. Schmidt.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Montag und Dienstag. Keller, 1437 Barry Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 238 W. 22. Str., nahe Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1358 W. Ohio Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Bitte selbst vorzusprechen. 1916 Mendell Str., nahe Clybourn Place.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2011 W. 12. Straße, Barbershop.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze für einige Tage. 2523 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Wohlers, 2136 Warner Ave.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stellung für Businesslunch oder Freilunch. 125 Sangamon Str. Miß Hoffmann. dofr

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Stellung. William Horn, 742 Willow Str. midofr

Gesucht: Eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit — spricht deutsch. Bitte selbst vorzusprechen. 3300 S. Union Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht guten Platz als Haushälterin. 4 Jahre im Lande. 2459 Wentworth Ave. midofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit in deutscher Familie, dauernde Stelle, der Mann ist Maschinenschlosser, kann alle Arbeit verrichten. 2354 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Peter Mayer, 1909 Cleveland Ave. midofr

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stelle; geht auch außerhalb der Stadt. Adresse: R. 362, Abendpost. mido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Hypothek von $300; gute Sicherheit; gute Prozente. 2136 Belmont Ave.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen. Alter zuverlässiger Kontraktor liefert Pläne und baut für Euch. 6 Jahre im Geschäft. Adr.: E. 288 Abendpost. 1ag,&*

$800 — $1000 — $1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 12jlX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darleben erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16ie*X

Patent-Anwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 2windidosa*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 11i*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Achtung!—
Sämmtliche elegante Möbel unserer 26 Zimmer Residenz, 3201 Michigan Ave. (die Yerkes Residence), müssen zum Schleuderpreis verkauft werden. Prachtvolles Piano $100, echte Ledercouch $15, großes Eichenbuffet $15, Chinacloset $10, Refrigerator $10, Speisetisch mit 6 feinen Stühlen in Oak im Frühstückszimmer, und in echt Mahagoni im Speisesaal; türkische Schaukelstühle $10, andere $5.00; 3 Stück Tapestry Mahagoni Parlorset $30, prachtvoller Parlortisch $10, Bibliothekstisch $20, echte orientalische Rugs $10—$100. Neue, hochelegante heimische Teppiche $7—$25; neue Nähmaschine (Drop Head) $10; Tiffany Lampen, Electroliers, Marmor- und Bronze-Statuen, Dresdner Vasen, Vorhänge, Gardinen, prachtvolle Messingbetten, Chiffoniers, Dressers $20. Französ. Spiegel $5. — Prachtvoller 88 Noten Inner Piano Player. Unsere Privat-Gemäldegallerie ist einzig in der Stadt. Ueber 50 der prachtvollsten echten Oelgemälde in herrlichen Rahmen. Eine Sehenswürdigkeit. Gesammtwerth der Gemälde im ganzen Haus $50,000. Verkaufe stückweise zu $5.00 bis $350.00; „Romeo und Juliet", 6 Fuß hoch, werth $2000, für $200; „Lisette" von H. Grosse, $25; „Das Luftschiff" von Fritz Jlg, $150; „Rembrandt" (Selbstbildniß) von Gottsdanker $25, etc. — Kommt Tag oder Abends sofort. Wir sprechen deutsch. (1 Minute von 31. Str. Hochbahnstation. 1 Block westlich von Indiana Ave. Car); Eckhaus 3201 Michigan Ave. 22ag1wX

Zu verkaufen: Restaurant-Ofen wegen Raummangel. 1462 Clybourn Ave.

Zu veraufen: Die Einrichtung meiner 5 Zimmer Wohnung sehr billig für Baar. 1715 Hudson Ave.

Seltene Gelegenheit! Verschleudere sofort Leder Parlor Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, Rug, Messingbetten, Gardinen, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, guter Küchenofen usw. zu spottbilligem Preis. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. 24ag1wX

Möbel Auktion-Verkauf für Lagerhaus-Gebühr, am Freitag, den 25. August, 10 Uhr Morgens. Verkaufe ein riesiges Sortiment von Möbeln, Rugs, Messing- und Eisenbettstellen und Haushalt-Artikel jeder Beschreibung, in unseren Räumen 2521—25 Sheffield Ave. Kommt sicher. da alles verkauft werden wird. J. Ralph, Versteigerer.

Aus dem Geschäfte gedrängt!
Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Avenue. 26fbsondido*

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel. Muß das Haus verlassen. 1144 Larrabee Str., 1. Flat. mdo

Zu verkaufen: Parlor Set, Diningroom Set, Rockers, Carpets, Couch, Betten, Dresser, Geschirr, Eisbox, Weinpresse und Barrels, Grasschneider, Gartenschlauch und drei Sorten Hühner. 2046 Cuyler Ave., Hinterhaus. 21ag1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Letzter Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafodido*

Aufgepaßt! Muß sofort mein prachtvolles neues Mahagoni Upright Piano verkaufen, brauche Geld. Ueberzeugt Euch selbst. Seltenheit. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 24ag1wX

Reise nach Deutschland zurück. Muß sofort mein $600 Piano für $150 verkaufen. ½ Jahr gebraucht. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 23ag,1w

Verschleudere unser prachtvolles Upright Mahagony Piano für $100, wenn sofort genommen. Musikkabinet und 88 Noten Inner Piano Player, spottbillig. Residenz, 3201 Michigan Ave. 22ag1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 19ag1wX

Muß verkaufen: Mein $350 Upright Piano und $20 Bank, sehr billig für Baar. sofort. Guter Verkaufsgrund. 1617 Cornelia Ave. ag19—26

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein junger Silver Terrier. 1503 Mohawk Str. mido

Zu verkaufen: Feine echte Dachshunde, 3 Monate alt, schwarz und braun. Washington House, Elgin, Jllinois. mido

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen und für 3 Plätze Arbeit, wegen Abreise nach Deutschland.— Von 5 Uhr Abends an im Stall, 446 Austin Ave., und Morgan Str. 20ag,1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19ag1mX

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4of*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir wollen Ihre Frau und auch Sie versichern, sollten Sie durch Krankheit od. Unfall arbeitsunfähig werden. Im Krankheitsfalle bezahlen wir von $20.00 bis $50.00 pro Monat für 6 Monate, durch Unfall $20.00 bis $120.00 für 24 Monate. Tod durch Unfall, $200.00 bis $1200.00. Kostet $1 pro Monat. Garantirt von der „North American Accident Jns. Comp." mit $721.451.25.
Louis Reinecker, Mgr.
112 N. LaSalle Str., Zimmer 11. ag16,19,22,24,26,30

Brick-, Zement-, Plaster-, Schornsteinreparaturarbeit billig ausgeführt. Jaritz, 626 Hinsche Str.

Julchen Mstr! Herzliche Glückwünsche zum Geburtstage!

25,000 Rheinländer gewünscht für das Rheinische Volksfest in Karthäusers Grove, 6658 Ridge Ave., am 27. August 1911. ag24,25,26

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 17agdosadilm

Painting, innen und außen, wird gut und billig gemacht; nimmt Arbeit außerhalb der Stadt. W. Bal, 943 N. Robey Str. mi—son

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 14ag,1m

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktat etc., deutsch und englisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 9m*

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 54 W. Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 11maidosondi*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 11y*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung!—Grocerystore-Käufer—Achtung!
$550 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, feinsten Grocerystore auf der Nordwestseite, lauter Oak Fixtures, Bins, Schubladen, Shelvings, Counters, Display Counters, Wallcases, Butterbox, Computing-Waagen etc. Großer, frischer Vorrath hochfeiner Waare; wird nur verkauft wegen anderem Geschäfte. Gebe guten Leuten Theil auf Abzahlung. Kommt, fertig zum Kaufen dieser seltenen Gelegenheit, morgen (Freitag) Nachmittag von 2 bis 4 Uhr nach
2345 Belmont Ave., nahe Western und Clybourn Ave. — 'Phone: North 288.

— Eck-Grocery- und Delikatessen-Store —
$475 oder bestes Angebot, billig zu $900, kaufen, wenn sofort genommen, ein seit 16 Jahren etablirtes gut zahlendes Eck-Grocery- und Delikatessengeschäft, beinahe neue Einrichtung, Computing Waagen, großer Vorrath neuer Waaren; $25 Miethe, mit schöner Wohnung; theilweise Abzahlung für gute Leute; Besitzer hat diesen schon 16 Jahre gehabt und hat ein Vermögen erworben; wird wegen Krankheit verkauft. Kommt Freitag 1 bis 5 Uhr. 2170 Warner Ave. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Warner Ave., geht ein Block westlich.

—Zigarren-, Candy-Store und Eiscream-Parlor—
$475 oder bestes Angebot, billig für $700, kaufen, wenn sofort genommen, einen in guter deutscher Nachbarschaft gelegenen Zigarren-, Candy-Store und Eiscream-Parlor, fast neue Eichen-Einrichtung, $350 Soda Fountain, Cash Register; keine Konkurrenz; $22 Miethe für schönen Store; voriger Eigenthümer hat dieses Geschäft 5 Jahre gehabt und viel Geld verdient, muß aber krankheitshalber sofort verkaufen; theilweise auf Abzahlung an gute Leute. Kommt Freitag 1 bis 5 Uhr. 2507 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Restaurant wegen Uebernahme eines Saloons, billig wenn sofort übernommen. Auskunft in 1153 Wells Str., 1. Flat.

Saloon, Bargain, wenn sofort genommen, wegen anderem Geschäft. Nachzufragen: 701 Willow Str., Ecke Orchard. dofr

Delikatessenstore in guter Gegend billig zu verkaufen. 3159 Clybourn Ave. dofr

Zu kaufen gesucht: 2 bis 3 Kannen Milchroute Nordseite. 1652 Mohawk Str.

Habe zu verkaufen: 24 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $6000; Grocery-, Delikatessen-, Bäckerei, Butcherstore. Roominghäuser, von $400 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain für alleinstehenden Mann, 24 Vending-Maschinen zu verkaufen für $120, bringt jede Woche $15 reinen Gewinn. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 5, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Bäckerei mit Brickofen, ganze Einrichtung neu, auf 10 Blocks keine Konkurrenz; große Wohnung; billige Miethe; beste Nachbarschaft; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Barbiergeschäft, wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes, billig. Osgood und Center Straße.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocery- und Delikatessenstore. 1905 Cleveland Ave. dofr

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, wegen Verlassen der Stadt. 1902 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; guter Platz für junge Leute. 1502 N. Western Ave. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Ein 7 bis 8 Kannen Milchgeschäft. C. W., 1838 Maud Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store. 719 Center Str. dofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in deutscher Nachbarschaft. Nordseite. Zu erfragen 1832 Hammond Str., 1. Floor.

Zu kaufen gesucht: Kleine Schuhreparatur-Werkstatt in der Nähe von Belmont Ave. und Leavitt Str. Gefl. Angebote an H. Freudenberg, 435 Circle Ave., Forest Park, Jll.

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Südseite, nur Storegeschäft; $300 wöchentliche Einnahme; Shop oben; volle Preise; billige Miethe; Lease nach Belieben. Adr.: E. 134, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: 15 Zimmer Boardinghaus billig wegen Abreise; $30 Miethe. 2139 Archer Ave. dosa

Zu verkaufen: Bäckerei, wöchentliche Einnahme $350. Adr.: E. 133, Abendpost. doson

Zu verkaufen: Schön eingerichtete Bäckerei, alles nach Vorschrift, Middleby Ofen No. 3, in guter Nachbarschaft. Adr.: E. 136, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Market, wegen Krankheit billig, wenn sofort genommen. 3559 Süd Winchester Ave. dofrson

Verkaufe gutes 10 Zimmer Rooming- und Boardinghaus; Piano; 20 feine Boarders. $1500 jährlich Profit. Immer besetzt. Goldgrube. Könnt's prüfen. Billig. Lange, 704 Dearborn Ave. do—son

Feines Confectionery- und Candy- und Zigarren-Geschäft, passend für ein oder zwei strebsame junge Leute, eventuell Partner, ist sofort billig zu verkaufen, 104 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessenstore, billig. C. W. Frisbie, 5014 Cottage Grove Ave. midofrsafo

Zu verkaufen: Bäckerei, billig wenn gleich genommen. Adr.: R. 312, Abendpost. mi—sa

Zu verkaufen: Ein Gents' Furnishing Store in naheliegender Stadt mit 40,000 Einwohnern (meistens Slawen und Ungarn). Adr.: R. 306 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Adr.: E. 142 Abendpost. di—sa

Zu verkaufen: Gutgehende Hand-Laundry, nahe Stock Yards. 4331 S. Halsted Str. 20ag,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, halber Antheil in gut gehendem Mail Order-Geschäft. Adr.: G. 754, Abendpost. midofr

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neuer Store mit Flat, gute Lage, passend für Apotheker, Grocery, Market, Barbershop, Jewelry Store oder irgend ein Geschäft. 4777 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat und Bad. 1000 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.

Zu vermiethen: 3 große schöne Zimmer mit Bad. 1727 Clybourn Ave. dosa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, nahe Hochbahnstation. 3357 N. Marshfield Ave. nahe Roscoe.

Zu vermiethen: 4 kosige Zimmer und Bad, nahe Hochbahn, $12. 1933 Sheffield Ave.

Seltene Gelegenheit für einen Apotheker!
Ein Store zu vermiethen an der Nordost-Ecke 61. und Morgan Str. Die Nachbarschaft braucht einen Apotheker sehr nöthig, da die nächste Apotheke ungefähr fünf lange Blocks entfernt ist. Will vermiethen an einen Apotheker für $35 den Monat. Kann am 1. Oktober übernommen werden. Nachzufragen bei G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Avenue. dosa

Zimmer frei an Ehepaar oder alten Mann; gutes Heim. 2027 Indiana Ave.

Zu vermiethen: 4 freundliche Hinterzimmer im zweiten Stock, 2505 W. Chicago Ave. Nachzufragen im Kaffee-Store. dofr

Zu vermiethen: 2 Zimmer an alleinstehende Frau. 8111 Lincoln Ave. mido

Zu vermiethen: Flat, groß genug für zwei Familien, separat eingetheilt, auch passend für Boardinghaus, nur $10 Miethe per Monat. 11 South Clinton Str., Basement. midosa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helle Zimmer, saubere Betten, $1.25 bis $1.50 die Woche für anständige Männer und Frauen. Home House Hotel, 643 Division Str. dofr

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders oder Roomers. 1580 Clybourn Ave., 1. Floor.

Billige Zimmer zu haben. 176 Fifth Ave. Hotel. dofrsa

Zu vermiethen: Zimmer an ein anständiges Mädchen; Familienanschluß. 2968 Loomis Str., oben, nahe Archer Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer in kleiner Familie. 1939 N. 41. Court, 1. Flat.

Zu vermiethen: An anständigen Herrn, großes schönes Zimmer mit Board, Nordseite, bei Wittwe. Adr.: E. 106 Abendpost.

Boarders finden gutes Heim bei kinderloser Wiener Familie. Separater Eingang, alle Bequemlichkeiten. 1307 Clark Str. 2. Flat, rechts.

Alleinstehende Wittwe wünscht Arbeiter als Roomer. 245 North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, Privathaus, $2.00. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Helles, reines möblirtes Zimmer, Dampfheizung, mäßig. 2256 Lincoln Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1626 N. Halsted Straße, oberes Flat.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 2139 Cortland Straße, nahe Leavitt. dofr

Deutsche Leute suchen Boarders. 2243 23. Str. dofrsa

Verlangt: Mann für Zimmer und Board. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1316 Clybourn Ave.

Verlangt: Roomers, $1.00 aufwärts die Woche, bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. dofrsafo

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Hinterhaus, an älteren deutschen Mann. 1513 Melrose Str. dofr

Alleinstehende ältere Dame wünscht Roomers, womöglich Slaven oder Ungarn. M. W., 613 West May Straße.

Gutes Heim und Board für anständiges junges Mädchen. Dausses, 1820 Ridgeway Ave., Tel. Lawndale 3194.

Kinder finden Board. 1938 Howe Str. dido

Roomer werden gesucht, gebe auf Verlangen auch Board. 2676 N. Halsted Str., 2. Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Bei einer distinguirten, jungen Wittwe, ausgezeichneter Köchin und fleißigen Hausfrau, bestes Logis und feinste Kost, nur für sehr soliden Herrn. $12 per Woche. Beste Referenzen. Adr.: U. 812 Abendpost. 19agsafodidosajon

Zimmer mit Kost und Bad bei alleinstehender Frau — 1421 Hudson Ave., Top Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Schönes reines großes Zimmer für zwei Freunde, $1.25, mit Wäsche, einzeine Zimmer $1.50, Bad, Gas, Telephon im Haus. Separater Eingang. 2242 Burling Str., nahe Belden und Lincoln Ave. und Halsted Str. dimido

Board und Room für jüdisches Mädchen bei kinderloser Familie. Nachzufragen: Langer, 1734 Division Straße. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, heißes Wasser, 'Phone, Piano, alle Bequemlichkeiten, 1612 Cleveland Avenue, nahe North Ave. 21ag1w

Zu vermiethen: Billig, saubere Zimmer, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Straße. 10jlX*

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junge Wittwe mit zwei Jahre alten Knaben wünscht Board und Zimmer, wo das Kind gute Behandlung findet. Preisangabe. Adrs: E. 108, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger, respektabler Geschäftsmann wünscht ruhiges, helles Zimmer, nördlich von North Ave., nahe Lake. Offerten an Jacob M. Ullman, 416 W. Indiana Straße. dofr

Zu miethen gesucht: Aelteres Ehepaar sucht 5 bis 6 Zimmer, modern, etwa 20 Minuten von Deering Fabrik. Adr.: G. 757, Abendpost. mido

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Montag, den 21. August, zwischen Bismarck Garten und Ecke Evanston Ave. und Surf Str., ein goldenes Armband mit großem Diamanten. Gute Belohnung für Wiedergabe. Keine Fragen gestellt. Telephonirt Lake View 2982.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Uhl empfiehlt sichere schmerzlose Entfernung von Hühneraugen (eins frei), Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln. 21 East Van Buren Straße, Isabella Bldg. Telephon Harrison 4098. Abends: 5937 S. Halsted Str. 23ag1wX

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: U. 826, Abendpost. 19aug,X*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon Monroe 94. 23jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-amerikanische Lehrerin ertheilt besten englischen Unterricht Anfängern, Vorgeschrittenen, in und außer dem Hause. Mäßige Preise. Adr.: E. 107, Abendpost. 24ag1wX

Lernen Sie korrektes Englisch in Ihrer freien Zeit und nutzen Sie unsere niedrigen Sommer-Offerten aus! Damen u. Herren Privatzirkel. Amerik. Lehrer und Lehrerinnen. 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Großer Bargain! Verkaufe 2-Flat Gebäude, 7 Zimmer, nahe Grace Hochbahnstation: Preis nur $4500. Fragt bei Herman Digl, 3720—22 Wilton Avenue. dofr

Krankheitshalber muß Eigenthümer sein 2stöckiges Haus, 5 Flats, nahe Hochbahnstation, verkaufen für $4700. Miethe $708. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude mit zweistöckigem Frame rückwärts, an North Park Ave., nahe North Ave., Store und 3 Flats; Miethe $636; sehr günstiger Gelegenheitskauf zu $4500. Vertausche auch gegen größeres Geschäftsgebäude bis zu $9000. Arthur Josetti Real Estate Office, 657 North Avenue. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöckige Gebäude auf der Nordseite. Habe Cash und übernehme Mortgage. Adr.: E. 132, Abendpost. dofrsa

Muß verkaufen: Krankheitshalber mein Haus und Lot, 3011 N. Oakley Ave., zwei 5 Zimmer Wohnungen mit Gas und Stall dahinter. Gute Bedingungen. Eigenthümer daselbst unten. dosa

Zu verkaufen: 2—4 Zimmer Flatgebäude nahe Belmont Ave. Nachzufragen bei Jake Klein, 1852 Oakdale Ave., Ecke Lincoln Str. dofrsa

Zu verkaufen: Zu einem Schleuderpreise, an Orchard Str., nahe Center, 2 Flat Framehaus, 2—4 Zimmer Wohnungen; Miethe $20 monatlich; Preis nur $2200. Nehme auch $500 Anzahlung. W. F. Hamlon, 1107—09 Schiller Bldg. Fragt nach Mr. Schmidt.

Zu verkaufen: Schönes Nordseite Geschäfts-Eigenthum, Ecke von einer Alley, schöner Store mit kleiner Wohnung, Stein-Basement, Zement-Boden, oben schönes großes Flat, gute Lage für irgend ein Geschäft. Muß wegen Krankheit hier fort und verkaufe mit kleiner Anzahlung an gute Leute. Rest kann beim Monat von der Miethe, die das Haus bringt, bezahlt werden. Adr. E. 130 Abendpost.

Elegantes 2-Flat mit 6 und 7 reizenden, feinen Zimmern, Sheridan Park, reduzirt auf $7100. — Bausch, 824 Center Straße.

3-Flat hübsches Stein- und Brick-Front mit Brick-Cottage hinten, nahe Fullerton Hochbahnstation, $8200. — Bausch, 824 Center Str. dofr

Haus für zwei Familien, breite Lot; Miethe $350 jährlich. Nördlich von Robey Hochbahnstation, für $2700. Bausch, 824 Center Str. dofr

Feines 8 Zimmer Heim, modern, noch wie neu, tiefe Lot, eingerichtet für Hühnerzucht, Granville Ave., nahe Clark Str., $4500. Bausch, 824 Center Straße. dofr

Neues 3-Flat Steinfront, modernste Einrichtung, durchweg Hartholz, mit elektrischem Licht, nahe Diversey und Lincoln Ave., nur $8700. Bausch, 824 Center Straße. dofr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Holzgebäude, in gutem Zustand, muß verkauft werden wegen Todesfall des Eigenthümers; Preis $2800. 3316 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 1228 Sedgwick Str., neben Criterion Theater, 3stöckiges solider Brick-Store und zwei Flats; deutsches Theater wird bald eröffnet, nur eins in Chicago; verweigerte vor zwei Jahren $8500 für dieses Eigenthum; Preis $6200. Ausgezeichnete Gelegenheit für deutsches Restaurant. Nolan & Sebastian, 105 N. Clark Str. mi—sa

Zu verkaufen: Großer Bargain, seht Euch 440 Siegel Str. an, gute Zinsen für Euer angelegtes Geld, muß verkaufen um Nachlaß zu regeln. 2 Flat Frame 4—4—2 Zimmer und 2 Flat Frame 4 und 3 Zimmer, in gutem Zustand, Miethe $480 das Jahr. Seht es an und macht Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. midofrsa

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots. gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office. Ecke Addison und Leavitt.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, 5 Zimmer, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5000; $1000 oder mehr baar, $30 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Gebäude, 5 große Zimmer, modernes Plumbing in jedem Flat, bequem zur Wellington Str. Hochbahnstation, $3500; $1000 oder mehr baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Hartholzbekleidung, Heißwasserheizung, $5000; $1500 Baar, Rest nach Belieben. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 große Zimmer, $1900; $500 oder mehr baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Mit $2250 können Sie das Geschäftsgebäude 4128 N. Leavitt Straße kaufen. Rest von $2000 auf Hypothek. Aug. Torpe, 820 North Ave. 19ag1wX

Southport, nahe Belmont Ave., gutes Flat-Gebäude, mit 4—4 Zimmer Wohnungen, Miethe $50, Preis $4800. August Torpe, 820 North Avenue. 19ag1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Oscars Bargain.
$2800 kaufen 2stöck. Haus; vier kleine Flats; bringt $33 monatlich.
Oscar Josetti, Eigenthümer.
2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted Str. mido

Großer Bargain! Verkaufe 2-Flat Gebäude, 7 Zimmer, schönste Lage, $4500, nahe Grace Hochbahnstation. Fragt Herman Digl, 3720—22 Wilton Avenue. dofr

Zu verkaufen: Billig, Haus mit drei 6-Zimmer-Wohnungen, modern, an Roscoe, östlich von Clark Str.; Straße gemacht; $4200. Rente $52 monatlich. Thies, 3017 Southport Ave. didosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Ein großer Bargain! Sieben Zimmer Cottage zu Eurem eigenen Preis, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Eigenthümer ist krank und muß die Stadt sofort verlassen; nur zwei Blocks von Straßenbahn; alle Verbesserungen im Hause.
Ein schönes Framegebäude, zwei 6 Zimmer Flats; Miethe $36 den Monat; alle Verbesserungen im Gebäude und der Straße; Preis $3000.
Ein großes 9 Zimmer Haus, mit allen Verbesserungen in der Straße und Gebäude und alles bezahlt; ein großer Bargain. Preis nur $2500.
Bartz & Eckerly,
4124 Armitage Ave. 18ag1wX

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain! $200 Baar, Rest monatlich wie Miethe, kaufen neues Brickhaus, 7 Zimmer und Badezimmer, No. 2823 Noble Ave., zwischen California und Franzisco Ave., Lot 31 bei 125 Fuß; Straße gepflastert und alle Assessments bezahlt. Zur Besichtigung offen. Sehet Agenten an Nordwestecke California und Noble Ave. Deutsch gesprochen. Um das Eigenthum zu erreichen, nehmt irgend eine California, Kedzie, Belmont oder Elston Ave. Car bis Ecke Belmont und Elston Ave. und geht ein Block südlich. Ward J. Huston, 115 S. La Salle Str. dofrsa

Zu verkaufen:
Habt Ihr schon unsere zweistöck. Brick-Flathäuser besichtigt? Nur noch drei von vierzehn übrig. Hübscher 30 Fuß Rasen, gelegen an Kedzie Boul., gerade südlich vom Irving Park Boul; es werden über zweihundert in dieser feinen Subdivision gebaut werden. Kommt heute hinaus und besichtigt sie.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boul. und Kedzie Ave. 19aug,X*

$800 kaufen moderne fast neue, hübsche Brick-Cottage. Zum Einziehen bereit. 2965 Elston Ave., zwischen Western und Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2stöck. Framehaus auf Brick-Basement, 2—6 Zimmer Flats; Furnace für erstes Flat; 37½ Fuß Lot, nahe Humboldt Park; $4300. — Petersen, 2757 W. North Ave. do—son

Bargain! An Superior nahe Robey Str., zweistöck. Brick und Basement, vier 4 Zimmer Flats; Miethe $576 das Jahr: Preis $5000; Baar $1000, Rest auf Zeit. Adr.: R. 304 Abendpost.

Bargains nahe Humboldt Park, vier 4 Zimmer, gelbe Preised Brick Front Flats............$4900
41. Avenue, zwischen North und Armitage Ave., zwei 6 und ein 5 Zimmer moderne Brick Flats, $6300. —
John K. Haas, 1548 Chicago Ave.

Nordwestlich von Humboldt Park, feine Steinfront, zwei 6 und zwei 4 Zimmer moderne Flats, $7500. — Haas, 1548 Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden, Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

Großer Bargain, $2000, werth $2500, gutes 2—4 Zimmer Flatgebäude, ist 3108 N. Francisco, nahe Belmont Ave. gelegen. August Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 19ag1wX

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Cottages; leichte Bedingungen wie Miethe. Dietcher & Jatnecke, 4761 Milwaukee Avenue. 19ag1wX

4354 Roscoe Str., zweistöckiges großes 4-Zimmer-Flathaus, eben vollendet. Großer Boden und Basement, Lot 46x125. Leichte Zahlungen. Flat zu vermiethen. Sonntag Nachmittags offen. 18ag1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassen der Stadt, 2-Flat Haus, Steinbasement, 5 und 6 Zimmer. Lot 50×125. zwei Blocks zur Garfield Park Hochbahn; Nordwestecke Beloit Ave. und Jackson Blvd.; deutsche Nachbarschaft. ag24,27,31sp3

Südseite.

——5855 Princeton Ave——
Zu verkaufen: Bargain! 2-Flat auf Steinfundament und Stall, in bestem Zustand, Lot 30×125; Miethe $564, 1 Block zur Hochbahn. Kleine Baaranzahlung. Eigenth. N. Bertha, 5525 Michigan Ave. 24ag1wX

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, mit hohem Basement und großem Stall, Hühner etc. Alles in gutem Zustande. gute Lage. Preis nur $1950. John Mrskos, 4323 S. Mozart Straße. 19ag1wX

Bezahle baar für Gebäude innerhalb der Gegend von Halsted Str., Western Ave., 16. Straße und 26. Straße; muß ein Bargain sein und gute Miethe einbringen. Adr.: F. 64 Abendpost. 20ag1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1816 W. 34. Place, nahe Wood Str., in feiner Nachbarschaft. Frame-Haus, 6 Zimmer oben, unten ist es ausgelegt für 6 Zimmer, aber noch nicht geplastert. Wenn fertig bringt es $28 Miethe. $1575. Der Platz gebraucht etwas Reparatur. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. midofrsa

Vorstädte.

— Wichtig für Saloonkeeper! —
Ein neues Brickhaus mit drei 7 Zimmer Flats und feinem Barroom, alles modern; verkaufe 1000 Barrels Bier und 25 Barrels Whiskey per Jahr und viel Kesselbier und Whiskey außerdem; nahe großen Fabriken und lebhafter guter Nachbarschaft; verkaufe billig mit Anzahlung. Gute Gelegenheit für guten Saloon-Mann. Näheres: Box 185, North Chicago, Jll. dofrsa

Zu verkaufen: Neue 2-stöckige moderne Residenzen, Clarence Ave. nahe Harvard, Oak Park, nahe deutscher lutherischer Kirche und Oak Park Avenue Station. Keller, 3214 12. Str. und 1036 Clarence Ave. didosa

Verkaufe Frame-Cottage, 6 Zimmer, Bad, modern gebaut. 841 Thomas Ave., Forest Park. 19ag1wX

Farmländereien.

Land-Exkursion nach Michigan.
Dienstag, d. 5. Sept., mit spezieller Pullman-Car, nach dem Mittelpunkt des Obstgürtels, zur Besichtigung des Swigart Traktes von über ein tausend 40-Acres und vielen größeren und kleineren Farmen. $6 für die Rundfahrt; zurück in ein oder zwei Tagen je nach Belieben. Michigan's größter und bester Trakt von Ländereien für Obst, Getreide, Gras, Gemüse, Vieh, Geflügel, Molkerei- und allgemeine Farmerei. Kommt und nehmt erste Auswahl von einigen feinen Trakten, die ich jüngst zu meinen Besitzthümern erworben habe. Preise $10 bis $35 per Acre. Bedingungen so niedrig wie $10 bis $50 Anzahlung und $5 bis $10 monatlich auf 40 Acres. Nachbarschaft von Farmen, Schulen, guten Landwegen, neue Towns, hübsche Resort Lakes und Forellen-Ströme; große Absatzgebiete in der Nähe und feine Transportation; 10 und 20 Acres Trakte nahe Towns; Geschäfts- und Wohnhaus-Lots in neuen Towns; Resort Lots am Crystal Lake. — Schreibt oder sprecht vor um 38 Seiten starkes illustrirtes Büchlein; große Karte und verbesserte Farm-Liste, alles frei. Im Todesfalle wird die Farm Ihrer Familie frei überschrieben; Fahrgeld bei Ankauf zurückerstattet.
W. G. Swigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Gebäude,
38 S. Dearborn Str., Chicago. 17matdidoson*

Achtung! Patentirte 273 Acres Farm, Schule an Ecke, ¾ Meile von Station, 30 Acres geklärt, Gebäude, kleiner See, Holzbestand zirka 4000 Cords, werth $4000 netto. Vorzüglicher Gelegenheitskauf, Spottpreis, $800 baar. — Heimstätterechte $50—$250. — Patentirte 160 Acres Veteranen-Claims, $300—$500. — Freie Regierungsheimstätten von 160 Acres, alles Buschland. Deutsches Settlement. — Richard Euler, Waldhof, Ont., Kanada. dosa

Zu verkaufen: 66 Acres Farm, gute Gebäude. Schreibt an Eigenthümer, Will Nicklaus, Route 6, Box 36, Mauston, Wis. dosa

Zu verkaufen: Wittwer will seine Farm sofort und billig verkaufen. Drei Stunden von Chicago, eine Meile vom Bahnhofe, 40 Acker, sehr fruchtbarer Boden, Haus von 11 Zimmern, Ziegel. andere Gebäude, 815 Obstbäume, 5 Acker Reben, 8 Acker Beeren. $4000. $2000 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave.

Zu verkaufen: 33 Acker Obst- und Gemüsefarm, gutes Haus, Stall, Vieh, Geräthe, Wagen, Quellwasser, feine Schattenbäume. Verkaufe Erzeugnisse in Ortschaft 1½ Meilen von hier. Adr. Mrs. W. Stone, R. R. 1, Grand Haven, Mich. dosa

Verkaufe oder vertausche für Chicago Property: Meine 80 Acres Farm, schöner Platz, 8 Meilen von Grand Haven, Mich. L. Stublpfahrer, 3513 Emerald Avenue. dosafon

Verkaufe drei Farmen in Michigan, zwei 80 Acres und eine 120 Acres; fischreicher Fluß durchs Land, $3000 und $4000. — 125 Acres davon geklärt. — Schreibt an Eigenthümer Fred Elsnau, Box 45, Rothbury, Michigan. 24ag1wX

Zu verkaufen: 120 Acres Holzland in Presque Isle Co., Mich. Guter Boden. Zusammen oder getheilt, auch auf Abzahlung. Adr.: G. 756 Abdpost. dimido

Vierzig Acker verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. Preis $3000. 1943 Grace Str. 2. Flat. 27jlX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Geschäftseigenthum, Ecke, 3 Stores und 10 Flats, modern, Ofenheizung; Miethe $4000 das Jahr: Preis $42,000. Nehme kleineres oder etwas unbebautes Eigenthum. Adr.: G. 125, Abendpost. dosa

Großer Möbel-Räumungs-Verkauf

Wenn Sie gute Möbel billig kaufen wollen, so versäumen Sie unseren großen August-Muster-Räumungsverkauf nicht. Wir ersparen Ihnen bei dieser Gelegenheit ein Viertel bis zur Hälfte an den regulären Preisen.

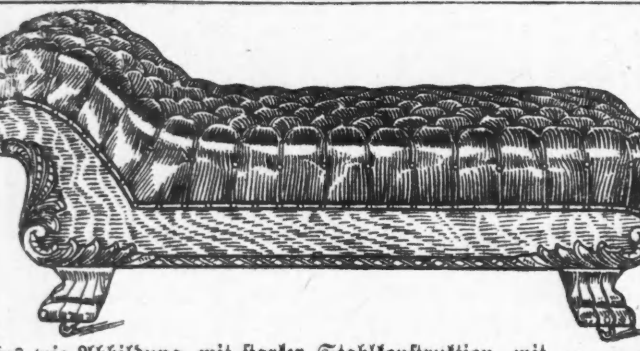
Wir halten diese liberale Offerte blos noch eine kurze Zeit offen, und sollten Sie unbedingt unserem Geschäft, welches das größte und vollständigste Möbelgeschäft der Nordseite ist, einen Besuch abstatten, um sich von der Wahrheit unserer Angaben zu überzeugen.

Starke Eßzimmer-Stühle, mit hoher Lehne, welche zu dem Tisch passen, werth 2.00, für.................. **98c**

6 Fuß Auszieh-Tische, von amrikanischem viertelgesägten Eichenholz, sehr gut gearbeitet, werth 16.50, zu.. **8.75**

Eine große Partie von echten Eichenholz-Dressern mit großem geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, werth 12.50, für.......... **6.75**

200 elegante Parlor-Tische, werth 2.50, solange der Vorrath reicht...... **1.25**



Couches wie Abbildung, mit starker Stahlkonstruktion, mit Boston-Leder oder Velour überzogen, werth 16.50, für..... **8.75**

Dieselben in echtem Leder, werth 28.00, für........ **16.75**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Keine Zahlungen verlangt wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

North Ave. Furniture Co.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

A. BOTSCHEN, Eigenthümer.

Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Lokalbericht.

Die neue Organisation.

Bahnwerkstätten-Arbeiter wollen sie mit Streik durchsetzen.

Die Werkstätten-Arbeiter der Illinois-Zentralbahn, über 4000 an der Zahl, haben mit großer Mehrheit beschlossen zu streiken, wenn ihre neue Organisation, die sogenannte „System-Federation", von der Bahnverwaltung nicht anerkannt wird. Diese hat unlängst den Führern der betheiligten Gewerkschaften den Bescheid ertheilt, daß sie mit dem neuen Verband nicht unterhandeln wolle, und wenn beide Seiten auf ihrem Standpunkt verharren, wird es anscheinend zum Streik kommen. Das Ergebniß der Abstimmung unter den Arbeitern wird in Paducah, Ky., festgestellt, und soweit bis jetzt ermittelt, haben sich Dreiviertel der Abstimmenden für einen Streik erklärt. Sobald das Endergebniß feststeht, sollen Unterhandlungen mit der Bahnleitung angeknüpft werden; führen diese zu nichts, so soll der Streik erklärt werden. Die betheiligten Arbeiter sind Wagenarbeiter, Maschinisten, Kesselschmiede, Blech- und Grobschmiede. Ihr Verband gehört zur Eisenbahn-Abtheilung der „American Federation of Labor" und umfaßt Gewerkschaften mit einer Gesammtmitgliedschaft von 600,000 im ganzen Lande.

Streik im Rathhaus.

Ein Streik der Marmorarbeiter in New York, wo mehrere hundert Arbeiter die Arbeit niedergelegt haben, führte heute einen Streik der im Rathhaus beschäftigten Marmorarbeiter herbei. Ungefähr 150 Mann legten die Arbeit nieder, darunter Gehilfen und Polirer. Die Beendigung der Marmorarbeiten im neuen Heim der Stadtverwaltung wird dadurch verzögert, bis die Meinungsverschiedenheiten beigelegt sind. Die Arbeiten gehen ihrer Vollendung entgegen. Sie hätten, wenn der Ausstand nicht dazwischen gekommen wäre, in 14 Tagen beendigt werden können.

— Neues Wort. — Frau: „Lieber Mann, ich bin krank, der Arzt hat Wechselfieber konstatirt!" — Mann: „Verstehe, Modewechselfieber!"

In Feuersnoth.

Zwei vom Rauch überwältigte Frauen von Polizisten gerettet.

In einem im ersten Stock des Hauses Nr. 2337 West Superior Straße gelegenen, mit Farben und Oel angefüllten Lagerraum ereignete sich gestern Abend eine Explosion. Gleich darauf entstand Feuer. Dieses griff unheimlich schnell um sich und gefährdete die Bewohner.

Frau Kathleen Smith, die an Gelenkrheumatismus leidet, und die 72 Jahre alte Frau J. Carlson wurden vom Rauch überwältigt, aber von Polizisten der Wache an West Chicago Ave. gerettet. Ihre Hausgenossen brachten sich ohne fremde Hilfe in Sicherheit. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Hatte Liebeskummer.

Durch unglückliche Liebe zur Verzweiflung getrieben, versuchte gestern Abend die 25jährige Wäscherin Nellie Berg im Schlafzimmer ihrer Wohnung, Nr. 2478 Lincoln Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war betäubt, als man sie fand. Die sofort benachrichtigte Polizei schaffte sie nach dem Deutschen Hospital, wo es den Aerzten gelang, sie ins Bewußtsein zurückzurufen. Die Lebensmüde wird voraussichtlich genesen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr. Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Breiling, Katherine, 16 J., 6033 S. Ada Str.
Ecker, Eva, 45 J., 322 E. 55. Str.
Eberhardt, A., 42 J., 3368 S. California Ave.
Holzman, Fannie, 36 J., 252 Maxwell Str.
Keller, C., 21 Tage, 8805 S. Marshfield Ave.
Meyer, Agatha, 71 J., 4735 Forrestville Ave.
Rehder, Joachim, 85 J., Park Ridge, Ill.
Sievert, Wilhelmina, 80 J., 1624 Superior Str.
Wachter, William, 29 J., 6505 Drexel Ave.
Weig, Anna, 80 J., 2123 N. Tripp Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Vernon Martin, 2410 West 12. Str.; Verbindlichkeiten, $214; Bestände, $47.
Alexia Jesperson, 5148 S. Halsted Str.; Verbindlichkeiten, $748; Bestände, $25.
Charles und J. F. Daugherty, in Firma Daugherty Brothers, Joliet; Verbindlichkeiten, $4840; Bestände, $1923.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Hansen, Jorgine Jorgensen, 33, 22.
Ernest G. Loeschner, Lottie Bastien, 21, 18.
Frank D. McGuckin, Josephine Womack, 23, 24.
Joseph Paczynski, Frances Wicarius, 24, 24.
John A. King, L. Adeline Beil, 31, 26.
Ignatius Czyrr, Anna Drzymala, 24, 17.
Edward A. McSwney, Marion B. Schaefer, 47, 29
Frank H. Jones, Frances Walsh, 23, 23.
Benjamin Bartelstein, Ida Foreman, 25, 23.
Stanislaw Zielinski, Maryanna Skrzypek, 22, 18.
Joseph J. Snider, Grace Burkett, 24, 24.
Martin Rommensen, Martha Giesecke, 23, 22.
Clarence L. Railsback, Mary Houlihan, 21, 19.
Edward Jameson, Goldie Park, 26, 20.
Martin Baljega, Victoria Gonsear, 22, 19.
Joseph L. Sachsel, Mary Franklin, 25, 23.
Rizer P. Majon, Ida Randhan, 22, 18.
Nicola Cupo, Maria Dorio, 52, 48.
Frank J. Kelly, Nellie O'Day, 26, 19.
Walter Novak, Martha Jozvic, 21, 21.
Clarence R. Leebe, Nellie E. McCoid, 22, 22.
Benjamin F. Haygood, Rose H. Siatowske, 33, 25
Emil Dedic, Marie Marek, 21, 20.
Wawrzyniec Trogos, Anna Lukaszyk, 30, 22.
Isidore Levin, Rose Friedberg, 23, 22.
Frank Matlock, Bertha McCarron, 32, 18.
Joseph T. Klein, Gertrude Mahoney, 22, 20.
Antanos Paulstys, Ursulli Urvenaiti, 30, 21.
Wojciech Civik, Maryanna Jamrosz, 32, 20.
Charles Kleinke, Lillian Knack, 22, 17.
Raymond A. Burns, Mary Lambertson, 23, 20.
Edward Karsted, Mabel Watson, 26, 23.
Jacob Lemptra, Helen Root, 40, 38.
Ignacz Boznyokovic, Mary Sloninka, 41, 39.
Stanislaw Matuch, Anna Yelen, 24, 19.
Victor Simczik, Mary Miebink, 28, 24.
Henry Wilhe, Clara Keehn, 21, 20.
Charles O. Williams, Anna E. Miller, 26, 30.
Elmer A. Peterson, Anna Block, 24, 24.
Frank Tomasik, Louisa Michalek, 22, 21.
George E. Brack, Lillian McCracken, 21, 20.
Paul L. Osborn, Edna G. Wilson, 29, 26.
Hanley Piotrowski, Agnes Pleva, 24, 18.
Joseph F. Kvitel, Mary K. Smith, 43, 41.
Henry B. Myers, Jessie D. Dudman, 26, 25.
Edward J. Gillen, Grace E. Kelsey, 31, 31.
Joseph Pachcofski, Elisabeth Barman, 23, 24.
Arthur P. Nallen, Dora Bordan, 26, 23.
Joseph Paelik, Annie Stora, 23, 21.
James G. Dempsey, Rose Meisel, 23, 21.
James Anthony, Ella Broaedon, 42, 37.
Robert E. Fletter, Edna K. Cartwright, 23, 18.
Leo Hartraust, Lorette Hurley, 23, 20.
John Szymkus, Ona Bartkaite, 25, 24.
Percy L. White, Gladdie Seibert, 24, 18.
Russell H. Shepheid, Jennora G. Jones, 35, 32.
Leo Steiner, Lillian Lederer, 28, 22.
Wilfred S. Kay, Dorothy L. Langellier, 23, 21.
Frank Ryoz, Karolina Szajna, 24, 19.
Paul Lembke, Anna Kaufmann, 21, 17.
Ben Baily, Blanche Younger, 24, 23.
William J. Holmquist, Grace Lomax, 29, 20.
Ludwig Vogt, Bertha Lang, 36, 42.
Marinus Opstdyk, Jansvan Been, 21, 20.
Jan Riopon, Katarzyna Kaczanowska, 22, 20.
William Walters, Inez H. Pease, 38, 32.
George Walek, Isabella LaRoche, 26, 21.
George Walek, Josephine Kwiatkowski, 22, 22.
John R. Doran, Nellie M. Grills, 33, 24.
Andrew Lino, Rose Spadafora, 27, 18.
Reuben H. Kennedy, Dorothy H. Landis, 21, 20.
Henry R. Nadel, Edna M. Burns, 24, 24.
Stanislaw Lupa, Frances Zielazna, 21, 18.
George Pollock, Annie Sadlon, 21, 19.
Edwin H. Horn, Eleanor O'Hara, 21, 18.
Walter Ginsberg, Minnie Perlin, 24, 21.
Otto Hatterstaedt, Emma Brauer, 23, 24.
Albert R. Semple, Ella L. McDonald, 21, 16.
John Hansen, Marion Peglow, 27, 21.
William McKie, Mathilda Schultz, 22, 19.
Charles Konopatzki, Helen Farrell, 22, 21.
John P. O'Neill, Bertha Anschultz, 21, 19.
Jan Livinski, Wladislawa Klops, 24, 22.
Jacob Becker, Louise Johannes, 22, 20.
Konrad Knudson, Hilda Knudsen, 21, 20.
Franciszek Konopka, Katarzyna Studzinski, 25, 19
Edward J. Flannery, Edna B. Jackson, 26, 20.
Pavel Tomasic, Julia Kuterka, 23, 22.
Robert H. Birno, Clara Wallner, 22, 20.
William R. Taylor, Ellen Libenow, 40, 39.
Frank E. Stevens, Violet Humphreys, 40, 35.
Michael H. Brady, Ethel M. Moynihan, 23, 19.
Harold Mitchell, Etor Jones, 22, 19.
Frank Kaminski, Antoni Maiewski, 26, 23.
Eli Anderman, Rose Kravetz, 22, 20.
Eric R. Gustafson, Dolores A. Trowe, 26, 23.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Harvard Str., 166 F. westl. v. Western Ave., Nordfr., 25 bei 124; August Western von Oak Park an Samuel Block, $4000.
Lincoln Str., 246 F. nördl. v. Ellen, Ostfront, 25 bei 132; Morris Holperin an Max Isenberg, $7,500.
Hirsch Str., 239 F. östl. v. St. Louis Ave., Südfront, 24 bei 123; Cont. & Comm. National Bank an Paul Mueller, $3000.
Hirsch Str., 240 F. westl. v. Homan Ave., Südfront, 24 bei 123; Cont. & Comm. Nat. Bank an Anna C. Birkelund, $3000.
Huron Str., 264 F. östl. v. Oakley Ave., Südfront, 24 bei 121; Niels Nielsen an Joe Manzo, $2,050.
Indiana Str., 166 F. westl. v. N. 48. Ave., Südfront, 25 bei 125; John . FitzGerald an William J. Kennedy, $2,250.
Kendall Str., 96 F. östl. v. Birch. Südostfr., 24 bei 100; James M. Grady an Rosie Herman, $2,800.
Lake Str., 423 F. westl. v. Campbell, Nordfront, 75 bei 99; Emma Knudsen an Augusta M. Ohlsson, $14,000.
Leavitt Str., 193 F. nördl. v. Hirsch, Ostfront, 25 bei 124; Maren Paulsen an Solomon Landfield, $2,675.
Oakley Ave., 120 F. südl. v. Cortez Str., Ostfr., 30 bei 103; C. T. & T. Co. an John M. Doyle, $1200.
Paulina Str., Südostecke Cornelia, Westfr., 25 bei 130; Andrew B. Johnson an Fred B. Buzzin, $4,650.
1073 N. Paulina Str., Westfr., 25 bei 128; Lillie Kluch und Gatte August an Jan Kovielski, $2,500.
Burhans Str., S. W. Ecke Grant Str., O. Fr., 95 bei 268, u. a. Gr., Alice Pennoyer an Allen A. Zutteberg, $1,600.
Estes Ave., 142 F. östl. von Clark Str., S. Fr., 32¼ bei 101, Louis H. Uhlemann an Odo Mayer und Wm. M. S. Clair, $1,500.
Pratt Ave., 150 F. östl. von Lakewood Ave., N. Fr., 50 bei 139, Fred W. Rech an Louise C. Keats, $7,500.
Clark Str., N., S. O. Ecke Winona, W. Fr., 78 bei 125, Annie Bildhauser an J. Kyle, $2,800.
Evanston Ave., 175 F. nördl. von Berwyn Ave. O. Fr., 25 bei 123, John A. McDowell an Jacob P. Kelling, $1,375.
George Str., 145 F. östl. von Southport Ave., S. Fr., 25 bei 125, A. C. Müller an Oscar Rebe, $7,800.
Osgood Str., 275 F. südl. von School Str., W. Fr., 25 bei 123, Chas. A. Johnson an Wm. C. Hoff, $5000.
Ravenswood Park E., 58 F. südl. von Rascher Ave., W. Fr., 25 bei 119, Augustus J. Johnson an Myrtle A. Thompkins, $3,500.
Winnemac Ave., 447 F. östl. von Southport Ave., S. Fr., 32 bei 144, Felix Babbage an John H. Kroger, $1,750.
Bernard Ave., 183 F. südl. von Montrose Ave., W. Fr., 37½ bei 125, Charles F. Glaeser an August Ruppert, $3,550.
Kedzie Ave., 48 F. nördl. von Noble Ave., O. Fr., 48 bei 123, Fred A. Rohde an Henry Busse, $1000.
Lawndale Ave., 258 F. südl. v. Fullerton Ave., W. Fr., 30 bei 125, Julius Petke an Julius Czybyk, $4,625.
Montrose Ave., 140 F. westl. von N. 50. Ave., N. Fr., 35 bei 121, Christian Iverson an Elizabeth M. Wickersham, $6000.
Dayton Str., 100 F. südl. von Center Str., W. Fr., 24 bei 125, Thomas R. Warner an Ferdinand Kofsky, $1000.
Fremont Str., 275 F. nördl. von Webster Ave., O. Fr., 36 bei 124, Adolph Graeff an Anton Diener, $7,600.
Goethe Str., alte Nr. 18—20, N. Fr., 45 bei 14, 175 F. östl. von Sedgwick Str., W. A. Hurtienne an Oscar F. Mayer & Bro., $4,500.
Indiana Str., 99 F. westl. von LaSalle Ave., N. Fr., 12 bei 100, B. McWilliams an die Anti-Cruelty Society, $4000.
Indiana Str., 112 F. westl. von LaSalle Ave., N. Fr., 31 bei 100, B. McWilliams an die Anti-Cruelty Society, $11,000.
Perry Str., 50 F. nördl. von Belden Ave., W. Fr., 25 bei 128, Julius Behnke an T. Majewski, $2,500.
Dasselbe Grundstück, F. Majewski an Franziska Bahnke, $2,600.
Cottage Grove Ave., Nr. 2910, O. Fr., 20 bei 128, m. od. w., Mary S. Bierstadt an Timothy J. Quinn, $5000.
Forest Ave., 450 F. nördl. von 37. Str., O. Fr., 25 bei 124, Karoline Schmitt an Chas. E. Chapoux, $5,300.
Halsted Str., 50 F. südl. von 31. Str., W. Fr., 25 bei 125, Agnes McA. Carr und Gatte, B. A., an Albert M. Ratner, $2,500.
Halsted Str., 135 F. südl. von 32. Str., W. Fr., 25 bei 125, Maurice Jones an Anthony R. Masulis, $3,500.
Cornell Ave., 48 F. nördl. von 72. Str., W. Fr., 32 bei 100, Orville W. MacKellar an Bessie W. Balhatchett, $1000.
Western Ave., Nordwestecke Pleasant Pl., Ostfr., 30 bei 110; Emilia Nowicki und Gatte John M. an James W. Kolasinski, $2,800.
Evanston, Germania Add., Lot 49, Otto E. Freund an Bertha Breisach, $2,150.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Alexander Pl., 2555 F. östl. v. Sheridan Road, Nordfr., 48 bei 124; Milton S. Platke an Mary und Margaret Murphy, $22,000.
Hollywood Ave., 16 F. westl. v. Ashland, Nordfront, 25 bei 102; John M. Handson an John H. Lockett, $3,250.
Lincoln Ave., Nordostecke Pensacola, Nordfront, 22 bei 60; James E. Cuthbert an Arthur T. Phipps, $2,500.
Margate Terrace, 214 F. östl. v. Sheridan Rd., Nordfr., 60 bei 118; George K. Spoor an Oscar W. Johnson, $4,800.
Oakdale Ave., 122 F. östl. v. Evanston, Südfr., 25 bei 140; Harry Gundling an Louise J. White, $13,000.
Paulina Str., 211 F. südl. v. Grace, Westfront, 25 bei 125; John A. Schneider an Mary Cox $3,500.
Rosedale Ave., 377 F. westl. v. Magnolia, Nordfront, 66 bei 128; Minnie Paepke an Goswin Hammel, $2,800.
Armitage Ave., 74 F. westl. v. Ballou Str., Südfront, 50 bei 125; Gustav Floto an Herman Wilke, $3,500.
N. 40. Ave., Nordwestecke Ainslie Str., Ostfr., 250 bei 126, u. a. Prop.; Alfred C. Hoyt an Edward A. Washburn, $6,300.
N. 41. Ct., 27 F. nördl. v. Miller Ave., Ostfr., 25 bei 125; Claus E. Anderson an Jos. Lentzen, $2000.
Humboldt Ave., 75 F. östl. v. Ballou Str., Südfront, 25 bei 125; Gust. A. Carlson u. A. an Gottlieb Schlichenmaier, $5,900.
Humboldt Ave., 211 F. westl. v. Springfield, Nordfr., 24 bei 125; Nellie E. Gemmill an Dagny E. Tanney u. A., $7,400.
Milwaukee Ave., 50 F. südl. v. N. 41., Südwestfront, 50 bei 120; Albert Haentze an S. Louise Kellar, $2,400.
392 Cleveland Ave. (alte Nummer), Westfront 24 bei 123; Elise Hesse an Ernest Koehler, $5,500.
Cleveland Ave., 70 F. nördl. v. Menominee Str., Westfront, 46 bei 123; Margaret Murphy u. Aa an Walter S. Plotke u. A., $10,000.
Division Str., Südostecke Gault Ct., Nordfront, 25 bei 100; John H. McQueeney von Butte Mont., an Thomas H. Barnard, $3,250.
Calumet Ave., zw. 35. und 36. Str., Ostfront, 26¼ bei 54; George F. Leibrandt an Sadie Adler, $5000.
Dearborn Str., 116 F. nördl. v. 29., Ostfront 50 bei 110; Sadie Adler an Frederick J. Selden, $5,550.
Dasselbe Grundstück, F. J. Selden an Ellen R. Coughlin, $5,550.
Union Ave., 150 F. südl. v. 29. Str., Ostfront, 25 bei 121; Josef T. Vancura an Thomas Rodl, $3000.
Champlain Ave., 73 F. nördl. v. 75. Str., Westfront, 30 bei 125; Charles O. Gustafson an Bernard McGivern, $5,400.
Curtis Str., 252 F. nördl. v. 110. Westfront, 29 bei 125; Orria P. Meyer an Karel H. H. Roosen, $1,950.
Kimbark Ave., 297 F. nördl. v. 70. Str., Ostfr., 25 bei 123; Anna Coombs an Edward W. Wilkinson, $4,500.
Lake Ave., 252 F. südl. v. Bowen, Ostfront, 25 bei 100; Leigh Ewing Schwarz an William E. Bramhall, $3,500.
Wabash Ave., 196 F. nördl. v. 109. Str., Westfront, 59 bei 121; Henry R. Koopin an Rich. Van Wyngaarde, $4,450.
Wabash Ave., 200 F. nördl. v. 69. Str., Ostfr., 25 bei 159; William E. Elliott an George Hetzner u. A., $2,625.
Woodlawn Ave., 197 F. südl. v. 61. Str., Westfront, 50 bei 166; Mary A. Hayes an Bernard Hayes, $6000.
Ashland Ave., 100 F. südl. v. 46. Str., Ostfr., 24 bei 121; Anton J. Bierzynski an Benj. J. Krokikowski, $7,800.
Emerald Ave., Nordostecke 46. Str., Westfront, 26 bei 123; Helene D. Henn an Mary Going, $5,600.
Center Ave., 100 F. nördl. v. 49. Pl., Ostfront, 25 bei 124; Magdalena Junk an Edward J. Johnson, $1,600.
May Str., 246 F. nördl. v. Garfield Blvd., Westfront, 25 bei 124; Chas. O. Trach an Mary Dunne, $9000.
Bishop Str., 48 F. nördl. v. 58. Str., Westfr., 24 bei 124; Michael J. Grace an John J. Casey, $5,700.
Morgan Str., 248 F. nördl. v. 58., Westfront, 33⅓ bei 124; Carl A. Franzen an Gustaf R. Palm, $6,500.
Marshfield Ave., 173 F. nördl. v. 58. Str., Westfront, 25 bei 121; Michael Thelen an Wm. A. Moench, $2,500.
Honore Str., zw. 64. und 65. Str., Westfront, 28 bei 123; Thos. S. Cousins an Gust. Anderson, $3000.
Honore Str., zw. 64. und 65. Str., Westfront, 38 bei 123; Thomas S. Cousins an Henry O. Doerrer, $3000.
Center Ave., 299 F. südl. v. 72. Str., Westfr., 25 bei 124; W. C. Krauter an David J. Russell, $2,300.
Paulina Str., 198 F. südl. v. 72., Ostfront, 25 bei 124; Wm. B. Walrath an Annie Dunn, $2,400.
Morgan Park, Lot 21, Block 31; Timothy W. Witwer an Wm. O. Korten, $1,782.
Stewart Ave., Südwestecke 107. Str., Ostfront, 960 bei 1,280; The Midland National Bank von Kansas City, Mo., an David C. Murray von LaSalle Co., Ill., $15,000.
Marshfield Ave., 119 F. südl. v. Emily Str., Westfront, 23 bei 130; Szczepan Koczorowski an Czeslau Kacorowski, $4,500.
Marshfield Ave., 42 F. nördl. v. Haddon, Ostfront, 21 bei 130; Adolph E. Pinkousky an Frank P. DeLaby, $4,500.
Marshfield Ave., 122 F. nördl. v. Taylor Str., Ostfront, 24 bei 125; Benjamin Smith an Freda Baranick, $2,485.
Oakley Ave., 25 F. nördl. v. Hirsch Str., Westfront, 25 bei 125; Hyman S. Caplan an Abraham Shotz, $4,300.
Potomac Ave., 142 F. westl. v. Hoyne, Südfr., 25 bei 127; Isadore Kurtzman an Max Zeff, $9000.
St. Louis Ave., 273 F. nördl. v. Iowa Str., Westfr., 25 bei 125; C. H. T. Co. an Herman Frank, $3,318.
Throop Str., 141 F. südl. v. Taylor, Westfr., 26 bei 125; Eva R. Stein an Benjamin Stein, $6,500.
Washington Blvd., 56 F. westl. v. S. 51. Ave., Nordfr., 31 bei 80; Annie B. Ames u. A. an Delia Armbruster, $1,450.
Washtenaw Ave., 209 F. südl. v. Armitage, Ostfront, 25 bei 125; Aners Peterson an George C. Carlson, $6,500.
Avers Ave., Nordostecke 15. Str., Westfront, 50 bei 125; Harry Marks an Peasch Acheatel, $3,500.
Avers Ave., Südostecke 19. Str., Westfr., 25 bei 116; John Eckenstein an Michael C. Gleeson, $5000.
Congreß Str., 125 F. östl. v. S. 40. Ave., 31 bei 124; Nachlaß von Lambert Tree an Henry T. Swanson von Zion City, Ill., $1,705.
42. Ave., 50 F. südl. v. 15. Str., Westfr., 25 bei 125; Vaclav Vocelka an Thomas Dvorak $2,450.
41. Court, 25 F. südl. v. 13. Str., Ostfr., 25 bei 125; Vaclav Hodek an Anna Sweikowsky, $3,925.
Jackson Blvd., 224 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 100, Patrick Mulherin an Peter Connolly, $2400.
Lawndale Ave., 200 F. nördl. von 16. Str., Ostfr., 100 bei 125, Jacob Taff u. A. an Morris W. Friedman, $3600.
Madison Str., 250 F. westl. von S. 47. Ave., Nordfr., 50 bei 164, Max T. Witelle u. A. an Anna Maher, $2400.
13. Place, 135 F. westl. von S. Louis Ave., Südfront, 28 bei 149, Fred Lebon u. A. an Louis Freeman, $13,500.
Spaulding Ave., 100 F. südl. von 21. Str., Ostfront, 25 bei 125, Anna Bauer und Gatte an August Kausa, $5210.
Troy Str., Nordwest-Ecke 21. Str., Ostfront, 72 bei 123, Wm. G. Reuther an The Victor Mfg. & Casket Co., $2400.
Turner Ave., 180 F. südl. von Douglas Blvd., Westfr., 25 bei 124, Jos. B. Steiner an Louis Santowsky, $7400.
Washtenaw Ave., 171 F. nördl. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 125, Max Isenberg u. A. an Morris Halperin, $15,000.
Western Ave., 175 F. nördl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 124, Nathan K. Aranoff an Israel Solon, $2200.
Western Ave., Nordost-Ecke Hirsch Str., Westfront, 25 bei 124, Wawrzyniec Cygan an Wincenty Cygan, $8800.
Wilcox Ave., 275 F. östl. von S. 41. Ave., Ostfr., 25 bei 121, Mary A. Jones an Mary M. Grady, $6700.
Avers Ave., 30 F. nördl. von 25. Str., Westfr., 33 bei 124, Anton Laztorka an Peter J. Moravec, $5065.
18. Straße, 25 F. westl. von Albert Str., Nordfront, 24 bei 100, Frank J. Petru an Frank Hozeny, $10,000.
15. Straße, 72 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 124, Carolina Muhlbrandt an Frank C. Seckinger, $2600.
14. Straße, 45 F. westl. von Waller Str., Südfr., 24 bei 100, Wolf B. Igtilsky an Hottell Levin u. A., $7300.
41. Court, S., 202 F. südl. von 28. Str., Westfr., 25 bei 124, Julius Krause an Louis Brandenburg, $2150.
44. Ave., S., 263 F. nördl. von 27. Straße, Westfront, 29 bei 124, John Baumruk an Jacob Grill, $4050.
19. Straße, 100 F. westl. von Oakley Ave., Südfr., 25 bei 125, John Prochazka an Barbara Zitek, $3600.
Sangamon Str., 192 F. südl. von Maxwell Str., Ostfr., 23 11-12 bei 100, Moses Wiseman an Philipp Zagon, $5000.
22. Str., 125 F. östl. von Wood Str., Südfr., 25 bei 125, Alma W. Downey und ihr Gatte William, an Charles L. Glasberg, $3000.
N. 22. Str., Nordost-Ecke Union Str., Südfr., 356 F. bis W. 21. Str., Ralph R. Watkins an Wm. A. Fuller, $14,000.
Dasselbe Grundstück, Emma Watkins Silsby und ihr Gatte Albert W., an denselben, $14,000.
Kinzie Str., 25 F. westl. von N. 47. Ave., Südfr., 49 bei 106, Lundin & Co. an Michael J. Stack, $3000.
Marshfield Ave., S., 926 bis 930, Ostfr., 75 bei 125, zwischen Polk und Taylor Str., 3-stöck. und Basement Steinfront Brick Apartment-Gebäude, Mary Louise Wells u. A. an Eug. L. Ellison, $20,000.
Trust Deed — 810—812 W. Fulton Str., Südfr., 50 bei 100, zwischen Halsted und Green Str., 5 Jahre, 5 Proz., William A. Re.. und Jacob H. Preß an C. T. & T. Co., $25,000.
Chicago Heights — S. 30 F., Lot 16, Block 21, Anna Cederblade an Harley C. Alger, $1500.
Roakws Subdivision, Lot 21 von Lots 1 bis 15, Block 1, Carl A. Carlson an Frederick Jochens, $3600.
Ridgeland — Lot 4, Block 22, Henry W. Austin an Chas. T. Geise, $4300.
Woodbine Add — Lots 11 und 12, Block 2, Walter C. French an William A. Oldfield, $3700.
Franklin Park, 2. Add., Lots 13 bis 20, Block 5, und anderes Grundeigenthum, Marie C. Hruby und ihr Gatte Charles J., an Frank J. Jilek, $2000.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S&H" GREEN TRADING STAMPS FREE

Rothschild & Company

STATE and VAN BUREN STREETS and WABASH AVENUE

10 "S. & H." Grüne Trading Stamps FREI für Jedermann am Freitag

Morgen ist „Red Letter Tag."

Der „Red Letter Tag"-Preis für Tailored Suits ist 9.95

Wir übertreiben nicht im Geringsten, wenn wir behaupten, daß diese schneidergemachten Suits frühere $20 und $25 Werthe sind. Wir schließen den ganzen Verbleib von Sommer-Suits in diesen Verkauf ein und an diesem „Red Letter-Tag" habt Ihr die unbegrenzte Auswahl zu diesem lächerlichen Preise. Jeder Suit ist absolut schneidergemacht und Ihr werdet viele elegante Moden darunter finden. Die Stoffe sind feine Worsted Suitings, in schwarz und Farben, viele davon sind schwer genug, um bis spät in den Herbst getragen zu werden. Die Coats sind mit Seide oder Satin gefüttert; die Skirts sind nach den einfachen Gore-Modellen zugeschnitten. Irgend ein $20 oder $25 Suit in der Partie zu **9.95**

$6 und $7 weiße Lingerie Kleider, 3.98—Mehrere hübsche Facons zur Auswahl, mit netten Entwürfen von Stickerei u. Spitzen-Besatz, niedriger Hals und kurze Aermel, für nur **3.98**

$12.50 Foulard Seiden-Kleider, zu 4.98—Gemacht aus hübschen karrirten Border Foulards, hell- und dunkelblau, Kimono Aermel Facon mit niedrigem Hals und Spitzenbesatz; Skirts in einfachem geraden Gore Styl; andere Kleider aus echtfarbiger Seide. Für „Red Letter" Tag alle reduzirt auf **4.98**

$1.50 reinleinene u. getuckte Lawn Waists, 69c—mit gebügeltem Kragen und Manschetten, einige mit farbiger Stickerei besetzt, hunderte davon zur Auswahl, für **69c**

Zweiter Floor für diese

Waschstoffe

Gebleichte Muslins — Hope, Cabot und Lonsdale Marken, volle Stücke, nur 20 Yards an einen Kunden — „Red Letter Tag" Special — Yard für nur **7½c**

Gebleichter Kissen-Muslin, 42 bis 45 Zoll breit — die 15c Sorte, Yard **10½c**

Gebleich. 9-4 Sheeting, gute Sorte, 20 Yard-Grenze, Yard, **18½c**

Dreß Prints und karrirter Schürzen-Gingham, zuverlässige Qualität und Farben, die Yard für **5c**

Suiting Stoffe—Weiße Twill Grounds in schwarz od. farb. gestr. Mustern, Yard, **10c**

Flannelette, für Dressing Sacques und Hauskleider, 10c Sorte, Yard. **7c**

36-zöll. Kleider-Percales, 2—10 Yds. Längen, regul. 12½c Sorte, Yard, **8½c**

„Red Letter Day" Bargains

Für die Kleinen

Gute Muslin Drawers für Kinder—für „Red Letter Day" **7c**

Lange Kleidchen f. Babies, Bishop Fac., Hals u. Aermel mit Spitzen besetzt, **25c**

Gingham Kinderkleider, einige in echten Farben, andere aus hübschen Plaids — alle haben plaited Skirts, für nur **69c**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Park Ridge, Bolten's Add., Lot 42, Bennett B. Morris an Wm. H. Birch, $3600.
Heitman's Subd., Lots 7 und 8, Block 3, Wilhelmine Gunou und ihr Gatte Gustav, an Mary E. Wachtel, $2000.
Rogers Ave., 482 F. südwestl. v. Howard Str., Südfr., 45 bei 143; Chas. W. Ferguson an Helen C. Kennedy, $2000.
Cornelia Str., 235 F. östl. v. Lincoln, Südfront, 18½ bei 124; Gertrude Delfosse und Gatte A. F. an Jos. T. Delfosse, $3,600.
Halsted Str., 250 F. südl. v. Sheridan Rd., Westfront, 50 bei 100; Thos. H. Given jr. von Pittsburgh, Pa., an Nels H. Guldstrand, $5000.
Hoyne Ave., 141 F. südl. v. Waveland, Ostfr., 30 bei 124; Bertha Rex und Gatte Oskar an Wm. Bollbach, $5,500.
Irving Park Ave., 177 F. östl. v. Perry Str., Südfr., 25 bei 127; George Strytier an Carl G. Blomgren, $6,400.
Winthrop Ave., 217 F. nördl. v. Leland, Westfront, 33½ bei 150; Emil Randolph an Ida G. Peterson, $6,319.
Wolfram Str., 166 F. östl. v. Robey, Südfront, 25 bei 125; Wm. Deering an Paul Schneider, $4,105.
LaSalle Str., 306 F. südl. v. 35. Str., Ostfr., 36 bei 125; Geo. L. Giddings an George A. Smith, $3,500.
Leavitt Str., 144 F. nördl. v. 33. Str., Westfr., 24 bei 124; Anna Brindiville u. Gatte Wm. an Allessio Morrocco, $1700.
Lincoln Str., 174 F. nördl. v. 38., Westfr., 25 bei 120; Hugh T. Shron an Christian Gessert, $1500.
Prairie Ave., 550 F. nördl. v. 53. Str., Westfr., 62 bei 179; Peter Wine u. A. an Margaret Wing, St. Charles, Ill., $17,600.
74. Str., 204 F. östl. v. Railroad Ave., Nordwestfr., 16⅔ bei 110; John Mulhern an Max und Otto Drueger, $2,400.
Carpenter Str., 125 F. südl. v. 69. Str., Westfront, 25 bei 124; Rolf Dykhnis an Mathais Steinbach, $2,675.
84. Str., 175 F. östl. v. Lawndale, Nordfront, 100 bei 125; Martin F. Carroll an Fredrik Lehmann, $3000.
Garfield Blvd., 223 F. östl. v. Union Ave, Südfr., 25 bei 125; Leopold Kinst an Geo. Watson, $3,400.
Washtenaw Ave., 171 F. südl. v. 42. Str., Westfront, 180 bei 126, u. a. Prop.; Lucy Lobstein an Henry Wendelburg, $6,030.
Morgan Str., 194 F. nördl. v. 90., Ostfront, 35 bei 125; A. A. Bowman an William C. Keller, $2,800.
Seeley Ave., Nordwestecke 104. Str., Ostfront, 81 bei 150; Harriet J. Ledward an Elizabeth K. McCumber, $3,654.
Aberdeen Str., 60 F. nördl. v. Harrison, Ostfr., 50 bei 200; Abraham Bernstein u. a. an John Lussem, $2000.
Beach Ave., 240 F. östl. v. St. Louis, Südfront, 24 bei 123; Cont. & Comm. National Bank an Mary E., William S. und Marshall S. Deck, $3000.
Beach Ave., 168 F. östl. v. St. Louis, Nordfr., 24 bei 123; Cont. & Comm. National Bank an Nelson Helstad, $3,100.
California Ave., 316 F. nördl. v. Chicago Ave., Ostfr., 50 bei 125; Theis J. Rhnertson an Albert H. Halvorson, $10,500.
Campbell Ave., 124 F. südl. v. Jackson Blvd., Westfr., 24 bei 90; Robert C. Thorne an Laura L. Bonnarjee, $5000.
Central Park, zwischen Kinzie und Lake Str., Westfr., 100 bei 154; John W. Martin an John R. Russell, $4000.
Chicago Ave., 129 F. westl. v. Noble Str., Nordfront, 25 bei 123; Edward H. Heuschkel an Frank Kowalski, $6,500.
Cornell Str., 100 F. westl. v. Holt Str., Südfront, 25 bei 128; Michael J. Deruski an John Sronkowski, $4,800.
Erie Str., 73 F. östl. v. Austin Ave., Nordfr., 37 bei 118; John A. Karlson an Carl J. Wedeberg, $6,900.
N. 51. Ct., 110 F. südl. v. Huron Str., Westfr., 27½ bei 125; Henry W. Austin an Edward Sutcliffe, $3,500.
N. 52. Ave., Nordostecke Kinzie Str., Westfr., 85 bei 125; Emeline L. Bortree an Andrew Reams, $7000.
N. 53. Ave., 36 F. südl. v. Indiana Str., Westfront, 25 bei 149; Olelia Williams an Agnes J. Hall, $2,650.
N. 48. Ave., 100 F. südl. v. Austin, Ostfr., 25 bei 125; George Yarwood an F. P. Armbuster, $3,500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1822 Addison Str., 1-stöck. Backstein-Anbau zum Laden, H. C. Farewell, $1,600.
3054 Clifton Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, C. Peterson, $1,200.
3454 N. Oakley Ave., 2-stöck. Holz Flats, M. Hale, $2,800.
2220—2400 W. Harrison Str., 3-stöck. Backstein Apartments, J. Lepawnky, $40,000.
3633 N. Halsted Str., 1-stöck. Backstein Hufschmiede, B. Towery, $1,650.
4236 Perry Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus, N. Bevese, $3,500.
3731 N. 43. Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus, A. Sundene, $2,500.
1683 St. Louis Ave., 2-stöck. Flats, Backstein, J. Trager, $6,500.
5619 S. Robey Str., 2-stöck. Holz Flats, L. Trubalt, $3,500.
348—500 Kensington Ave., 1½-stöck. Holz Wohnhaus, W. B. Ball, $3,500.
3835 N. Kimball Ave., 1-stöck. Holz Wohnhaus, R. Moore, $2000.
6101 bis 6109 Woodlawn Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, Paul White, $65,000.
3542 bis 3748 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein Apartments, Ezra Borris, $30,000.
10146 Butler Str., 1½-stöck. Holz Wohnhaus, C. J. Holland, $2000.
3506 W. Polk Str., 3-stöck. Backstein Apartment, D. Bernstein, $18,000.
5415 Augusta Str., 2-stöck. Holz Flats, F. Anglemi, $2,500.
1638—1644 S. 41. Court, 2½-stöck. Backstein Wohnhaus, A. Kraty, $2,500.
3837—45 Clarendon Ave., 2-stöck. Backstein-Laden, J. Elleson, $20,000.
808—810—312 W. Erie Str., 1-stöck. Backstein Lagerhaus, A. Bauer Con. Co., $45,000.
5232—5234 Berteau Ave., 2-stöck. Holz Flat, A. R. Linn, $4000.
1912 S. Albany Ave., 3-stöck. Backstein Flats, J. Kozmala, $7000.
6142—44 Vernon Ave., 3-stöck. Backstein Flats, F. Beilfuß, $20,000.
3629—3631 N. Halsted Str., 2-stöck. Backstein Wäscherei, Oddgard Bros., $18,000.
3406 Polk Str., 3-stöck. Backstein Apartment, D. Bernstein, $18,000.
2131 W. Division Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, J. Meyer, $15,000.
7225 St. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, M. Tompson, $2,200.
4041 Harvard Str., 2-stöck. Backstein Flats, J. Reichard, $4000.
3057 W. 67. Str., 1-stöck. Backstein Cottage, W. Klinkmann, $2,500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Helen gegen Wm. H. Mortimer, Verlassen; Harriet gegen David O. Irvin, Verlassen; Emma gegen Paul H. Barz, grausame Behandlung; Frederick C. gegen Frances Burtel, Verlassen; Rudolph F. gegen Mary Stegmann, Verlassen; Hattie gegen Harry Scheidemann, grausame Behandlung; Anna gegen Frank Smith, grausame Behandlung; Lillie gegen Prezelle Simmons, grausame Behandlung; Kathryn gegen William M. Brown, grausame Behandlung; Samuel M. gegen Elizabeth Hitt, Verlassen; John gegen Olivia Borino, Bigamie; Nora gegen Valentin Scheithe, grausame Behandlung; Charles gegen Lizzie Hauck, Trunksucht; David T. gegen Marie Johnson, Ehebruch; Edna gegen Francis J. Young, grausame Behandlung; Leroy gegen Ellen Young, Verlassen; Margaret gegen Albert L. Moore, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 24. August 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90¾—91¼c; Nr. 3, roth, 90—90¾c; Nr. 2, hart, 92—95c; Nr. 3, hart, 90½—94½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14—$1.15; Nr. 2, $1.05—$1.11; Nr. 3, 95c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 63⅛—63¾c; Nr. 2, weiß, 63⅝c; Nr. 2, gelb, 63¾—64c; Nr. 3, 63¼—63½c; Nr. 3, weiß, 63½c; Nr. 3, gelb, 63½—63¾c; Nr. 4, 62—62¾c.

Hafer, neu, 40¼—40½c; Nr. 2, weiß, 41¾—42¼c; Nr. 3, 39½c; Nr. 3, weiß, 41—41¾c; Nr. 4, weiß, 40—40¾c; Standard, 41½—42c.

Roggen, Nr. 2, 86c; Nr. 3, 83—84c; Nr. 4, 75—80c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.19; „Mixing", 75—90c; „Screenings", 40—60c.

Mehl, „Winter Patents", $3.85—$4.10 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.45; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.15—$4.60; besondere Marken, $5.80.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $21.50—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.50; bestes Prairie, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$17.00; Nr. 2, $13.00—$15.00; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothy-Samen, Country Lots, $12.50—$14.50.

Kleesamen, Country Lots, $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.82
do., gereinigt, per 5 Faß	0.83
Terpentin	0.59½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.15—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.15; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.25—$7.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.45—$7.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.45—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$7.50; Eber, $2.60—$3.60.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.30—$3.60; „Native Ewes", $3.10—$3.50; „Native Yearlings", $4.75—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
Nr. 2, das Pfund	0.20
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles", das Pfund	0.18
Backwaare, das Pfund	0.17
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.09½—0.13½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.10 —0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½—0.17
„Extras", das Dutzend	0.20
Käse—	
Rahmkäse, „Western", das Pfund	0.13
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13 —0.13½
Brick, das Pfund	0.13 —0.13¼
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.12½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.14½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.07½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neu, das Faß	1.00 —2.75
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.50 —5.00
Ananas, die Kiste	1.65 —3.25
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.15 —0.25
Birnen, das Faß	1.75 —3.50
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.12½—0.13½
Kalifornia Gems, die Kiste	0.50 —2.75
Wassermelonen, die Carladung	75.00—125.00
Gurken, das Dutzend	0.05 —0.10
Kraut, die Kiste	0.75 —1.25
Grüne Erbsen, der Bushel	1.75 —2.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.30 —0.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.30 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.08 —0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.50 —1.00
Mohrrüben, die Kiste	1.00
Rettige, das Hundert	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.65 —0.75
Tomaten, die Kiste	0.15 —0.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Pfefferschoten, der Sack	0.50 —0.60
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	1.00 —2.65
Rüben, das Hundert	1.25
Süßkorn, der Sack	0.15 —0.25
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, der Bushel	0.25 —0.35
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.18 —2.20
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.06
Kartoffeln, neue, Carladung, Bushel	1.05 —1.25
Süßkartoffeln, das Faß	3.75

Männer!

Konsultirt Dr. Weintraub.

Den zuverlässigen und erfolgreichen Spezialisten, welcher seine Patienten persönlich sieht. Etablirt seit 20 Jahren.

Wenn Ihr die Gesetze der Gesundheit verletzt habt und seid Euch einer beständigen Zehrung Eures Körpers bewußt, fühlt schwach, niedergeschlagen, verzweifelt, geistig oder körperlich schwach und schlimme Träume habt. Dr. Weintraubs Behandlung beseitigt die Zehrungen der Lebenskraft, vertreibt die Schwäche und macht Eure Nerven und Organe stark. Kraft, Lebensfrische und Nervenstärke wird schwachen Männern zurückgegeben.

Die beste Behandlung und schnellste Heilung jedem kranken Manne garantirt.

Blutvergiftung, Wunden, Geschwüre, geschwollene Drüsen, Zehrungen, Nieren-, Blasen- und alle Urinleiden und ihre Komplikationen geheilt durch wissenschaftliche und direkte Methoden. Obige Krankheiten seit den letzten 20 Jahren zur Spezialität machend ist der Schlüssel meines Erfolges. Ich widme diesen Krankheiten meine ganze Zeit und Energie; deshalb heile ich schnell Fälle, welche der Tüchtigkeit des Familienarztes trotzen.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in 3 Tagen.

Konsultation frei. — Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.), Ecke Clark und Washington Str.

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 % an den Kosten, erhaltet d. beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Sigoratens heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Alte Nummer 441 S. State Str.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Beachtet diese Spezial-Bargains für Freitag!

Anzüge — Knaben-Schulanzüge — alle neuen Herbst-Facons—einfach oder Knickerbocker-Hosen; 2½ bis 17 Jahre; bis $3 wt.; 2 Partien, 1.48, **1.90**

Unterzeug — Feine gerippte Vests f. Kinder, lange und kurze Aermel; mit Spitzen besetzte Hosen; in allen Größen; Auswahl............ **10c**

Anzüge — Partie neuer Herbst Muster-Anzüge für Männer u. junge Männer; blaue Serge u. fancy Mischungen, Gr. 28 bis 38; bis $10 wt., 3.98, **4.98**

Strumpfwaaren — Schlichte und fancy baumwoll Socken für Männer; die reguläre 15c Sorte — am Freitag, das Paar für.................. **6½c**

Beinkleider — 800 Paar Muster-Hosen für Männer u. Knaben; dunkelfarbig; extra gut gemacht; Gr. 28 bis 44; bis 2.50 werth; Freitag...... **1.29**

Strumpfwaaren — Schwarze u. lohfarbige baumwollene Strümpfe für Kinder — alle Größen bis 9½ — die besten 19c Werthe— Freitag, Paar........ **10c**

Kniehosen — Partie Kniehosen für Knaben— von starken Cheviots und Cassimeres; in schwarz u. farbig; 4 bis 17 Jahre; bis 75c wth.; Freitag, Pr **37c**

Taschentücher — Partie von feinen Taschentücher — schlichtweiß und mit farbigem Rand; reguläre 8c-Werthe — Freitag für.................. **3½c**

Slippers — Partie von Teppich-Slippers für Männer und Damen — Größen bis zu 10; 35c werth; Freitag, das Paar für.................. **19c**

Unterröcke — Muslin-Unterröcke für Damen— 2 und 3 Reihen von Spitzen-Einsatz — Cambric-Staub-Ruffle; billig zu 85c, Freitag.......... **59c**

Schuhe — Knaben-Schuhe—Box Calf u. Satin Calf; solides Leder; schwere, hervorstehende Sohlen; nur bis Nr. 10; 1.25 werth; Freitag, Paar.. **69c**

Wrappers — Percale-Wrappers für Damen; in marineblauen Figuren — gut gemacht — 1.00 werth am Freitag für.............. **59c**

Kissen — Große Sorte Bettkissen — von fancy gestreiftem Ticking gemacht; 1.00 das Paar werth; Freitag, das Stück für.............. **29c**

Waists — Feine bestickte weiße Lawn-Waists für Damen — in allen Größen — bis zu 1.25 werth; Freitag für.............. **48c**

Oeltuch — 1½ Yd. breites Tisch-Oeltuch — nur in schlichtweiß — die 35c-Qualität — Freitag, die Yard für................ **23c**

Muslin — 1200 Yards von Yard breitem Butchers Leinen Muslin — in Restern — 15c werth; — Freitag, die Yard für.................. **7c**

Seife — Die wohlbekannte Fels Naptha Laundry-Seife — am Freitag, 10 Stück zum Preise von nur.................. **39c**

Cheviot — 2000 Yards von Cheviot-Restern; meistens in schlichtblau; regulärer Werth ist 12½c; Freitag, die Yard für.................. **6c**

Waschkessel — Extra schwere blecherne Waschkessel — schwerer kupferner Boden — 1.85 bis 2.50 werth — Freitag, für.................. **98c**

Foulards — Fancy Foulard Kleider-Seide— in allen Schattirungen und vielen verschiedenen Mustern; 48c werth; Freita Yard.............. **19c**

Unterzeug — Geformte Leibchen für Dame reguläre u. extra große Sorten; auch Spitzen besetzt Pants; 25c werth; Freitag.............. **12½c**

Kleiderstoffe — 50 Stücke von Yd. breiten Kleiderstoffen; in allen Schattirungen; einfach und fancy; bis zu 75c werth; Freitag, Yard für.............. **39c**

Schiffs-Karten

$25 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte

Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße, zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 7 Uhr. Sonntag bis 2 Uhr. 19aug,modibosa

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte. Abfahrt von Chicago am 29. August und am 12. und 26. September.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5ol,dibosa

Exkursionen.

New York und zurück..........	$27.00
Boston und zurück..........	$25.60
Buffalo und zurück..........	$17.00

und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen

Schiffs-Karten nach und von Europa zu niedrigsten Raten. Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften.

Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.

Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—5. 28mai,londibo

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket Office

J. S. Lowitz

204 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. 9mai,dibosamo

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

The First Trust and Savings Bank hat **$5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.**

James B. Forgan, Präsident

Emile K. Boisot, Vize-Präsident

Grund-Floor, Nordwest-Ecke **Monroe und Dearborn Str.** bibo

WM. C. HEINEMANN & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß sap,dibosa

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen.

Auf erste Hypotheken.

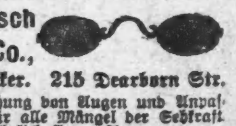
HATTERMAN & GLANZ, Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi2

EMIL H. SCHINTZ

89 W. Randolph, nahe Clark Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1l,dosasonsi

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.



Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office. 15feb,dibosaZ

Lokalbericht.

Unter Schloß und Riegel.

Kraftwagen der Abwasserbehörde nur für Dienstzwecke verfügbar.

Keine Vergnügungsfahrten mehr.

Stadtrathsausschuß geht gegen Ueberfüllung der Straßenbahnwagen an der Chicago Avenue vor. — Untersuchung des Jugendgerichts zeitigt Konflikte.

Vergnügungsfahrten im Kraftwagen der Abwasserbehörde wurde gestern ein Riegel vorgeschoben. Abwasserkommissäre, die den Wagen zu einer Ausfahrt benutzen wollen, müssen sich ihn vom Chefingenieur ausbitten, dem sie dafür eine Quittung ausstellen müssen. Die neue Verordnung wurde vom Finanzausschuß der Abwasserbehörde angenommen. Die Demokraten Sullivan und Kane und der ihnen verbündete Republikaner Hazard protestirten nachdrücklich dagegen. Wie oft der amtliche Kraftwagen von Kommissären zu Vergnügungsfahrten benutzt worden ist, kam nicht an den Tag, aber an Gerüchten von Landpartien war kein Mangel. Kommissär Sullivan erklärte, daß Präsident Smyth, er selbst und die Kommissäre Kane und Hazard die Maschine am Meisten benutzt hätten, und daß die anderen Kommissäre ihre eigenen Maschinen benutzten. Er stellte aber ebenso wie Kane und Hazard in Abrede, Vergnügungsfahrten in dem Kraftwagen gemacht zu haben.

Vier Ausschüsse der Behörde hielten gestern Sitzungen ab, die, verglichen mit den Sitzungen der letzten Wochen, verhältnißmäßig friedlich abliefen. In der Sitzung des Finanzausschusses kam es zu einer kleinen Auseinandersetzung zwischen den Kommissären Sullivan und Healy, veranlaßt durch eine Bemerkung des Letzteren in der letzten Sitzung der Behörde. Healy hatte Sullivan wegen seines Verhaltens gelegentlich des Abschlusses eines Kontrakts mit Selz, Schwab & Co. und J. V. Farwell Co. kritisirt. Sullivan bezeichnete sein Vorgehen als ungerechtfertigt.

Der Finanzausschuß ordnete eine Untersuchung darüber an, mit welchen Gesellschaften die Behörde in den letzten sechs Jahren Versicherungskontrakte abgeschlossen hat, und wie viel sie an Prämien gezahlt hat. Veranlaßt wurde die Untersuchung durch die Entdeckung, daß Präsident Smyth's Sohn im letzten Halbjahr die Mehrzahl der Versicherungsgeschäfte vermittelt hat.

Der Ingenieursausschuß erkannte in seiner Sitzung den Kontrakt für den Bau der vierten Theilstrecke des Calumet-Sag Zweigkanals der Forschener & Sexton Co. von New York zu, die das niedrigste Angebot in der Höhe von $306,670 eingereicht hatte.

Schmachvolle Zustände.

Daß die „Chicago Railways Co." die Wagen ihrer Linien an der Chicago Ave. so vollpackt, daß Leben und Gesundheit der Passagiere gefährdet werden, wird in einem Bericht ausgeführt, den die Ingenieurskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahn-Ordinanzen betraut ist, gestern dem stadträthlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen unterbreitete. Die Gesellschaft benutzt auf ihrer Linie an der Chicago Ave. altmodische kleine Wagen, die Sitzplätze für 36 bis 40 Personen enthalten. Eine eingehende Untersuchung, welche die Ingenieurskommission hat anstellen lassen, hat ergeben, daß während der Hauptverkehrsstunden am Morgen und Abend in diese Wagen mindestens neunzig Personen gepackt werden, während die Höchstzahl der beförderten Personen hundertundfünfzehn betrug. Die Angestellten der Kommission faßten an der Halsted Str. und Chicago Ave. Posten und zählten die Passagiere von neun vorüberfahrenden Wagen. Sie enthielten im Durchschnitt hundertundvier Personen. Da die Wagen auf der Linie einander in Abständen von einer Minute und 45 Sekunden folgen, empfahl die Ingenieurskommission, die Gesellschaft zu zwingen, auf der Strecke östlich von der Western Avenue während der Morgenstunden zehn und während der Abendstunden zwölf weitere Wagen einzustellen. Der Ausschuß schloß sich der Empfehlung ohne Zögern an und ordnete die Einstellung weiterer Wagen an.

Die Ingenieurskommission hat den Umbau der Linien, der durch die Annahme der Straßenbahnordinanzen nöthig wurde, so ziemlich beendet und wendet ihre Aufmerksamkeit gegenwärtig dem Betrieb zu. Da über die Linien an der Chicago Ave. die meisten Klagen einliefen, wurde mit einer Untersuchung der Zustände auf dieser Strecke der Anfang gemacht. In den nächsten Tagen werden zwei weitere Durchlinien eingestellt werden, Nr. 7 und Nr. 10. Erstere läuft an der Madison Str. von 60. Ave. nach der 39. und State Str., letztere läuft an der Western Ave. durch.

Hafenfragen.

Oeffentliche Verhandlungen, in denen Pläne für Hafenbauten besprochen werden sollen, beschloß ein aus den Aldermen Long, Nance, Hey und Emerson bestehender Unterausschuß des stadträthlichen Ausschusses für Hafen, Werften und Brücken gestern abzuhalten. Die erste Verhandlung wird in vierzehn Tagen stattfinden. Stadtingenieur Ericson wird in ihr seinen Hafenplan erläutern. Der Ausschuß wird nicht versuchen, zu entscheiden, welcher Art der geplante Hafen sein soll, sondern nur bestimmen, wo er angelegt werden soll. Ist diese Frage gelöst, so wird, wie man erwartet, der Mayor eine Kommission ernennen, welche die Ingenieursprobleme lösen wird. Zu den Verhandlungen werden bürgerliche Vereinigungen, Verschönerungsvereine, die Eisenbahn- und Straßenbahngesellschaften, Vertreter der Schiffahrt und Privatpersonen, die Hafenpläne ausgearbeitet haben, zugezogen werden.

Dr. Perry's Antwort auf Anklagen.

Dr. Benjamin Perry, Leiter der Abtheilung für Nahrungsmittelinspektion im städtischen Gesundheitsamt, gegen den bei der städtischen Zivildienstkommission Anklagen erhoben worden sind, führte die Anklagen gestern auf die Unzufriedenheit seiner Untergebenen zurück, denen die strikte Disziplin nicht passe, die er eingeführt habe. Die Anklagen gegen den Arzt sind von unzufriedenen Angestellten erhoben worden. Sie haben sich auch an die Gerichte gewandt und die Zivildienstkommission durch einen Einhaltsbefehl an der Abhaltung von Prüfungen für bessere Stellen gehindert, an denen sich Nahrungsmittelinspektoren betheiligen konnten. Mayor Harrison ernannte darauf zu diesen Stellungen eine Anzahl Personen auf je sechzig Tage. Diese erhalten eine bessere Bezahlung als die unzufriedenen Nahrungsmittelinspektoren.

Gesundheitskommissär Dr. Young hat in der ganzen Angelegnheit keine Stellung genommen, vielmehr die Anklagen an die Zivildienstkommission zur Untersuchung verwiesen.

Weitere Konflikte zu erwarten.

Die zwei Kommissionen, welche die Amtsführung der Angestellten des Jugendgerichts untersuchen, die Zivildienstkommission der Countyverwaltung und die vom Countyraths-Präsidenten Bartzen eigens für den Zweck ernannte Kommission unter dem Vorsitz von Prof. Hotchkiß, werden voraussichtlich morgen wieder miteinander in Konflikt kommen. Beide haben die Angestellten des Jugendgerichts vorgeladen. Die Verhandlungen sind auf dieselbe Stunde angesetzt, werden aber an verschiedenen Orten stattfinden. Ballard Dunn, der Präsident der Zivildienstkommission, erklärte gestern, daß er die Beamten des Jugendgerichts morgen in seinem Büro ins Gebet nehmen werde. Frau James Quan, Sekretärin der Kommission, die der Countyraths-Präsident ernannt hat, gab an, daß die Kommission morgen im Jugendgericht eine Sitzung abhalten und die Beamten vernehmen werde. Die Kommission hielt gestern eine Sitzung ab, in der sie Pläne für ihre Untersuchung besprach.

Zu Unrecht abgeschätzt.

Die Einschätzung des Eigenthums der Chicago Consolidated Traction Co., deren Fahrhabe von der Assessorenbehörde mit drei Millionen in Ansatz gebracht worden war, wurde gestern von der Revisionsbehörde gestrichen. Ihr Eigenthum in den außerhalb der Stadt liegenden Theilen von Cook County ist von der County Traction Co. übernommen worden. Die Consolidated Traction Co. besteht seit dem 1. April überhaupt nicht mehr.

Tischleinen

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

Vollständig gebleichter Satinfinish deutscher merzerisirten Tafeldamast, garantirt als den Glanz behaltend nach dem waschen, gem. von feinem egypt. Garn, 8 hübsche neue Entwürfe, wirklich 65c werth, da sie jedoch geringe Beschädigungen haben wie Oelflecken etc. morgen, solange 5000-Yards vorhalten, die Yard........ **38c**

3000 Dtzd. gebleichte besäumte Servietten, 16×16 Zoll, feine Qualität, merzerisirt, werth 7c, (nur 1 Dtzd. zum Kunden), für.......... **4c**

Notions. Belding Bros.', Corticelli und Richardson's beste Spulen Nähseide, 10c Werthe, alle Farben, zu, die 100 Yard Spule, nur.................... **5½c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Billige Droguen.

(Vierter Floor, Dearborn Straße.)

Witch Hazel, Quartflasche... **24c**

Cascarets, 50c Größe Box.... **29c**

Fletchers Castoria, 35c Flasche. **20c**

Absorbirende Watte, 1 Pfund Rolle für nur....... **16c**

Hay's Hair Health, $1.00 Größe Flasche für.... **53c**

Maryland Malt Whisky, $1 Größe Flasche für..... **53c**

Golden Liquid Bug Killer, 1 Pint Büchse, zu..... **29c**

Wiederum neue Stickereien zu unnerreichbar niedrigen Preisen.

(Main Floor, State Straße.)

Stickereien für jeden beliebigen Gebrauch sind darunter zu finden; ein Verkauf wie ihn Chicago selten gesehen hat. Diese wenigen Items beweisen es.

25,000 Yds. Edgings und dazu passende Einsätze, in verschied. Breiten, alle perfekt, gemacht aus vorzüglicher Qual. Cambric, Hunderte von hübschen Mustern, nur beim Strip verkauft, in 5 und 6 Yard Längen — Werthe bis zu 19c, Auswahl, per Yard.............. **5½c**

Feine Cambric Allover Stickereien— 22 Zoll breit, besonders geeignet für Waists, Yokes etc., große Auswahl in prachtvollen kleinen und mittelgroßen Eyelet Effekten, die Standard 39c Stickereien, wohin Ihr auch gehen möget, morgen, die Yard für nur................ **25c**

(Tausende Yards feine Swiß und Cambric Korset Cover Stickereien und Flouncings. Volle 17 Zoll breit, sorgfältig finished Edges, schwer bestickt mit einer Masse von prachtvollen Eyelet und Blumen-Entwürfen — positiv die 39c Qualitäten in jedem anderen Laden — Auswahl, die Yard........ **21c**)

Tausende von Yards feine Cambric Demi Flounces, breite Einsätze und Beadings, in großer Anzahl von hübschen Designs, werth bis zu 29c, speziell, per Yard........ **10c**

45zöllige Embroidery Skirtings, sehr sorgfältig gearbeitet auf guter Qual. Tuch, hübsch gestickt, werden überall zu $1.00 verkauft, die Yard für.................... **59c**

(18zöllige Stickerei Flouncing auf Sheer Swiß Spun aus egyptischer Baumwolle, breite Stickerei in den neuesten und prachtvollsten Effekten, die Werthe rangiren bis zu 75c — Auswahl, Freitag, die Yard für nur.............. **29c**)

27zöll. Swiß Embroidery Skirtings, jetzt in großer Nachfrage stehend für Damen- und Mädchen-Kleider, vorzüglich gearbeitet, prachtvolle Muster, nicht einen Cent weniger als $1 werth, die Yard zu...... **59c**

27zöll. Embroidery Skirtings, hübsch gearbeitet auf gutem Swiß Cloth— in einer großen Anzahl von hübschen Mustern, können anderswo nicht für weniger als 45c gekauft werden, Auswahl, per Yard.... **27c**

Websters niedrige Damenschuhe zu 33⅓c bis 50c am $

(Vierter Floor, Mitte.)

ist der größte Schuh-Verkauf, von dem Chicago seit vielen Jahren zu hören bekam. Die erstaunlichen Werthe sind so verlockend, daß fast jede Dame einige Paare kaufen wird. Bedenkt, wir sicherten das

Geo. L. Websters (in Liquidation, Haverhill, Mass.) **ganzes Lager, 35,900 Paar, Damen Pumps, Gibson Ties, Oxfords, Dreß Slippers, etc.**

und trotz der großen Verkäufe blieb uns thatsächlich eine volle Auswahl in Styles und Größen an Hand. Goodyear Welt und handgewendete genähte Sohlen, Cuban, Military und French Heels, alle Ledersorten, Satin, Velvet, Sea Island Canvas. Vorzüglich gemachtes, gut passendes u. dauerhaftes Schuhzeug, das gewöhnlich im Retail für $2 bis zu $3.50 verkauft wird, Eure beliebe Auswahl, zu

$1.15

Geo. L. Webster's $2½ und $3 Velvet, Satin, Patent Leder und Gunmetal Pumps und Oxfords für junge Mädchen, alle Größen—von 2½ bis 5, zu.......... **1.15**

Die Flanellstoffe

(Basement, State Str.)

Fancy karrirte und gestreifte Touristen-Flanelle; gute, schwere Qualität; gut 6c die Yard werth; in Längen bis zu 20 Yards; die Yard.............. **3½c**

36zöll. extra schwerer gebleichter und ungebleichter Shaker-Flanell; auf beiden Seiten gefließt; sehr dauerhaft; andere verlangen 15c; spez., Yard........ **7¾c**

36zöll. fancy Kimono- und Kleider-Flannelettes; in persischen Figuren u. Hunderten der neuesten Herbst-Entwürfe — 16c werth; für......... **12½c**

Rester von 36zöll. cream-weißem wollenem Flanell; für Baby- und Kinder-Unterkleider; Längen bis zu 3 Yards; regulärer 39c-Werth; Yard............ **18c**

Rester von cream-weißen wollenen Flanellen schwere seidene Stickerei; in einer großen Varietät der neuesten Entwürfe; hohlgesäumt und gezackte Kante; 1½ Yard-Längen; für 98c, 89c, 79c und.................. **59c**

Rester von Kleiderstoffen zu ½

(Main Floor und Basement, State Straße.)

5 Kisten Fabrikrester von feinen Sturm-Serges, Panama-Tuchen, in schlichten und fancy Geweben, feinen Mohair Brilliantines u. Sicilians, schlichte und mit Cords und Streifen. Schwarz, Cream und alle Farben, in Längen von 2 bis 8 Yards, 36 bis 40 Zoll breit, dieselben Sorten, für die Ihr 50c bis 60c vom Stück bezahlt (Main Floor), Freitag, die Yard, **29c**

Fabrikrester von Ladies' Cloths und Worsted Suitings, in grau, schwarz, Navy und guten Farben, 1½ bis 8 Yard Längen, werth regulär 25c bis 35c (im Basement), zu, Yard.................. **16c**

Fabrikrester von fast allen Sorten schlichter und fancy Suitings, Karrirungen, Plaids, Streifen usw., in einer großen Auswahl von Farben, 2 bis 8 Yd. Längen, 35c bis 50c Wthe. (im Basem't), Yd. **19c**

„Seconds" u. Fabrikrester von Kleiderstoffen

12 Kisten, direkt von der Fabrik, umfassend feine reinwoll. Sturm-Serges, Coating Serges, Panamas, Worsted Suitings, Poplins, feine Serges und viele andere der besten Herbst-Gewebe, Schwarz und alle anderen Farben, in Längen bis zu 7 Yards, 36 bis 54 Zoll breit, Freitag, im Basement,

zu genau ½ des regulären Preises

Waschstoffe.

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

Nearsilk Foulards, ein hübsches Sortiment neuester Entwürfe und Farben, in populären blauen und weißen Effekten; Hair Line gestreift etc., reguläre 29c Qual., die Yard... **15c**

36zöll. Kleider-Percale, dunkler, mittlerer u. heller Grund, 12½c wth., die Yard... **8¾c**

27zöll. franz. Flanelette, starke Qualität, neue Herbst-Entwürfe, dunkle u. helle Farben, Yard.. **7¾c**

36zöll. fancy Shirtings, hübsche neue Entwürfe, alle heller Grund, gewöhnlich 15c — di Yard.... **12½c**

500 Stücke diagonaler Poplin, hübsch merceriz., alles neue Herbst-Schatt., bedruckte u. bestickte Punkte— Yd. 16c **12½c**

Beste Qual. Schürzen-Gingham, Indigoblau, so gut wie Amoskeag, Staple Checks— Yard...... **5½c**

Fabrikrester, Waschstoffe, Pongees, Poplins, f'cy Repps, einfache und bestickte Soiesettes, Herbst-Suitings etc., bis 15 Yards lang, 19c werth, Yard.. **10½c**

72×90zöll. gebleicht. Betttücher, 3zölliger Saum **29c**; 42×36 zll. Kissen-Bezüge zu.. **8½c**

Kolossal billige Lotten

In der wunderschönen großen neuen Lotten-Anlage

DES PLAINES MANOR

Acres, halbe Acres und 50 Fuß Lotten für $365.

Sewer, Wasser und Zement-Wege vorhanden und bezahlt.

Keine Spezial-Asseßments.

$25 baar, - $10 per Monat.

35 Minuten Fahrt von der Madison Str.-Station der Northwestern-Bahn; 58 Züge täglich von der berühmten neuen Northwestern-Station. 60 Fahrten für $6.35. Niedrigere Preise, besseres Grundeigenthum, bessere Verbesserungen, bessere Lage und besseres Land als in irgend einer anderen Subdivision in Chicago oder Umgebung.

Wir offeriren dasselbe dem Publikum für weniger, als die wirklichen Kosten für die Verbesserungen betragen, die gemacht wurden und bezahlt sind, um die ganze Subdivision diesen Herbst zu verkaufen.

Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für Diejenigen, die ein Heim wünschen, ein idealer Platz für den Mann mit Familie. Reine Landluft für die Kinder, fern von dem Lärm und den Gefahren der Stadt. Gute Schulen, Kirchen jeder Art, gute Nachbarn, gute Läden, in kurzen Worten:

Des Plaines ist eine deutsche aufblühende Ortschaft

mit jeder modernen Bequemlichkeit. Eine wirklich wunderschöne Gegend, die jährlich verbessert und mehr ausgeschmückt wird.

Prachtvolle moderne Häuser zu Euren eigenen Bedingungen. Unglaublich niedrige Preise.

Kommt und überzeugt Euch. Es kostet Euch nichts, die Lotten und Häuser zu sehen. Die Fahrt ist frei.

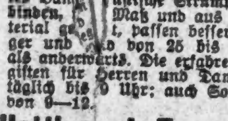
Freie Exkursionen täglich um 2:30 Uhr Nachmittags und jeden Sonntag. Schreibt, telephonirt oder fragt nach freiem illustrirtem Büchelchen: Telephone Randolph 3192

Ihr braucht keine Tickets, fragt nur nach uns am Northwestern Bahnhof, wir sind täglich da, um Eure Fahrt zu bezahlen.

W. F. KAISER & CO.,

1214-1215 Fort Dearborn Bldg., S.-W.-Ecke Monroe u. Clark Str.

dosason



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Arten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitige, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; auch Sonntags offen von 9—12.

Hottinger's Truss Factory

801-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator.

Etablirt 1860.

momihofr

Fakultäts-Konzert.

Morgen Abend geben zwei Mitglieder der Fakultät des Chopin-Konservatoriums für Musik, der Pianist Isaak van Grove und der Baßsänger Lester Luther, ein Konzert im Konzertsaale des Konservatoriums im dritten Stockwerk des Prospect-Gebäudes, Ashland Ave. und Division Str. Sol. Alberti hat die Klavierbegleitung der Gesänge übernommen.

— Ein Praktischer. — „Ja, ja, wir Frauen sind Räthsel; wären sie nicht geneigt, eins zu lösen?" — „Warum nicht — wenn es ein Preisräthsel wäre?"

Kaffee-Plage

Beseitigt oder Geld zurück.

Nicht durch den Gebrauch von Droguen, sondern durch „Gloria Fruit", dem neuen Kaffee-Ersatz. Von Früchten hergestellt, darunter Feigen, Weizen und Gerste, ist es ein liebliches, kaffeeähnliches Getränk. 15 Cents das Packet, welches so weit wie zwei Pfund Kaffee reicht. Falls Ihr Grocer es nicht vorräthig hat, werden Sie es in den Grocery-Departements der folgenden Geschäfte finden:

THE FAIR, State Str.

HILLMANS, State Str.

BOSTON STORE, State Str.

WIEBOLDT, Milwaukee Ave.